

WIRTSCHAFTLICHE

NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen

01

Januar 2010

www.aachen.ihk.de

Einzigartig:
Preisgekrönte marktfähige
Ideen aus der Region

[» Seite 31](#)

Erlebnisreich:
Graduation Ceremony
für junge Kaufleute

[» Seite 38](#)

Entschlüsselt:
Aachener Spezialisten
übersetzen
kryptische Techniksprache

[» Seite 40](#)



UNSER THEMA:
Gastronomie

Weiterbildung bei der IHK Aachen

Das Weiterbildungsangebot der IHK Aachen:

- Seminare und Kurzlehrgänge
- Lehrgänge mit IHK-Zertifikatsabschluss
- Vorbereitungslehrgänge auf IHK-Prüfungen
- Persönliche Beratung

Veranstaltungsübersicht
auf Seite 46



Das gesamte Weiterbildungsangebot
im Internet unter
www.aachen.ihk.de/wbprogramm



Industrie- und
Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen
Ansprechpartner: Michael Arth
Telefon: +49 241 4460-101
E-Mail: wb@aachen.ihk.de

Stark für den Aufschwung

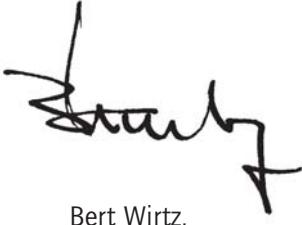
Am Anfang des neuen Jahres sind die Chancen gut, dass es wieder aufwärts geht in Deutschland. 2009 stand für die Wirtschaft im Zeichen der Folgen der weltweiten Finanzkrise. Auch die Industriebetriebe zwischen Erkelenz und Euskirchen waren hart getroffen und hatten dramatische Umsatzeinbrüche zu verkraften. Handel und Dienstleistungswirtschaft blicken auf ein verhältnismäßig gutes Jahr zurück. Der Arbeitsmarkt zeigte sich stabil. Die Unternehmen haben besonnen reagiert und trotz dramatisch niedriger Kapazitätsauslastung mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wie Kurzarbeit die Beschäftigung gesichert. Denn sie werden das Fachpersonal benötigen, wenn die Geschäfte anziehen.

Jetzt am Übergang zum neuen Jahr geht es darum, die Weichen so zu stellen, dass die Unternehmen stark in den Aufschwung gehen. Sie müssen in der Lage sein, neue Aufträge aus dem In- und Ausland zu finanzieren. Die häufig beschworene Kreditklemme gibt es gegenwärtig nicht; dennoch haben sich bei einigen Unternehmen die Finanzierungskonditionen deutlich verschlechtert. Grundsätzlich steht genügend Kapital zur Verfügung. Kommt es jedoch in Einzelfällen zu Problemen, sollte frühzeitig Kontakt mit der Hausbank oder aber den Beratern bei der IHK gesucht werden. Sie kennen die Angebote der Förderbanken NRW-Bank oder KfW, die mit Finanzierungsinstrumenten wie Kreditbürgschaften oder Avalen helfen können, schwierige Zeiten zu überbrücken. Aktuell sind Erleichterungen für Kreditversicherer dazugekommen. Wo es in der letzten Zeit zu Kürzungen der Kreditlinien gekommen ist, übernimmt nun der Staat einen Teil des Forderungsausfallrisikos. Das Programm nennt sich „Top-Up“ und kann bei allen Kreditversicherern nachgefragt werden.

Mein Appell lautet: Sprechen Sie vertrauensvoll mit den Beratern bei der IHK. Sie kennen die Instrumente und Wege zu den Förderprogrammen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr 2010.




Bert Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

Gastronomie

TITELTHEMA



Es brodelt. Zum Beispiel auf den Straßen: Sie werden die Verkehrsbelastung nicht aushalten. Deshalb haben Experten in der IHK Initiative Rheinland eine Liste mit Maßnahmen erarbeitet, die den Verkehr entlasten und umleiten sollen (S. 9). Auch in der Wirtschaft könnte sich noch einiges zusammenbrauen: Die Frage ist offen, für wen es bergauf, für wen bergab geht. Fest steht: Die Aachener Region ist als Teil des Rheinlandes ein besonderes „Filetstück“ – das belegt das neue IHK-Forschungshandbuch (S. 8). Es brodelt auch anderswo: vor und seit neustem auch an der Theke (S. 20), wo unter anderem Michelinköche ihre Kunst im Umgang mit regionalen und fernen Rezepten entfalten.

Ein neuer Trend: Der Osten rückt näher an den Westen heran. Das zeigt sich nicht nur auf dem Teller, sondern auch im Design der Ess-Räume: Asiatischer Stil bringt einen Hauch alter Weisheit zurück. Essen ist Entspannung für die Seele, ist ein fester Wert im Leben und auch ein Fest wert. Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg laden ein, sich nahe der Kaiserstadt in einem der Landgasthäuser wohl zu fühlen. Wem im Alltag die Zeit zu schnell wegläuft, erhält alternative Tipps.

Der Appetit kommt mit den Gutscheinen. Auch gut. Denn Essen ist mehr als Nahrungsversorgung. Es ist ein soziales Ereignis, bisweilen Standortsicherung und Ausdruck von Kultur.

Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_01_2010.pdf

Titelbild: Christian Charlier
Landgasthaus Schriever Hoff in Roetgen



KOMMENTAR

1 Stark für den Aufschwung

FORUM

- 6 IHK Aachen fördert Studenten der RWTH
- 7 Krimi-Initiative Eifel ausgezeichnet mit dem Eifel-Award
- 8 Rheinland ist Mekka der Innovationen – Forschungshandbuch vermittelt Exzellenz
- 9 Erste IHK-Verkehrsprognose 2025: Straße hält Verkehrsbelastung nicht aus

TITELTHEMA

- 10 Sternekoch Rainer Hensen: „Man muss Gutes reintragen, um Gutes rauszubekommen“
- 12 Der Appetit kommt mit den Gutscheinen
- 13 Kaffee und mehr auf Rädern“
- 14 Regionalmarken-Pioniere am Rande des Nationalparks
- 15 Zum Team reifen – in der Kochwerkstatt
- 16 Aachen kulinarisch: Hier isst man ausgezeichnet
- 17 Unterwegs in Sachen Qualität –

für Gastro Guides Euregio

- 18 Essen – eine Frage der Unternehmenskultur
- 19 Speisen wie Anno dazumal, aber leichter
- 20 Mit Charme, Show und frischen Beilagen – Eine neue Systemgastronomie erobert Terrain

VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG

21 Arbeitssicherheit & Arbeitsmedizin

INTERNATIONAL

- 24 kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio
- 26 Ergebnisse der DIHK-Umfrage „Going International 2009“
- 26 Spirituelle Tankstelle: Ziffern sind nur ein Ausschnitt

STEUERN UND RECHT

- 27 Steueränderungen 2010
- 27 Grundsteuererlass bei Ertragsminderung



Rheinland ist Mekka der Innovationen

Das Rheinland ist noch vor Berlin und München die forschungsstärkste Region Deutschlands. Das geht aus aktuellen Daten hervor. „Die rheinische Wirtschaft trägt nach einer Studie des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft im bundesweiten Vergleich den höchsten Eigenanteil an den Forschungs- und Entwicklungsausgaben,“ sagte Bert Wirtz, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen bei der Vorstellung des Forschungshandbuchs Rheinland in Düsseldorf.

► Seite 8

Erste IHK-Verkehrsprognose 2025

Wenn bei der Infrastruktur im Rheinland nichts passiert, wird der Güterverkehr pro Jahr durchschnittlich um 2,3 Prozent wachsen und damit stärker als die Wirtschaft (plus 1,7 Prozent). Das geht aus der ersten „Verkehrsprognose 2025“ zum Güterverkehr im Rheinland hervor. Die Daten stellte die IHK-Initiative-Rheinland zusammen, in der sich die Kammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein zusammengeschlossen haben.

► Seite 9

Sternekoch Rainer Hensen

Die Burgstuben Residenz – St. Jacques in Heinsberg-Randerath liegt weitab von der Stadt zwischen Wiesen und Feldern. Rainer Hensen kreiert hier im Rhythmus der Jahreszeiten exquisite Speisen – mit nachhaltigen Produkten der Region und viel mediterraner Lebensart. Seit 2002 führt seine Gourmetküche einen Michelin-Stern. Für Hensen beginnt die gute Küche beim guten Produkt. „Die hohe Küche sehe ich darin, zum Beispiel ein Gemüse in die Hände zu nehmen und zu spüren, wie es von der Natur her schmeckt.“

► Seite 10

FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE

- 28 Hochschulspots
- 30 Neue Märkte für die Umformtechnik von Stahl und Leichtmetallen

33 Nürnberger Resolution in Aachen

- 33 BME Region: Neues Seminarprogramm
- 34 Eine „TÜV-Plakette fürs Business“
- 34 STAWAG macht Studierende elektromobil

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

- 31 Einzigartig, vielseitig und kreativ – Neue marktfähige Ideen aus der Region
- 32 Mehr Platz für Kunst im Leopold-Hoesch-Museum
- 33 Irreführende Zahlungsaufforderungen bei Schutzrechtsanmeldungen und – verlängerungen
- 33 Regionale Bildungskommission für bessere Bildung

FIRMENREPORT

- 35 GEFA baut Sechssitzer-Luftschiff
- 35 Messemarketing von Klisch + Partner
- 35 Branchen-Award für Klejbors-Besitzer
- 35 Lebensmittelpreis für Rosen Eiskrem
- 36 Ökoprofit-Betriebe Vorreiter beim Umwelt- und Klimaschutz
- 36 Team VK Werbeagentur auf Expansion
- 36 Plätzchenbacken für Kinderschutzbund
- 36 Frauenrath baut in Erkelenz

BILDUNG

- 38 Ehrung junger Kaufleute bei „Graduation Ceremony“
- 38 Neue KURS-Lernpartnerschaften in Euskirchen und Heinsberg
- 39 DIHK und Bundespräsident ehren Deutschlands Super-Azubis 2009: Drei aus der Region Aachen

- 40 Hieroglyphen des 21. Jahrhunderts – Wie Menschen sich über Technik verstündigen

- 41 Karriere macht man nicht im Job, sondern im richtigen Unternehmen

VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG

- 43 Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

46 WEITERBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

47 TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

48 BÖRSEN

48 ÄNDERUNG DES GEBÜHRENTARIFS ZUR GEBÜHRENORDNUNG DER IHK AACHEN

50 HANDELSREGISTER

56 VORSCHAU

56 IMPRESSUM

01

Januar 2010
www.aachen.ihk.de

CHIO 2009: Publikumsstudie

► **Aachen.** – Das Publikum beim CHIO 2009 hat sich geändert. Das geht aus der Studie der Kölner Sporthochschule hervor. Unter anderem wurden neue Zielgruppen festgestellt. Die Auswertungen der 1.500 Fragebögen zeigen, dass jeder vierte Besucher erstmals in der Aachener Soers war. Darüber hinaus legten die Besucher 2009 im Schnitt einen Anfahrtsweg von 147 Kilometer zurück, somit 33 Kilometer mehr als bei der letzten Erhebung 2007. Zudem hat sich der Studie zufolge das Publikum, das sich zu 70 Prozent aus Frauen und nur zu 30 Prozent aus Männern zusammensetzt, verjüngt. Demnach sei der Besucher durchschnittlich 42,4 Jahre alt. Als besonders erfreulich empfindet CHIO-Vermarkter Michael Mronz die Entwicklung des Reitsportturniers zu einem Familienfest. Laut Studie reisten durchschnittlich Gruppen zu 4,2 Personen in die Soers. Für Mronz ist das internationale Reitsportturnier, das jährlich unzählige Touristen anzieht, für die Gastronomie und Hotellerie in der Region Aachen von großer Bedeutung.



II Das Publikum bei CHIO wird jünger: Dies geht aus einer Studie der Kölner Sporthochschule hervor.

Strukturwandel im Forum Zinkhütter Hof erleben



Foto: Zinkhütter Hof

II Erleben, anfassen, experimentieren: Im Zinkhütter Hof.

► Erleben, anfassen und experimentieren: Das Forum Zinkhütter Hof macht es jetzt möglich. Mit dem neuen Forum hat das Museum sein Leistungsspektrum als außerschulischer Lernort erweitert. Dieses bietet Kindern, Jugendlichen und Familien vielfältige Zugänge zum Thema Strukturwandel in der Aachener Region. Museumsleiter Sebastian Wenzler freut sich über die bisherige Resonanz. Vor allem viele Schulklassen nehmen an den Führungen teil. Insgesamt ergänzen drei neue Arbeitsräume das Museumsangebot. Neben einer Geschichts- und Museumswerkstatt bietet das Forum zudem eine Zukunftswerkstatt mit einem interaktiven Spiel. Damit sollen Jugendliche in ihrer Berufs- und Lebensplanung unterstützt werden.

@ www.zinkhuetterhof.de

Eintauchen in die keltische Kultur

► Wie es Ambiorix und den Eburonen nach dem Sieg über die Römer erging, erfährt der Besucher der Ausstellung „Ambiorix: König der Eburonen“. Im Gallo-Römischen Museum in Tongeren erwecken rund 600 Exponate die Blütezeit der keltischen Kultur zu neuem Leben. Die Goldschätze, Schwerter, Dolche oder Streitwagen stammen aus renommierten Museen in Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich. Ein Großteil der Exponate wird erstmals in Belgien ausgestellt. Das Gallo-Römische Museum, Die Stadt Tongeren und Tourismus Limburg haben anlässlich der Erlebnisausstellung ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm entwickelt. Neben lebensgroßen Figuren bietet es auch Filme, interaktive Computer und andere museumspädagogische Medien.

@ www.ambiorix.com

Lebensmittel-TÜV in Jülich

► **Jülich.** – Ob bei Gammelfleisch, Analogkäse oder gefälschtem Bio-Obst - die Agroisolab GmbH kommt Etikettenschwindlern auf die Spur. Jetzt hat das Unternehmen, das schon seit Monaten zum TÜV Rheinland gehört, sein Labor in Jülich vergrößert. Auf den nun 1.000 Quadratmetern werden somit noch intensiver die Herkunft und die Echtheit von Lebensmitteln und anderen organischen Stoffen ermittelt. Regelmäßig lassen große Handelsketten ihre Ware in Jülich stichprobenartig überprüfen.

@ www.agroisolab.de

Interpretationen aus Küche und Werk von Georg Sand

► Ein kulinarischer und literarischer Abend in einem erwartet am 27. Januar die Besucher der 'cuisine du poète'. Mit einer Lesung und einem Vier-Gänge-Menü sollen die Anwesenden in besonderer Weise mit dem Werk der Schriftstellerin George Sand vertraut gemacht werden. Veranstalter des Abends sind neben dem Kulturbetrieb der Stadt das Deutsch-Französische Kulturinstitut und Maurice de Boer, Inhaber des Restaurants „Ratskeller“. George Sand alias Amantine Aurore Lucile Dupin (1804-1876) gilt als eine der erfolgreichsten Roman-Schriftstellerinnen ihrer Zeit.



Anmeldungen bei Stadt Aachen, E-Mail: irit.tirtey@mail.aachen.de



Foto: Fotolia

Zukunftsmarkt Alter – Chancen für den Handel

► Weniger Nachwuchs, ältere Mitarbeiter und Kunden: Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind auch im Einzelhandel angekommen. Doch was können Einzelhandelsunternehmen in der Region Aachen tun, um die Chancen des demografischen Wandels zu nutzen? Wie kann man ältere Kunden gezielt ansprechen? Welche Rolle spielen Marketing, Service oder Ladengestaltung? Und: Welche Bedeutung kommt den älteren Mitarbeitern bei der Erschließung dieses Zukunftmarktes zu? Die Veranstaltung „Zukunftsmarkt Alter – Chancen für den Handel“ am 20. Januar in der IHK Aachen geht auf diese und andere Fragen ein. Veranstalter ist das Netzwerk Unternehmen im demografischen Wandel in der Region Aachen.



20. Januar, 18:00 Uhr, IHK Aachen, Theaterstr. 6-10, Aachen
Anmeldung bei der Regionalagentur Aachen, Tel. 0241 963-1920, E-Mail: info@regionalagentur-aachen.de

Nachfolger gesucht?

► Ein Expertenteam bei der IHK Aachen berät am Freitag, 15. Januar, unverbindlich und kostenfrei zu Fragen rund um das Thema „Unternehmensnachfolge“.



15. Januar, 9 bis 13 Uhr, Tel.-Nr. 0241 4460-370

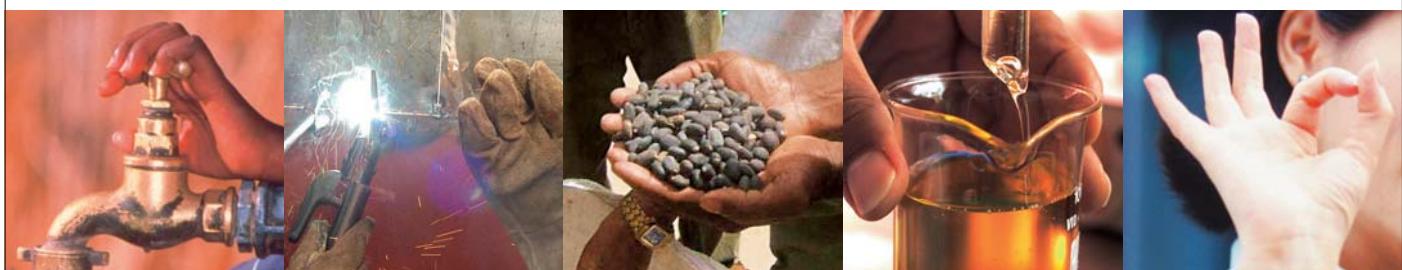


Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

develoPPP.de



Nutzen Sie die Chancen in Entwicklungsländern!



Wer Wertschöpfung global denkt, kennt keine weißen Flecken auf der Weltkarte. Denn Kunden und Lieferanten in den Märkten von morgen haben viel zu bieten. Mit dem Programm develoPPP.de unterstützt das BMZ Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, die einen spürbaren und langfristigen Nutzen für die Menschen vor Ort haben. So sichern wir gemeinsam den Erfolg Ihrer innovativen Ideen und schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

Unser Angebot:

- Wir beteiligen uns an der Finanzierung Ihrer Maßnahmen mit bis zu 50 % des Gesamtvolumens
- Unsere Expertenteams in Deutschland und in den Partnerländern unterstützen Sie
 - bei der Projektentwicklung und Umsetzung
 - beim Zugang zu wichtigen Partnern
 - beim Eintritt in neue Märkte

Weitere Informationen finden Sie unter: www.develoPPP.de

IHK Aachen fördert Studenten der RWTH

Die Wirtschaft braucht Fachkräfte – die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen unterstützt erstmals Studenten der RWTH mit zehn Stipendien. „Die IHK ist Mittlerin zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,“ so IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes. „Wir können den Stipendiaten bei Bedarf Kontakte zu unseren Mitgliedsunternehmen herstellen,“ fügte Drewes hinzu. Die Stipendien werden zunächst für zwei Semester vergeben, wobei das Land die Hälfte des Förderbetrags beisteuert. Die IHK Aachen sieht darin die Möglichkeit, Talente, die an der Exzellenzuniversität RWTH ausgebildet werden, besser mit den Standortvorteilen der Region vertraut zu machen und andererseits auch den Blick der Studierenden möglichst früh auf die Unternehmen vor Ort zu lenken.

Insgesamt werden 190 Studierende der RWTH Aachen mit Stipendien unterstützt. 40 Stipendiaten werden von Mitgliedern der Freundesgesellschaft der Aachener Exzellenzuniversität „proRWTH“ gefördert.

Beim ersten Treffen der IHK-Stipendiaten unterstrich Drewes: „Wir brauchen kluge Persönlichkeiten, die mit Fachkompetenz und Leistungswillen mehr wollen, als nur Geld verdienen.“ Das IHK-Stipendium sieht bewusst

II (v.l.n.r.): IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes, Andreas Hottenrott, Christopher Fromm, Mai Anh Nguyen, Rafael Müller, Yijing Ma, Michael F. Bayer, stv. Hauptgeschäftsführer.

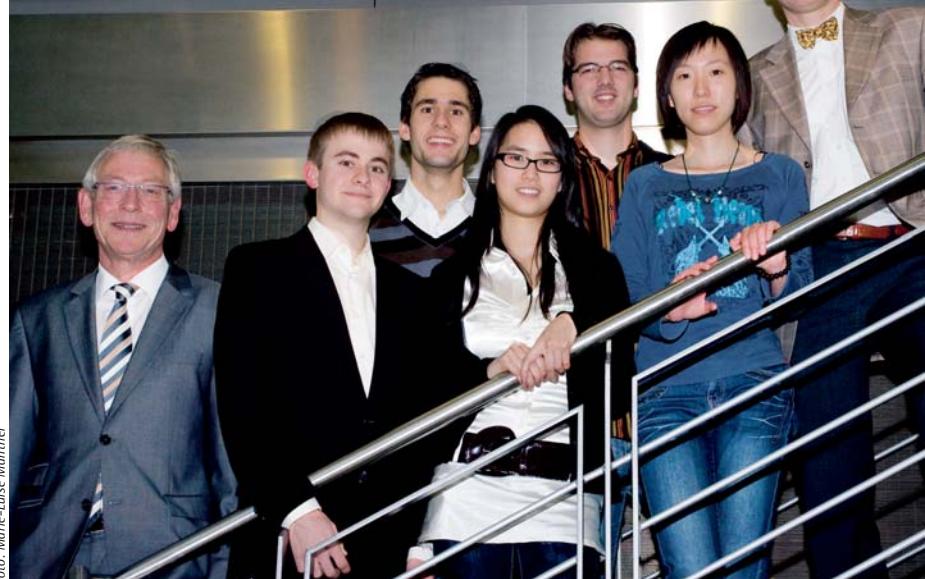


Foto: Marie-Luise Manthei

kein Zusatzprogramm vor, um den nötigen Freiraum für ein zügiges Studium und parallele Erfahrungen im Beruf zu lassen. Im Gespräch schilderten die Stipendiaten, wie dicht ihr Lern- und Arbeitspensum ist, so dass mancher auf geplante Auslandssemester verzichten musste. Hier seien die Bachelor-Reformen nicht glücklich, so Drewes, der auch bedauerte, dass die Vielfalt der Sprachkenntnisse abnehme. „Auf Sprachkompetenzen legt die Wirtschaft viel Wert, auch wenn es um kleinere Sprachgemeinschaften geht. Gerade in der Euregio ist etwa die niederländische Sprache wichtig für erfolgreiche Geschäfte.“



Ansprechpartner für Studenten und Unternehmer:

Michael F. Bayer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK, Tel: 0241 4460-271, Michael.bayer@aachen.ihk.de

Neues IHK-Netzwerk „Ingenieurdienstleistungen“ online

Weit über 1.000 Ingenieurdienstleister sind in der Technologieregion Aachen tätig. Sie sind ein wichtiger Motor des technischen Fortschritts. Dazu hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen ein neues Netzwerk online veröffentlicht. Über 670 Ingenieurdienstleister sind in dieser Online-Datenbank vertreten, davon circa die Hälfte mit ausführlichen Leistungsprofilen. Die Produkt- und Dienstleistungsspektren werden von den Unternehmen selbsttätig online aktualisiert. Eine netzwerkinterne Suchmaschine sucht gezielt nach Stichworten. Aus den Online-Daten lässt sich per Mausklick eine tagesaktuelle Netzwerk-Broschüre erzeugen.

Neben den Forschungseinrichtungen sind die Ingenieurdienstleister ein wesentlicher Eckpfeiler in der Technologieregion Aachen. Bislang hat die IHK Aachen zehn Netzwerke für die Bereiche Automotive, Energie, Ingenieurdienstleistungen, IT-Dienstleister, Kunststofftechnik, Life Sciences, Textiltechnik, Transport und Logistik, Umwelttechnik und Weiterbildungsanbieter aufgebaut.

Ingenieurdienstleister aus dem Kammerbezirk der IHK Aachen, die noch nicht im Netzwerk vertreten sind, können Ihre Aufnahme auf der Internetseite der IHK Aachen unter dem Menüpunkt Unternehmensdaten online beantragen.

Foto: IHK Aachen



IHK Aachen, Dieter Dembski, Tel.: 0241 4460-277



www.aachen.ihk.de

Krimi-Initiative Eifel ausgezeichnet mit Eifel-Award



Die Zukunftsinitiative Eifel verlieh den „Eifel-AWARD“ an die Krimi-Initiative Eifel für ein beispielhaftes Engagement sowie vorbildliche Initiativen für den Eifel-Ardenner-Raum. Die beiden Krimiautoren Jacques Berndorf alias Michael Preute und Ralf Kramp nahmen den Preis stellvertretend in Hillesheim entgegen.

Mit dem Eifel-Award soll in Zukunft das Schaffen von denjenigen geehrt werden, die sich für den Eifel-Ardenner Raum in hohem Maße engagiert haben. Das hat zumindest die Zukunftsinitiative Eifel vor, die den Preis jetzt zum ersten Male vergab. 15 Vorschläge für den neuen Preis gab es, erster Preisträger ist die Krimi-Initiative Eifel, bestehend aus Jacques Berndorf, alias Michael Preute und Krimiautor Ralf Kramp, die dafür gesorgt hat, dass die Eifel inzwischen das Krimiland Nummer eins in Deutschland geworden ist. Der undotierte Preis in Form einer Skulptur soll künftig jährlich an Projekte oder Unternehmen verliehen werden.

„Die Krimi-Autoren haben das Profil Eifel um ein neues Element erweitert. Das ist ein wichtiger weicher Standortfaktor. Mit der „Criminale 2010“ wird der Kreis Euskirchen im nächsten Jahr Gastgeber für die Experten der Krimi-Branche sein,“ sagte IHK-Geschäftsführer Fritz Rötting, der stellvertretend für die Kammern gratulierte. Michael Preute, in der Krimiszene besser bekannt als Jacques Berndorf, hat mit seinen Eifelkrimis ein neues Genre geprägt und ist mit 4,5 Millionen Büchern zum beliebtesten Krimiautor Deutschlands avanciert. Auch Ralf Kramp hat mit vielen spannenden Romanen das Eifelkrimigenre geprägt und mit dem Kriminalhaus Hillesheim einen bundesweit bekannten Treffpunkt

für Krimifans eingerichtet und damit die Eifel weit bekannt gemacht. „Die Eifel ist ein wach geküsstes Dornröschen. Durch die Eifelkrimis werden Emotionen geweckt und die Region hat eine internationale Aufmerksamkeit erreicht“, sagte Helmut Etschenberg von der Eifel Tourismus GmbH.

Die Laudatio hielt Dr. Jürgen Hardeck, Geschäftsführer und künstlerischer Leiter des Kultursommers Rheinland-Pfalz. Preute und Kramp nahmen den Preis stellvertretend für die vielen entgegen, die die Region touristisch in den vergangenen Jahren geprägt haben. Mit diesem enormen Bekanntheitsgrad verbunden und im Eifel-Award eingebunden sind die Macher des Krimifestivals Tatort Eifel, das inzwischen einen solchen bundesweiten Bekanntheitsgrad erreicht hat, der staunen lässt und Stars wie Senta Berger oder Götz George in die Vulkaneifel lockte. Was 1988 mit Jacques Berndorfs „Eifel-Blues“ begann, verschaffte der Region Vulkaneifel eine neue Identität. „Mit ihren Romanen und dem neuen Image der Eifel als Krimiland haben die Preisträger auf die Eifel neugierig gemacht. Die Auszeichnung hat einen zweifachen Sinn, nämlich Sie für ihr Schaffen zu loben und Sie weiter anzuspornen“, sagte Landrat Heinz Onnertz. Preisträger Ralf Kramp bezeichnete das Eifelkrimigenre als „ein Thema, an dem viele andocken können und wodurch viele Netzwerke inzwischen entstanden sind“.

 www.zukunftsinitiative-eifel.de
www.die-criminale.de

II Städteregionsrat Helmut Etschenberg (r.) übergab den Eifel-Award stellvertretend für das Krimi-Land Eifel an die Autoren Ralf Kramp (2. v. r.) und Jacques Berndorf (2. v. l.). Für die Kammern gratulierte Fritz Rötting (l.) von der IHK Aachen.



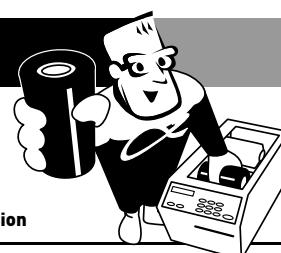
Thermotransfer-Etikettendruck

Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile

Etiketten · Farbbänder

umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice

alpharoll - Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation



alpharoll

Telefon 0241/90 39 039

info@alpharoll.com

www.alpharoll.com



Abbildung: IHK Aachen

Rheinland ist Mekka der Innovation

Forschungshandbuch vermittelt Exzellenz

Das Rheinland ist noch vor Berlin und München die forschungsstärkste Region Deutschlands. Das geht aus aktuellen Daten hervor. „Die rheinische Wirtschaft trägt nach einer Studie des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft im bundesweiten Vergleich den höchsten Eigenanteil an den Forschungs- und Entwicklungsausgaben,“ sagte Bert Wirtz, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen bei der Vorstellung des Forschungshandbuchs Rheinland in Düsseldorf. Hinzu kommt, dass das Rheinland mit 550 Millionen Euro die Spitzenposition bei den Drittmitteleinnahmen belegt. Dies zeigt das Förder-Ranking 2009 der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Das neue Nachschlagewerk macht den Transferraum Rheinland für die Wirtschaft transparent. Es nennt die Schwerpunkte wie etwa Automobiltechnik, Werkstoffentwicklung und Life Sciences. Neben dieser besonderen Technologiekompetenz, können Unternehmen auch von dem Wissens- und Bildungspotenzial in Managementfragen und der Betriebswirtschaft profitieren.

Beste Erfahrungen aus dem Dialog mit Hochschulen im Rheinland kann etwa die Deutsche Mechatronics GmbH vorweisen. „Das Wissen und die Ausstattung der Hochschule haben uns sehr geholfen, Lösungen für ein Produkt zu finden, das uns letztlich einen neuen Marktbereich erschlossen und einen Innovationspreis eingebracht hat,“ erklärt Heinz Justen, Entwicklungsleiter des Mechernicher Unternehmens für Hightech-Systeme. Ähnlich positiv berichtete Dr. Christian Leggewie, wissenschaftlicher Leiter von Evocatal, ein Spin-off der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf. Das Unternehmen für weiße Biotechnologie nutzt die Infrastruktur und das Know-how der RWTH-Aachen, um Enzyme für technische Prozesse etwa bei der Medikamentenherstellung passgenau zu verändern.

„Wissen ist der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung gerade eines rohstoffarmen Landes,“ machte Staatssekretär Dr. Michael Stückradt deutlich. Viele Spitzenforscher im Rheinland sind aktiv in den Bereichen Biotechnologie, Medizin, Nano- und Mikrotechnologie, innovative Werkstoffe sowie Energie- und Umweltforschung. Hier werden Entwicklungen der Zukunft vorangetrieben. Stückradt: „Schon heute sind wir in NRW auf dem Weg, um uns hier im internationalen Vergleich an die Spitze zu setzen. Das wollen wir ausbauen. Denn NRW soll Innovationsland Nr. 1 in Deutschland werden.“

Mit Ausgaben für Forschung und Entwicklung von 2,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes und 5,7 Mitarbeitern pro tausend Einwohner in Forschung und Entwicklung sei das Rheinland mit großem Abstand die führende Innovationsregion in NRW, unterstrich Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg deutlich. „Bei 2,3 Prozent ist zur Erreichung der Lissabon-Quote von drei Prozent allerdings noch eine Lücke, die wir als Wissenschaft mit den richtigen Transferangeboten stimulieren können,“ fügte der Rektor der RWTH Aachen hinzu. Im Rheinland befindet sich nahezu die Hälfte aller staatlichen Hochschulen Nordrhein-Westfalens. Zusätzliches Potenzial bringen die zwei Großforschungseinrichtungen ein, das Forschungszentrum Jülich und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, sowie zahlreiche Max-Planck-Institute, Fraunhofer-Institute, Institute der Leibniz-Gemeinschaft und die Forschungsvereinigungen der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungseinrichtungen AiF. Innovation sei aber keine Einbahnstraße: „Wir brauchen die Fragen direkt aus der Industrie und aus dem Mittelstand,“ so Schmachtenberg. „Diese geballte Forschungskompetenz hilft uns, Lösungen für die komplexen Fragen aus dem Alltag zu finden.“ Nur fünf Prozent des Aufwandes gingen auf Erfindung – 95 Prozent der Arbeit mache die Umsetzung aus.



Foto: Paul Esser

Das neue Forschungshandbuch Rheinland stellte die IHK-Initiative Rheinland in Düsseldorf vor. Dabei waren (v.l.n.r.): Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf, Dr. Udo Siepmann, Dr. Christian Leggewie, Evocatal, Heinz Justen, Deutsche Mechatronics, RWTH-Rektor Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg, Staatssekretär Dr. Michael Stückradt, Präsident der IHK Aachen, Bert Wirtz, und Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen Jürgen Drewes.

„Das gedruckte Forschungshandbuch ist der erste Schritt,“ so IHK-Präsident Wirtz: „Mit der geplanten Online-Version des Handbuchs können wir die Daten ständig aktualisieren und so mit der Dynamik in der Forschungslandschaft Schritt halten.“ Die Suche nach geeigneten Partnern und Kompetenzen werde damit noch leichter.

i Das Forschungshandbuch gibt es auch im pdf-Format zum Download: www.aachen.ihk.de/forschungshandbuch

Die IHK-Initiative Rheinland

Die IHK-Initiative Rheinland, bestehend aus den Industrie- und Handelskammern von Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein, bündelt Aktivitäten in der Wirtschaftsregion Rheinland. Sie entwickelt neue Strategien, Produkte und Maßnahmen, um das Rheinland besser im europaweiten Wettbewerb zu positionieren.

Erste IHK-Verkehrsprognose 2025:

Straße hält Verkehrslast nicht aus

Wenn bei der Infrastruktur im Rheinland nichts passiert, wird der Güterverkehr pro Jahr durchschnittlich um 2,3 Prozent wachsen und damit stärker als die Wirtschaft (plus 1,7 Prozent). Das geht aus der ersten „Verkehrsprognose 2025“ zum Güterverkehr im Rheinland hervor. Die Daten stellte die IHK-Initiative-Rheinland zusammen, in der sich die Kammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein zusammengeschlossen haben. Sie präsentierten in Köln in Anwesenheit von NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper sowie Experten aus Politik und Verwaltung die Ergebnisse der Untersuchung. Das Güterverkehrsaufkommen wird insgesamt um gut zwei Drittel zunehmen. Die Straße wird hierbei die Hauptlast tragen: Im Rheinland wird dann der Straßengüterverkehr (plus 89 Prozent) deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt (plus 79 Prozent) liegen. Wachstumstreiber auf der Straße ist der Transitverkehr, der um 129 Prozent in die Höhe schnellen wird. Die Folge: 2025 werden fast zwei Drittel aller LKWs im Transit durch das Rheinland rollen. Auch für den Schienengüterverkehr (plus 55 Prozent) und die Binnenschifffahrt (plus 29 Prozent) werden deutliche Steigerungen prognostiziert.

Das Rheinland ist aber nicht nur Transitland, sondern auch der wirtschaftliche Schwerpunkt in NRW. Hier wird knapp die Hälfte des Ziel- oder Quellverkehrs verursacht, denn im Rheinland ist fast jedes zweite nordrhein-westfälische Unternehmen ansässig.

Starre Länderquoten behinderten die Mittelverteilung für Infrastrukturprojekte, kritisierte NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper: „Die tatsächliche Verkehrsbelastung ist auch im Rheinland nur unzureichend berücksichtigt.“ Das Land NRW fordert, Verkehrsprojekte schneller anzugehen. Zum Schienennetz bekundete Lienenkämper seine „volle Unterstützung“.

Für den Bezirk der IHK Aachen ist der Ausbau des Schienennetzes besonders wichtig, so IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes. Denn: „Der prognostizierte Güterverkehr kann nicht alleine von der A 4 bewältigt werden. Sonst müssten wir jetzt sofort mit den Pla-



Foto: Fotolia

nungen für einen achtspurigen Ausbau anfangen.“ Um neue Kapazitäten zu schaffen, fordert die IHK Aachen mindestens ein drittes zusätzliches Gleis zwischen Aachen und Düren sowie „schnellstmöglich eine leistungsfähige Verbindung zwischen dem Seehafen Antwerpen und dem Ruhrgebiet. Die Montzen-Route wird den zukünftigen Verkehr nicht aufnehmen können“, erläuterte Drewes.

Die Rheinlandkammern empfehlen: Mehr Wettbewerb auf der Schiene und zwar, indem Netz und Betrieb getrennt werden, wobei das Netz in staatlicher Hand bleiben sollte. Die Schienentrassen entlang des Rheins, dem Herzstück des wichtigsten europäischen Güterverkehrskorridors von Rotterdam bis Genua, gilt es zu entlasten. Die Betuwe-Linie vom Rotterdamer Hafen Europort nach Duisburg soll verlängert, der Eiserne Rhein von Antwerpen nach Duisburg ausgebaut werden. Beim bestehenden Trassenetz sei der Lärmschutz zu sanieren. Hafenvorranggebiete müssen ausgewiesen und der Wasserstand für die Fahrinne des Rheins auf durchgängig 2,80 Meter angehoben werden. An den Flughäfen sind die Betriebszeiten zu sichern und Nutzungskonflikte durch herannahende Wohnbebauung zu vermeiden.

Die IHK-Initiative Rheinland bündelt Aktivitäten in der Wirtschaftsregion Rheinland. Sie entwickelt neue Strategien, Produkte und Maßnahmen, um das Rheinland besser im europaweiten Wettbewerb der Standorte zu positionieren.





■ Neben dem Gourmet-Restaurant bietet Hensen eine weniger aufwendige Brasserie-Gastronomie an. „Auch Feinschmecker wollen ja nicht jeden Tag in die Oper, sondern auch mal eine Komödie genießen.“

Sternekoch Rainer Hensen:

„Man muss Gutes reintun, um Gutes rauszubekommen“

Die Burgstuben Residenz St. Jacques in Heinsberg-Randerath liegt weitab von der Stadt zwischen Wiesen und Feldern. Rainer Hensen kreiert hier im Rhythmus der Jahreszeiten exquisite Speisen – mit nachhaltigen Produkten der Region und viel mediterraner Lebensart. Seit 2002 führt seine Gourmetküche einen Michelin-Stern.

Für Hensen beginnt die gute Küche beim guten Produkt. „Die hohe Küche sehe ich darin, zum Beispiel ein Gemüse in die Hände zu nehmen und zu spüren, wie es von der Natur her schmeckt. Und dann muss man mit allem, was man tut, diesen Geschmack unterstützen.“ Damit er nur beste Produkte in die Küche bekommt, fährt Hensen seit 23 Jahren durch die Lande, spricht mit Produzenten und arbeitet mit denen zusammen, die nachhaltig produzieren und für ihn zum Beispiel Gemüse und Kräuter anbauen. Da gibt es die Bäuerin in Broich, die im freien Feld Gemüse zieht, im Sommer etwa. Artischocken und im Winter Kohlgemüse und Feldsalat. Da gibt es Bauern in Heinsberg, von denen er verschiedene Thymian- und Basilikumsorten bezieht und den Bauern in der Pfalz, der bunte Bentheimer Schweine liefert. Die wachsen unter freiem Himmel auf und werden anders als Schweine aus konventioneller Mast erst mit achzehn und nicht schon mit drei oder vier Monaten geschlachtet. „Das Fleisch hat ein ganz anderes Aroma und schrumpft nicht im Topf, weil da keine Wassereinschlüsse, sondern richtig gute Muskelmasse drin ist.“



Auf der Speisekarte des St. Jacques stehen zwei Menüs, die fast täglich wechseln. „Wenn mich meine Bäuerin anruft und sagt, jetzt hab ich tollen Spinat, dann koch ich Spinat.“ Hensen ist überzeugt: Wer sich zu jeder Jahreszeit hauptsächlich von guten Produkten seiner Region ernährt, führt dem Körper immer das zu, was er gerade braucht. „Natürlich braucht man auch Seefisch und Zitrusfrüchte. Und es ist spannend, mit exotischen Zutaten, mit Annanas, Litchies und Mangos zu kochen.“ Gute Fische, wie zum Beispiel ausgewachsene Zander, die schon ein paar Mal gelaicht haben, bekommt er fangfrisch vom IJsselmeer. Den besten Kabeljau bezieht er aus Skandinavien. Der wird schonend ohne Netz gefangen und ohne Beifang, den man dann weg wirft. Weil es im Winter die besten Krusten- und Schalentiere gibt, hat zurzeit die Jakobsmuschel hohe Saison in Randerath.

Inspiration für neue Rezepte schöpft Hensen auf Reisen, dem Bummel über Märkte, aus Diskussionen mit seiner Frau und seinen engagierten Mitarbeitern. Eine gute Idee notiert er sofort. Sogar an seinem Bett liegt immer ein Block. Oft sind es auch einfach die frischen Zutaten in der Küche, die Anregung für neue Kreationen geben. Aus ihnen sollen schließlich harmonische Geschmackserlebnisse komponiert werden. Auf einer seiner Reisen lernte Hensen seine große Liebe kennen: Südfrankreich, das immer und überall seine Küche prägt. Auf den duftenden Märkten, zwischen fachkundigen Hausfrauen, die dort ihr Olivenöl, ihr Fleisch und ihren Fisch einkaufen, fühlt Hensen sich ganz zu Hause. Da teilt man seine Einstellung zum Leben: sich Zeit nehmen zum Essen. Sich hinsetzen und genießen.

Hat ein Gourmetkoch ein Lieblingsessen? Das wechselt bei Hensen jeden Tag und ist stark von der Jahreszeit, dem Wetter und seiner Stimmung abhängig. „Es gibt Zeiten, da träum ich von einer Kohlroulade, dann träum ich wieder von einem schönen Rebhuhn.“

Rainer Hensen bietet jeden Sommer Kochkurse in Südfrankreich und auf Mallorca an. Auch in Randerath können sich Interessierte vom Sternekoch in die Gourmetküche einweisen lassen. Der nächste Sonntagskochkurs steht für Mitte Januar auf dem Programm. Und ganz sicher wird man da eines über das Kochen von ihm lernen: „Man muss Gutes reintern, um Gutes rauszubekommen.“

Heike Freimann

„Ich bin kein Alchemist.
Ich muss bei dem, was ich zubereite, die Natur und die Natürlichkeit noch erkennen.“



expo group 52 Werbegruppe Aachen



MARKANT



IDEENREICH



ZUKUNFTSWEISEND



expo . macht
Agentur | Event
Messe | Kongresse
Produkt | Grafik

Kontakt:
v.almstedt@expogroup52.de
www.expogroup52.de
seit 25 Jahren in Aachen/Grüner Weg

Der Appetit kommt mit den Gutscheinen

Der erste Anbieter war vor etwa sechs Jahren ein bundesweit agierendes Marketingbüro aus Regensburg: Mit dem „Gutscheinbuch.de“ lockte er zur Schlemmerreise. Diese Idee zeigt mittlerweile auch in der Aachener Region Erfolg.

Ari Bayer betreibt eine Mediaagentur in Erkelenz im Kreis Heinsberg. Wer sein Couponbuch „à la carte“ erwirbt, wird gezielt in mehr als 40 Restaurants gelotst. Die Spielregeln: Gastronomen annoncieren kostenlos im Coupon- oder Gutscheinbuch. Wer das Gutscheinbuch gekauft hat, erhält einen Rabatt. „Zweimal essen, einmal zahlen“, lautet die Devise. Beispielsweise im Aachener Restaurant „Pippin die kleine Gastronomie“. Dort bietet Gastronom Torger Schlennstedt monatlich wechselnde Themengerichte an. Bestellt ein Gutscheininhaber das Hauptgericht für 18 Euro, erhält die Begleitperson ein gleichwertiges oder günstigeres Gericht kostenlos. Getränke gehen in der Regel extra.

„Für mich ist das die kostengünstigste Werbung“, sagt der gelernte Bauingenieur Torger Schlennstedt, der sich vor sechs Jahren mit „Pippin“ selbstständig machte. Durch das Gutscheinbuch gebe es auch ein direktes Feedback, was bei einer Zeitungsannonce eben nicht der Fall sei. „Und mit den Gutscheinen wird sicher auch ein Publikum angesprochen, das man in der Regel gar nicht erreichen würde“, meint der Selfmade-Gastronom. Was ihn ein wenig stört, sind Gäste, die einfach nur „absahnen“ wollen. Die also nicht mal ein Getränk bestellen und dem Personal auch kein Trinkgeld geben. „Trotzdem lautet unsere Devise, dass wir alle Gäste – ob mit oder ohne Gutschein – gleich gut behandeln. Und häufig sind die Leute dann überrascht, weil sie an anderer Stelle als Gutscheinbesitzer wie Gäste zweiter Klasse behandelt wurden.“

Das wird auch Julia Kuhn immer wieder berichtet. Die 24-Jährige ist Junior-Chefin des Hotel-Restaurants „Alte Mühle“ in Würselen. Auch sie behandelt Gutschein-Gäste nicht anders als voll zahlende Kunden. „Schließlich machen wir ja freiwillig das Rabatt-Angebot“, sagt sie. Und zudem sei es ihre Devise, mit Leistung zu überzeugen und mit Freundlichkeit die Stammgäste zu pflegen. „Die Zufriedenheit der Gäste ist doch die beste Werbung“, ist Julia Kuhn überzeugt. Deshalb setzt sie auch auf gut geschultes Servicepersonal, das sich inzwischen nicht mehr über die „Knieigkeit“ mancher Gutschein-Gäste wundert. „Für unser Personal ist das hart, wenn es kein Trinkgeld bekommt. Aber insgesamt gesehen gibt es durch die Gutscheine auch immer wieder Anschlussgeschäfte.“

Das bestätigt auch Torger Schlennstedt. „Häufig kommen dann ganze Gesellschaften zu uns und feiern Firmen- oder Familienfeste.“ Wie im Hotel-Restaurant „Alte Mühle“ in Würselen sind auch im Aachener Restaurant „Pippin“ am Wochenende etwa zehn Prozent der Gäste Gutscheinbesitzer. „Mehr sollte es auch nicht sein. Denn wenn die Gutscheine den Markt überschwemmen, zahlen die Gastronomen drauf“, sagen Julia Kuhn und Torger Schlennstedt.



Foto: Helga Hermans

II Julia Kuhn vom Hotel-Restaurant „Alte Mühle“ in Würselen macht keinen Unterschied zwischen Gästen mit und ohne Gutschein. „Die Zufriedenheit der Gäste ist die beste Werbung.“



Foto: Helga Hermans

II Torger Schlennstedt ist mit seinem Aachener Restaurant „Pippin die kleine Gastronomie“ in mehreren Gutscheinbüchern vertreten. Für ihn ist das die kostengünstigste Werbung, die sich auch auszahlt.

Nach Auskunft des Regensburger Marketing-Unternehmens, das „Gutscheinbuch.de“ vertreibt, liegt die Auflage in der Region Aachen im bundesweiten Vergleich im mittleren Segment. Je nach Buch werden 3.000 und 10.000 Exemplare gedruckt. Die Betriebe werden jedes Jahr neu akquiriert, berichtet Lisa Keilhofer von „Gutscheinbuch.de“. Kriterien für einen potenziellen Teilnehmer sind neben guter Lage und gutem Service auch die Qualität der Speisen und die Größe der Betriebe. Auch die Nähe zu Ausflugszielen spielt bei der Auswahl eine Rolle.

Der Aachener Gastronom Torger Schlennstedt würde sich allerdings wünschen, dass gerade in der Kaiserstadt noch mehr Restaurants aus dem gehobenen Bereich mitmachten. „Und vielleicht könnte man das Angebot auch ausweiten auf den Einzelhandel. Mein Eindruck ist nämlich, dass der Markt für Gutscheinbücher inzwischen gesättigt ist.“ Was Schlennstedt außerdem ändern würde: Weniger strenge Spielregeln. „Ich kann zum Beispiel nicht verstehen, warum die Gutscheine nicht an Rosenmontag gelten sollen. Das ist für Restaurants einer der totesten Tage überhaupt.“ (hhs)

Kaffee und mehr auf Rädern



Kräftiger Espresso, sinnlicher Cappuccino, nussig-schokoladiger Nocciola oder Latte Macchiato mit hausgemachter Karamell-Soße: Diese und andere Kaffeevariationen bietet die mobile Espressotheke "Baristinho" von Andreas Heitkamp an. Der Weg in die Selbstständigkeit begann für den Jung-Unternehmer mit dem heimlichen Traum vom eigenen Café. Ermutigt durch seine Lebensgefährtin und Geschäftspartnerin

Kirsten Heintz kündigte er seinen Job als Physiotherapeut, sammelte Erfahrungen in der Gastronomie und eignete sich Kenntnisse der „Kaffee-Kunst“ (Barista) an. Nachdem er die Prüfung bei der Speciality Coffee Association of Europe ablegte, investierte er in eine kleine Theke und eine WEGA-Nova-Hebel-Kaffeemaschine, mit der er jede Tasse einzeln dosieren kann.



Seit gut einem Jahr steht er als „Neumarktbarista“ jeden Samstag auf dem Markt im Frankenberger Viertel und zusätzlich einmal wöchentlich auf dem Aachener Wochenmarkt – nicht nur mit Kaffeespezialitäten. Denn die begeisterten Hobbyköche entwickeln und kreieren selber kulinarische Kleinigkeiten: Quiches mit Ziegenkäse und Mango oder Birne mit Roquefort und Walnüssen, pikante Bagels sowie ausgefallene Desserts und Kuchen ergänzen das Angebot. Die kleinen Leckerbissen sind so beliebt, dass sie oftmals von Aachener Gastronomen bei „Baristinho“ bestellt werden.

Auch Unternehmen und Privatleute haben den Service rund um das „Baristinho“ für sich entdeckt: Die mobile Espressotheke wird für

Betriebsfeste, Geschäftseröffnungen, Vernissagen oder private Geburtstagsfeiern in der heimischen Küche gebucht. Der Besitzer des „Cafés auf Rädern“ sieht sich „als Botschafter der Café-Kultur“ und liebt es, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Und wobei kommt man am besten ins Gespräch? Bei einer guten Tasse Kaffee!

[@ www.baristinho.de](http://www.baristinho.de)



EFFIZIENZ-BERATUNG

Gastronomie • Energie • Demographie

- Beratung und Coaching
- Kommunikationstraining
- Marketing
- Objektgestaltung

Zugelassen zum Beratungsprogramm
Wirtschaft des Landes NRW und Gründercoaching Deutschland

Klauserstraße 33 • 52076 Aachen
fon: 0 24 08 - 7 09 79 61
www.effizienz-beratung.de
th.hille@effizienz-beratung.de

**RISIKO.
PASSEN SIE
AUF, MIT
WEM SIE
GESCHÄFTE
MACHEN.**

Informieren Sie sich bei uns,
damit Sie finanziell nicht in die
Knie gehen.

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de


Creditreform

haas
Die Vielfalt des Bauens



HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

Fordern Sie
unsere
kostenlosen
Prospekt an.

HAAS Fertigbau GmbH
84326 Falkenberg · Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18 - 0 · Fax 18 - 5 93
16547 Birkenerwerder · Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27 - 0 · Fax 50 14 35


haas
FERTIGBAU

www.haas-fertigbau.de



Regionalmarken-Pioniere am Rande des Nationalparks

Das Hotel „Eifeltor“ in Mechernich und das Hotel Roeb in Schmidt setzen konsequent auf Eifeler Markenqualität, sehen aber noch einiges an Aufklärungsbedarf

■ Zinneken und Klinger: Alexandra Zinnicken ist nicht nur die Betreiberin des Hotelrestaurants, sondern auch deren Chefköchin. Hans-Peter Klinger ist der hauseigene Qualitätscoach.



■ Roeb und Frau: Michael und Petra Roeb führen das Hotel „Zum alten Fritz“ in Schmidt in der vierten Generation.

Mechernich – Wenn man von Köln aus in den Nationalpark einfährt, dann ist das Hotel „Eifeltor“ an der Sommerrodelbahn und vis-à-vis des Mühlenparks gewissermaßen die erste Bastion der Regionalmarke „Eifel“ auf die man trifft. Hier oben, wunderbar in der Natur gelegen und mit einem herrlichen Ausblick ins Kommerner Tal, erwartet einen nicht einfach nur ein Hotel, sondern eine 100.000 Quadratmeter große Erlebniswelt, die Freizeitvergnügen für die gesamte Familie verspricht.



Foto: Regionalmarke Eifel GmbH

„Wir waren der erste Hotelbetrieb, der die Plakette der Regionalmarke „Eifel“ im Mechernicher Stadtgebiet erhalten hat“, berichtet Alexandra Zinnicken, Inhaberin und Chefköchin des Hotels. Und bislang ist man in der Stadt auch immer noch das einzige Hotel mit diesem Siegel. Denn um an die begehrte Auszeichnung zu kommen, muss man schon einiges tun. Die Qualifizierung des Betriebs erfordert

bekanntlich nicht nur eine Umstellung der Menükarte, sondern die Philosophie, die hinter der Dachmarke steckt, erstreckt sich auch bis in den Servicebereich und verlangt beispielsweise, dass für jedes Jahr ein Aktionsplan aufgestellt wird, der dann auch umgesetzt werden muss. „Unsere Dienstleistungen müssen ständig weiter optimiert werden, damit die Gäste in unseren 27 Zimmern mit 61 Betten sich auch richtig wohlfühlen“, so Hans-Peter Klinger, freiberuflicher Tourismusberater und Qualitätscoach im Hotel „Eifeltor“. Er betont aber, dass die Qualifizierungs-Offensive ein Prozess sei, der Jahre lang laufen müsse, um nachhaltig bei den Leuten anzukommen. Gerade am Tor zum Nationalpark habe man da noch viel Aufklärungsbedarf. Noch

immer wüssten nicht alle Gäste, was es mit den Besonderheiten der Regionalmarke „Eifel“ auf sich habe, folglich verlangten sie auch nicht explizit nach diesen Produkten. Dennoch setzt Alexandra Zinnicken auch weiterhin auf Qualität und Überzeugungsarbeit: „Eine meiner Spezialitäten ist Wild. Das bekomme ich nach dem Erlegen direkt von Eifeler Jägern. Das Zerlegen übernehme ich selbst – so habe ich die beste Kontrolle über die Güte meiner Gerichte“, sagt sie. Aber auch traditionelle Eifeler Gerichte wie „Döppen-Kooche“, ein Kartoffelgericht, stehen im Eifeltor auf der Speisekarte.

Seit 100 Jahren gibt es das Hotel Roeb „Zum alten Fritz“ in Schmidt. Michael Roeb und seine Frau Petra führen das Hotel seit Mitte des Jahres in der vierten Generation. „Wir lassen uns für unsere Gäste immer wieder etwas Neues einfallen“, erzählt Michael Roeb. So gibt es übers Jahr verteilt „Eifeler Wochen“, „Fisch Wochen“, „Bayern Wochen“ und ein

„Weihnachts-Special“. **Idyllisch, magisch, rätselhaft: die Eifel inspiriert Köche, Künstler und Krimiautoren (siehe Bericht S. 7)**

„Grundsätzlich bieten wir hier deutsche Küche, der Schwerpunkt liegt dabei auf Eifeler Gerichten“, so Roeb. Aufgrund seiner Zertifizierung als Betrieb der Regionalmarke „Eifel“ legt der 40-Jährige besonderen Wert auf die regionalen Produkte wie Monschauer Senf, Honig von zertifizierten Eifel-Imkern sowie Fleisch aus der Region. Ein Klassiker sind die Genießer-Wandertage: Hier werden bis zu 600 Personen mit „Döppen-Kooche“ mitten im Wald beköstigt. „Wir kochen auch gern mit Wald- und Wiesenkräutern, mit Champignons und Pfifferlingen, eben alles, was man aus der Region beziehen kann“, so Roeb. Für ihn geht die Regionalmarke „Eifel“ aber noch weiter: So nutzt Roeb für sein Schwimmbad gewissermaßen auch die Eifeler Sonne, indem er selber Solarenergie erzeugt – damit kann er Naturfreunde begeistern, die auch auf alternative Energien achten.

„Wichtig ist für uns, nicht stehen zu bleiben“, sagt Roeb. Deshalb wolle er im nächsten Jahr auch in den Tagungsbereich investieren.

Dr. Michael Thalken



■ Gemütlich radeln, oder dem Mysterium auf der Spur bleiben: in der Eifel gibt es 20 Kilometer lange Krimi-Routen.



■ Restaurant und Rodelbahn: Ein anderes Erlebnis ist die mehrere hundert Meter lange Rodelbahn, die besonders bei Hotelbesuchern mit Kindern großen Zuspruch findet.



Foto: kohl automobile

Zum Team reifen – in der Kochwerkstatt

Im „Kohlibri“ können Hobbyköche mit viel oder wenig Vorwissen auch mal hinter die Kulissen des Restaurants schauen. Küchenchef Bernd Geigers Kochwerkstatt bietet seit einem Jahr Themenseminare an, um mit einfachen oder aufwändigen Rezepten ein Fest für Gaumenfreunde zu zaubern.

Vier-Gänge-Menüs mit Krustentieren, für Verliebte oder zur Euro-asiatischen Küche stehen 2010 beispielsweise auf dem Programm. Einmal gilt die Aufmerksamkeit nur Kindern – sie kochen für ihre Eltern im Juli. Weitere Termine gibt es auf Nachfrage.

Firmen haben Geigers Kochwerkstatt auch bereits als Event entdeckt: für Kunden oder zur Teamfestigung. Wenn schon Liebe durch den Magen geht, dürfte der gleiche Weg auch für den Teamgeist nützlich sein.

@ www.restaurant-kohlibri.de



Foto: kohl automobile



Foto: Andreas Hermann



Aachen kulinarisch: Hier isst man ausgezeichnet

„Alte Feuerwache“ in Würselen

Der frischgebackene Sternekoch Kurt Podobnik verwöhnt im Gourmetrestaurant mit klassisch französischer Küche und bietet im Bistrobereich regionale Speisen der Saison mit Räumlichkeiten für Geschäftsmeetings und Tagungen. Kulinarischer Bistro-Klassiker: Wiener Schnitzel des Eifeler Milchkalbs mit lauwarmen Kartoffel-Endiviensalat.

[@](http://www.alte-feuerwache-wuerselen.de) www.alte-feuerwache-wuerselen.de



Restaurant „La Bécasse“ in Aachen

Sternkoch Christof Lang hat sich mit ganzer Leidenschaft der klassisch französischen Küche verschrieben und serviert dazu Spitzenweine aus aller Welt. Neben fein komponierten Degustationsmenüs und täglich wechselnden Mittagsmenüs genießt man Speisen à la carte, etwa Artischockensalat mit paniertem Thymianblutwurst und Trüffelvinaigrette.

[@](http://www.labecasse.de) www.labecasse.de



„Restaurant Charlemagne“ in Aachen

Sternkoch Detlef Rams kreiert Gaumenfreuden aus der französisch-mediterranen Küche mit regionalen Produkten jeden Tag neu und ein bisschen anders – daher auch ohne eine Speisekarte.

[@](http://www.restaurant-charlemagne.de) www.restaurant-charlemagne.de

**DELHEID SOIRON HAMMER
RECHTSANWÄLTE**

**HOCHSPEZIALISIERTES ANWALTSTEAM MIT 19
RECHTSANWÄLTEN/FACHANWÄLTEN.
JAHRZEHNTS ERFAHRUNG IN DER BERATUNG
UND VERTRETUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFT.**



Wir beraten und vertreten insbesondere auch bei grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen und bei internationalen Rechtsangelegenheiten.

LEX-EUREGIO
AACHEN · EUPEN · HASSELT
HEERLEN · LIÈGE · WTC AVANTIS

Zusammenschluss von 4 Sozietäten mit über 60 Rechtsanwälten in der Euregio Maas-Rhein.

Friedrichstraße 17-19 | 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 | fax +49.(0)241.946 68-77
www.delheid.de

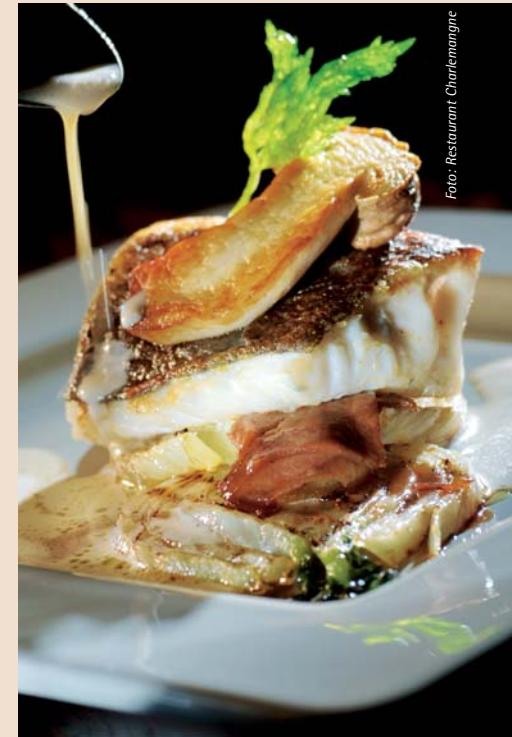


Foto: Restaurant Charlemagne

Foto: La Bécasse

Unterwegs in Sachen Qualität

Die Restauranttester des Gastro Guides Euregio bleiben anonym

Mit dem Gastro Guide Euregio verfolgt der Aachener print'n'press Verlag gemeinsam mit dem Grenz-Echo Verlag in Eupen seit 2002 das Projekt, die kulinarische Landschaft zwischen Aachen, Maastricht und Lüttich abzubilden. Von Ausgabe zu Ausgabe stellt das hochwertig produzierte Magazin dabei die gastronomischen Besonderheiten der drei Länder vor und erlaubt sich ein Urteil über die Qualität der Restaurants. Hinter der Aachener Stammredaktion steht ein deutsch-belgisch-niederländisches Team von Restauranttestern und Redakteuren, die allesamt die Leidenschaft für gutes Essen eint.

Der Aufwand ist enorm: Bereits im März beginnt die Recherche und Überprüfung der knapp 600 Restaurantprofile im Fundus des Gastro Guides, um die Informationen über Preisniveaus, Öffnungszeiten, Adressen und Besonderheiten so aktuell wie möglich zu halten. Neueröffnungen werden ebenso berücksichtigt, wie Personalwechsel oder Konzeptänderungen. Etwa zur Jahresmitte schwärmen dann die rund 40 Restauranttester aus und stattet ausgewählten Gastronomien anonym einen Besuch ab. Das Ziel: Jeder Tester vergibt für die Qualitätsmerkmale Küche, Service und Ambiente Punkte.

Die Ergebnisse sorgen regelmäßig für Reaktionen: zustimmende und ablehnende. Denn wenn der Gastro Guide Euregio mit seinem Ranking die top 5-Restaurants je Küchenkategorie benennt, gibt es natürlich immer Gäste und Gastronomen, die die Sache anders sehen. Die Redaktion sieht sich durch die große Nachfrage jedenfalls bestätigt, das Magazin erscheint in einer Auflage von 12.000 Stück und findet großen Absatz in Aachen und Ostbelgien.

 Der Gastro-Guide 2010 erscheint voraussichtlich Ende Januar.



Fotos: DEHOGA



geno (om) 2019

„Immer den
Überblick
behalten.“

Jetzt
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0241 4620) oder gehen Sie online: www.aachener-bank.de

...natürlich
 Aachener Bank

Essen – eine Frage der Unternehmenskultur

Mittags um halb eins in Deutschland. Das Frühstück liegt lange hinter uns. Nun knurrt der Magen und verlangt nach mehr. Ausgewogen und gesund soll das Essen sein, fordern die Ernährungsberater. Aber bitte mit Tempo, sagt die Arbeitswelt, und gönnst uns eine halbe Stunde. Wie bewältigen Unternehmen und Beschäftigte diesen Spagat?



Foto: DEFOGA

Foto: Heike Freimann



Die „LANLounge“ bei LANCOM in Würselen: Hier treffen sich die Mitarbeiter in den Pausen zum Essen, Reden und Entspannen.



Modernster Pausensport in der „LANLounge“: Zwei Mitarbeiterinnen spielen „Wii-Tennis“. Die Fernbedienungen funktionieren wie Tennis-schläger, die Spielerinnen agieren wie auf einem realen Tennisplatz.

betreibt. Die Salatbar war ausdrücklicher Wunsch der Mitarbeiter. Ansonsten ist der Speisezettel eher traditionell ausgerichtet, neben Hühnerfrikasse gibt es zum Beispiel Pommes Frites oder Hamburger. „Wir hatten auf unserem letzten Gesundheitstag auch einen Infostand zum Thema Ernährung“, erzählt Verwaltungschef Josef von Heel. „Aber wir möchten niemandem vorschreiben, wie er sich ernähren soll, da ist auch jeder selbst verantwortlich.“ Mit dem geplanten Erweiterungsbau des IPT soll auch die Betriebsküche vergrößert und modernisiert werden. „Dann könnte es auch einen Bio-Bereich und vegetarische Angebote geben.“

Carsten Fischer, seit kurzem Gesundheitsmanager bei der TÜV-Rheinland-Tochter AMD Arbeitsmedizinische Dienste in Aachen hat in den letzten Jahren als selbstständiger Berater mittelständische Unternehmen bei der Einführung eines Gesundheitsmanagement-Systems begleitet. „Das Interesse der Wirtschaft an Gesundheitsthemen ist deutlich gewachsen“, sagt Fischer. Grund sei zum Beispiel der demografische Wandel. „Angebote im Gesundheitsbereich steigern die Produktivität der Mitarbeiter und wirken auch als Benefit.“ Der Umgang mit dem Thema Essen am Arbeitsplatz ist für Fischer nicht nur Indikator für die Gesundheits-, sondern für die ganze Unternehmenskultur.

„Dynamische Unternehmen mit innovativen Produkten haben meist auch innovativere Ernährungs- und Pausenkonzepte.“

Bestes Beispiel dafür könnte der Würselener Hersteller von Netzwerkkomponenten LANCOM Systems sein. Seit Mai 2009 hat das Unternehmen mit der „LANLounge“ einen Aufenthaltsbereich geschaffen, in dem die Mitarbeiter in gemütlicher Atmosphäre zusammenkommen und gemeinsam essen, fernsehen oder dank modernster Technik sogar virtuell Sport treiben können. „Ich koche wie die meisten zu Hause vor und mache mir hier das Essen warm“, erzählt Pamela Krost-Hartl, Marketingchefin von LANCOM. Eine Zeiterfassung gibt es nicht. Mit der Lounge ist zugleich eine Art Kommunikationszentrum für die 120 Mitarbeiter entstanden. Hier unterhält man sich privat, tauscht sich aber auch über Projekte aus. „Wenn wir so zwanglos zusammensitzen, entstehen oft ganz neue Ideen.“

Heike Freimann

„Es gibt nicht ‚das‘ gesunde Essen, es gibt nur Essen, das für einen Menschen individuell jeweils gerade das Passende ist“, meint Ökotrophologin Dr. Judith Kettler. Wichtig sei es, die Sensibilität für die eigenen Bedürfnisse zu schulen, dann greife man in der Mittagspause automatisch eher zum frischen Joghurt mit Früchten als zum Streuselbrötchen vom Bäcker. Wenn die Ernährungsberaterin aus Herzogenrath in Unternehmen Workshops zum Thema Ernährung anbietet, ist man gern Zeit ein großes Thema. „Ich versuche zu zeigen, dass gute Ernährung eine Frage der Organisation ist“, erklärt Kettler. Sie empfiehlt Mitarbeitern zum Beispiel sich in Gruppen zusammenzuschließen und gemeinsame Obst- oder Salattage zu vereinbaren. Dann muss jeder reihum nur einmal das Essen für alle vorbereiten.

Salat gibt es auch am Fraunhofer Institut für Produktionstechnik in Aachen, das für seine heute 300 Mitarbeiter eine eigene Kantine

Speisen wie Anno dazumal, aber leichter

Aktuelle Trends in der Region

Im Kammerbezirk Aachen lässt's sich gut essen – wer gerne auswärts essen geht, weiß das natürlich schon lange. Nahezu die gesamte kulinarische Bandbreite kann in der regionalen Gastronomie genossen werden. Doch wo liegen die aktuellen Trends? Was bevorzugen die Menschen, wenn sie heute ein Restaurant im Kammerbezirk besuchen? Fragen, die Fachmann Dirk Deutz, Vizepräsident des DEHOGA Nordrhein, im Gespräch mit der WN beantworten konnte.

Unabhängig von jedem Trend sieht Dirk Deutz vor allem ein gestiegenes Qualitätsbewusstsein der Verbraucher: Wer heute auswärts essen geht, der möchte keine „Convenience-Gerichte“ vorgesetzt bekommen. „Fertig-saucen zum Beispiel sind bei vielen Besuchern von Restaurants verpönt, man möchte für einen angemessenen Preis etwas wirklich Selbstgekochtes genießen“, erklärt der Fachmann, seit 14 Jahren Inhaber des Restaurants „Im alten Zollhaus“ in Aachen.

Als Trends in der Gastronomie sieht Deutz zum einen die locker-leichten Gerichte der asiatischen, italienischen und französischen Küche, zum anderen beobachtet er aber auch eine gestiegene Beliebtheit der Hausmannskost und hier der traditionellen Küche. Historische Wirtshäuser seien stark im Kommen mit ihrem Angebot von echtem Wiener Schnitzel aus Kalbfleisch oder auch „sauren Nierchen“. Hierbei sei im Kammerbezirk ähnlich wie im übrigen Deutschland der Trend zu beobachten, dass der Wunsch nach den berühmten Kleinigkeiten beim Essen zunehme: „Erfolgreich sind beispielsweise ‚deutsche Tapas‘ – Kleinigkeiten, die mit einem Biss verzehrt werden, um somit viele verschiedene Köstlichkeiten konsumieren zu können“, erklärt Deutz.

Als regionale Spezialitäten im Kammerbezirk Aachen gelten nach wie vor „Puttes mit Himmel und Erde“ oder der Rheinische Sauerbraten mit Printen verfeinert. Verschiedenste regionale Gerichte sind auch im Rahmen des alljährlichen Wassenberger Schlemmermarktes zu finden. Bei jedem sommerlichen Schlemmermarkt im August sind es hunderte von Besuchern, die sich gern im Freien niederlassen und in historischer Umgebung die vielfältigsten kulinarischen Genüsse zu sich nehmen.

Mit einer ähnlichen Veranstaltung – den „Aachener Kulinarischen Schlemmertagen“ – locken Aachener Gastronomen ebenfalls jährlich im Sommer Liebhaber feiner Speisen. Drei Köche im Kammerbezirk können sich über einen der begehrten Michelin-Sterne freuen – Besucher von nah und fern freuen sich hier vor allem über den Genuss feinsten französischer Küche.

Doch wie sieht es mit der sogenannten Systemgastronomie im Aachener Kammerbezirk aus? Sind die Vertreter der Restaurantketten von McDonald's bis Sausalitos, Extrablatt oder Café del Sol hier erfolgreich? „Als Garant für den gastronomischen Erfolg gilt hier vor allem die Lage der jeweiligen Niederlassung: Gibt es ein passendes Umfeld, dann funktioniert das Angebot in der Regel“, weiß Dirk Deutz. Doch auch hier gibt es Flops: So erlitt das „Suppenwerk“ in Düsseldorf Schiffbruch.

Als Gefahr sieht der Fachmann insgesamt den Trend in der Gastronomie, sich gegenseitig mit Dumping-Preisen das Geschäft kaputtzumachen. Dieses sei eine falsche Form der Konkurrenz und heutzutage ein existenzielles Problem für viele Gastronomen. „Unsere Kunden wollen gut essen und langfristig muss sich hier ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis durchsetzen“. (F.G.)

■ Dirk Deutz bei der Arbeit in seinem Restaurant „Im Alten Zollhaus“.



■ Viele Besucher erfreuen sich alljährlich beim Wassenberger Schlemmermarkt an einer Vielfalt von Speisen.

Daten und Fakten zur Gastronomie im Kammerbezirk Aachen:

- Stadt Aachen: 400 Gastronomiebetriebe
- Kreis Aachen: 500
- Kreis Heinsberg: 350
- Kreis Euskirchen: 400
- Kreis Düren: 400

Die Anzahl der Restaurants ist seit längerem gleich bleibend. Im Bereich der Imbisse gibt es nach Wechsels oft längere Leerstände, viele Kneipen sind durch Hinzunahme eines kleinen Speise-Angebotes in den Bereich der Gastronomie gewechselt.

Foto: Altes Zollhaus



Mit Charme, Show und frischen Beilagen

Eine neue Systemgastronomie erobert Terrain

Bis zu 700 Gäste frequentieren täglich das Restaurant VAPIANO. Für Jörg Ritter ist die Systemgastronomie mit VAPIANO ein innovativer und überzeugender Weg der Selbstständigkeit.



Foto: Andreas Schmitz

Es ist fast so, als sei man bei Freunden zu Gast und schaue beim Zubereiten der Speisen zu. Frische Pasta, Steinofenpizza und eine italienische Bar – das alles kann der Gast in einer weitläufigen attraktiven Lounge-Atmosphäre genießen.

„Als ich vor vier Jahren in Düsseldorf in einem VAPIANO Restaurant war, wusste ich sofort, dass dieses Konzept meinen Vorstellungen entspricht“, sagt Jörg Ritter. Der 37-jährige Aachener bewarb sich 2005 als Franchisepartner bei der Restaurantkette VAPIANO, die vor sieben Jahren mit einem Konzept, das moderne Gastronomie, zeitgemäßen Service und gehobenes Ambiente kombiniert, startete. Seit Herbst 2009 gibt es im neu entstehenden Verwaltungsquartier der AachenMünchener Versicherung das VAPIANO.

„Die Hochwertigkeit sowohl in der Zubereitung der Speisen als auch in der Ausstattung der Lokale hat mich überzeugt“, betont Jörg Ritter. Hier stehen die Speisen nicht nur auf der Karte, sondern der Gast sieht, wie seine Pizza mit frischen Zutaten belegt oder die Sauce für die Pasta sorgfältig für ihn zubereitet wird.

Das gehobene Ambiente, heller Eichenboden, hohe Tische und Stühle im Barhockerformat, sowie die gesamte Optik in warmen rot-beige Tönen wirken einladend. Eine weitere Besonderheit ist der Loungebereich. Ausgestattet mit einer kleinen Bar, roten Ledersesseln und Kamin ist hier Raum für einen Drink und kurze Geschäftsbesprechung.

Dem Begriff „Systemgastronomie“ tut man unrecht, wenn man ihn ausschließlich mit „Fast food“ gleichsetzt. Denn die eigentliche Definition umfasst viel mehr. Hier geht es um eine Form der

Gastronomie, die sich vor allem durch bestimmte standardisierte Organisationsstrukturen sowie vereinheitlichte Einrichtungselemente auszeichnet. Die Einschränkung auf Pasta, Pizza und Salat beim VAPIANO Konzept hat seine Gründe. Dadurch ist ein zentrales Warenwirtschaftssystem durchführbar, auch die Kosten für Vorratshaltung werden gesenkt und Branchenfremde können – dank des übersichtlichen Angebots – schnell und effizient in das System eingearbeitet werden. Lediglich auf den kostenintensiven Sektor Bedienung wird hier verzichtet. Stattdessen gibt es ein kundenorientiertes „Front Cooking“ – Konzept mit einem „Showkoch“, der stets hygienisch arbeitet und die Gäste mit Freundlichkeit und Charme unterhält. Die Abrechnung mit einer Chipkarte, die jeder Gast am Eingang erhält, unterstützt die unkonventionelle Art des Service. Das bringt eine gewisse Zwanglosigkeit mit sich und passt so zu der Vision vom „italienischen Restaurant der anderen Art“.

Als VAPIANO Franchisepartner bekommt Jörg Ritter vom Franchise Geber die eingeführte Marke inklusive das spezifische Know-how in Marketing, Wettbewerb, Produktivität und Organisation. Das hat natürlich seinen Preis. Neben Kosten und Gebühren beim Einstieg sind auch Kosten für die laufende Teilnahme am VAPIANO- System zu tragen. Zudem kommt ein Eigenkapital von mindestens 350.000 Euro dazu.

Weil Jörg Ritter durch seinen Vater, der ein Unternehmen in der Versorgungsgastronomie hatte, weiß, was Systemgastronomie im Fast Food Bereich bedeutet, schätzt er das VAPIANO System besonders. Es ist für ihn unbestritten der beste Weg zum eigenen Restaurant.

Edda Neitz





Psychische Belastungen im Betrieb – Wenn der Job krank macht

Wie sieht die Realität aus?

Enge Termine, Berge von Arbeit und die Angst um den Job bestimmen den Alltag vieler Beschäftigter in Deutschland - und bedrohen damit ihre Gesundheit. Denn diese Arbeitsatmosphäre ist nicht nur nervig, sondern auch extrem ungesund für Psyche und Körper. Immer mehr wissenschaftliche Studien belegen das. Psychische Erkrankungen sind zunehmend die Ursache für Arbeitsunfähigkeit.

„Seelische Krankheiten prägen das Krankheitsgeschehen“ berichtete der Bundesverband der Betriebskrankenkassen (BKK Gesundheitsreport, 2008), nach dem DAK Gesundheitsbericht von 2008 ist schon jeder 10. Fehltag auf psychische Erkrankungen zurückzuführen, Tendenz steigend.

In den letzten Jahren hat sich die Arbeitswelt zunehmend verändert. Durch den modernen Arbeitsschutz nehmen körperliche Belastungen am Arbeitsplatz und Belastungen durch Umweltfaktoren wie Staub und Lärm immer mehr ab. Belastungen für die Psyche nehmen aber stark zu. 24 Prozent der Beschäftigten in Deutschland sind vom Zeitdruck und den Anforderungen im Job so gestresst, dass sie nicht glauben, unter diesen Arbeitsbedingungen bis zum Rentenalter gesund weiterarbeiten zu können (Studie INQA, Gesunde Arbeit 2007). Durch die neuen Medien wie Internet, E-Mails, Handys wird die Arbeit zunehmend verdichtet und Mitarbeiter werden mit Reizen und Informationen überflutet; eine Entwicklung, die auch das Privatleben betrifft. In vielen deutschen Unternehmen wird der Umgang mit Stress häufig nur als individuelles Problem gesehen, bestätigt Frau Dr. Müller, Geschäftsführerin der TÜV Rheinland Verkehrs- & Betriebspychologie, „ca. 80% der Unternehmen wissen daher gar nicht, wo ihre Quellen für psychische Belastungen liegen.“

Wo liegen die Ursachen für psychische Belastungen?

Nach Aussagen der DIN EN ISO 10075-1 (internationaler Standard, der die Richtlinien der Arbeitsplatzgestaltung bezüglich psychischer Arbeitsbelastung beschreibt) können die Ursachen in den folgenden Bereichen zu finden sein:

- ▶ Aufgaben und Tätigkeit
- ▶ Arbeitsmittel
- ▶ Arbeitsumgebung

- ▶ Arbeitsorganisation
- ▶ Zeitliche Organisation der Arbeit

An dieser Aufzählung wird deutlich, dass sich psychische Belastungen in allen Bereichen der Arbeitswelt finden lassen.

Hinweise für das Vorliegen von psychischen Belastungen im Betrieb können z.B. sein:

- ▶ Leistungsmängel
- ▶ Nichteinhalten von Terminen
- ▶ Beschwerden der Mitarbeiter über fehlende oder mangelhafte Informationen
- ▶ Konflikte zwischen Mitarbeitern bzw. zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten
- ▶ Zunahmen von Fehlzeiten / Fluktuation
- ▶ Zunahme von Arbeitsunfällen

Wie kann man psychische Belastungen feststellen?

Seit Einführung des Arbeitsschutzgesetzes 1996 ist eine Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze hinsichtlich verschiedener Faktoren vorgeschrieben. Dazu gehört auch die Beurteilung der psychischen Belastungen. „Nach unserer Erfahrung aus der Arbeitsmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement stellen wir hier einen großen Bedarf aber auch Unsicherheit bei den Unternehmen in der Region fest,“ berichtet Herr Moers, Niederlassungsleiter des AMD TÜV Rheinland für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit in NRW West

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) stellt mit ihrer Toolbox: „Instrumente zur Erfassung von psychischen Belastungen“ eine Handlungshilfe bereit, in der über 100 Verfahren beschrieben und kategorisiert sind.

Welches Verfahren zur Analyse der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz eingesetzt wird, hängt aber von unterschiedlichen Kriterien ab. Bei der Auswahl eines geeigneten Verfahrens ist zunächst zu berücksichtigen, welche Vorerfahrung der Nutzer hat. Die Verfahren selbst unterscheiden sich in der Analysetiefe, in der Art der Datengewinnung (schriftliche Mitarbeiterbefragung, Interview) und in der Art der gewonnenen Daten (subjektiv/objektiv). Viele Verfahren sind nur für bestimmte Arbeitsplätze geeignet und nicht universell einsetzbar. Bei der Auswahl sollte zusätzlich berücksichtigt werden, ob das Verfahren in der Auswertung der Daten wesent-

liche teststatistische Kriterien erfüllt wie Objektivität (Unabhängigkeit vom Untersucher), Reliabilität (Messgenauigkeit) und Validität (misst der Test das, was er vorgibt zu messen). Die Auswahl eines geeigneten Verfahrens setzt voraus, dass das zu analysierende Problem formuliert wird. Entscheidend ist, dass von Anfang an wichtige Akteure im betrieblichen Arbeitsschutz beteiligt sind, zum Beispiel die Sicherheitsfachkraft, der Betriebsarzt, die Personalabteilung und der Betriebsrat.

Wie muss die Analyse durchgeführt werden?

Aufgrund der Vielzahl an möglichen psychischen Belastungen ist eine differenzierte Analyse unverzichtbar, wenn man aufgrund gesicherter Erkenntnisse Maßnahmen ableiten will. Bei der Analyse der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz gehören alle betrieblichen Akteure des Arbeitsschutzes an einen Tisch. Welche Fragestellung von wem mit welcher Analysetiefe bearbeitet werden soll, entscheidet über die Wahl des Analyseverfahrens. Eine „Analyse psychischer Belastungen am Arbeitsplatz“ stellt immer nur den Anfang des Prozesses dar. Wichtig ist die konsequente Umsetzung der Ergebnisse mit notwendigen Optimierungsmaßnahmen zur Reduzierung von psychischen Belastungen. Andernfalls führt eine Befragung nur zu neuen Belastungen und Frustrationen in der Belegschaft. „Unsere Analyse zur Ermittlung der psychischen Belastungen bei der Berufsfeuerwehr in einer Kommune aus der Region hat das nur bestätigt“, bekräftigt Herr Moers, „Entscheidend für den Unternehmer sind weniger die Untersuchungsergebnisse, sondern vielmehr die konkreten Handlungsempfehlungen, wie man mit den psychischen Belastungen in seinem Unternehmen umgehen kann und wo und was man optimieren muss!“ Hier braucht das Unternehmen einen langen Atem und den wirklichen Wunsch zur Veränderung und Optimierung.

Dr. med. Ulrike Roth
Fachärztin für Arbeitsmedizin
und Fachgebietsleiterin Arbeitsmedizin
AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH
TÜV Rheinland Group

 Ulrike.Roth@tuv.com



Von Randerscheinung zur Notwendigkeit – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist die systematische Beschäftigung und Optimierung von gesundheitsrelevanten Themen und Kosten in Unternehmen. Professionelle Befassung mit BGM ist in den letzten Jahren von einer Randerscheinung zu einem Topthema in vielen deutschen Unternehmen geworden. Zu den Treibern dieser Entwicklung gehören neben einem Sinneswandel hinsichtlich der verbindenden und motivierenden Nebenerscheinungen, vor allem die durch die Überalterung der Belegschaft rasant anwachsenden Kosten.

Sebastian Schallenberg und Florian Otto beschäftigen sich seit Jahren mit diesem Thema und gründeten die in Aachen ansässige Orbital Fitness Company, um Unternehmern professionelle Unterstützung bei der Integration von BGM zu geben. „Die Zeiten, in denen nur sportbegeisterte Chefs ihren Mitarbeiter die Teilnahme an fördern den Maßnahmen nahegelegt haben, sind vorbei. Die Verluste an Bruttowertschöpfung durch krankheitsbedingte Arbeitsausfälle sind zu einer relevanten Größe geworden“, erklärt Sebastian Schallenberg. Tatsächlich lässt sich statistisch belegen, dass mit steigendem Durchschnittsalter die Kosten durch Arbeitsausfall deutlich ansteigen. Während ein 30 Jähriger durchschnittlich nur 12,5 Tage pro Jahr fehlt, sind es bei einem 50 Jährigen schon 21 Tage – ein Anstieg um fast 70 Prozent.

„Bis dato bestand oftmals ein Konflikt zwischen den ideell motivierten Anbietern von BGM und den nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten agierenden Unternehmern“, meint Florian Otto. „Um dieses Problem zu lösen und um Entscheidern konkrete Zahlen zu liefern, haben wir ein System entwickelt, welches nicht nur tatsächliche Maßnahmen umfasst, sondern auch eine Art Gesundheitscontrolling ermöglicht“, erklärt der Sportökonom weiter.

Den wirtschaftlichen Nutzen von BGM quantitativ fassbar zu machen, hat sich ein Projekt im Rahmen der Initiative Gesundheit und Arbeit (IGA) zur Aufgabe gestellt. Hierbei wurden rund 400 hochrangige wissenschaftliche Veröffentlichungen untersucht. Die Ergebnisse lassen aufhorchen: systematisch umgesetzte Maßnahmen sparen mittelfristig Kosten und steigern das Sozialkapital einer Unternehmung erheblich. Einer US Studie zufolge rechnet sich BGM mittelfristig durch verminderte und kürzere Abwesenheit vom Arbeitsplatz mit einem Faktor von 1 zu 2,5. Für jeden Dollar, der für das Programm aufgewendet wurde, wurden 2,5 Dollar durch reduzierte Abwesenheitskosten gespart. Einige Untersuchungen deutscher Universitäten stellen zudem die gesteigerte Attraktivität bei der Werbung und Bindung von Talenten in den Vordergrund.

„Am eindrucksvollsten lassen sich diese Entwicklungen und Zusammenhänge wohl am Verhalten der deutschen Krankenkassen ablesen“, verdeutlichen die Herren der Orbital Fitness Company: „Sie subventionieren gesundheitsfördernde Maßnahmen, wie Rücken-, Stressbewältigungs- und Ernährungsberatungskurse, mit bis zu 80 Prozent“. Zudem erlaubt der Gesetzgeber BGM Programme mit 500 Euro pro Jahr und Mitarbeiter beim Fiskus geltend zu machen. Die tatsächlich auftretenden Kosten bei Unternehmen sind somit recht überschaubar.

Es bleibt festzuhalten, dass sich eine Befassung mit diesem Thema lohnt, beziehungsweise langfristig unausweichlich wird. Die stetig fortschreitende Alterung der Belegschaft wird zu noch höheren Kosten führen und der Wettbewerb um die Bindung von Talenten weiter zunehmen. Zieht man außerdem die verschiedenen Absetzungsmöglichkeiten in Betracht, wird BGM perspektivisch auch noch zu einem einträglichen Investment.

Betriebliches Gesundheitsmanagement mit System

Orbital Fitness Company

OFC

Krankenkassenunterstützt

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.orbitalfitness.de oder telefonisch unter +49 (0) 2405-4795813

ANZEIGE

Arbeitsschutz nur in großen Unternehmen?

Es könnte der Eindruck entstehen, dass ein organisierter Arbeits- und Gesundheitsschutz nur in größeren Unternehmen oder in Unternehmen mit einem sehr hohen Gefährdungspotential stattfindet. Dem ist natürlich nicht so, auch Arbeitgeber kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sorgen für den Arbeitsschutz ihrer Beschäftigten. Unabhängig von der Beschäftigtenzahl schreibt der Gesetzgeber die Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit vor. Diese Fachleute unterstützen den Unternehmer beim Arbeitsschutz und der Unfallverhütung. Zu der Wahrnehmung dieser Aufgaben kann der Arbeitgeber auch einen überbetrieblichen Dienst, wie den AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH, beauftragen.

Zu den modernen und nachhaltigen Instrumenten des Arbeitsschutzes zählt die Durchführung und Dokumentation einer Gefährdungsbeurteilung. Unabhängig von der Unternehmensgröße hat der Arbeitgeber durch die Beurteilung der mit der Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Eine fachkundig erstellte und aktuell gehaltene Gefährdungsbeurteilung stellt ein Managementinstrument dar, mit dem der Unternehmer soziale, technische und wirtschaftliche Entscheidungen im Arbeitsschutz treffen kann.

Welche Vorteile ergeben sich durch einen professionell durchgeführten Arbeitsschutz?

Solange in einem Unternehmen kein strukturierter Arbeitsschutz eingeführt wird und keine Pflichtenübertragungen stattfinden, verbleiben alle Pflichten und Verantwortungen beim Unternehmer. Der Arbeitgeber geht damit ein hohes persönliches Risiko im Bereich des Straf- und Zivilrechtes ein.

Da Vorschriften zur Anpassung an europäisches Recht weiter dereguliert werden, ergeben sich für Unternehmer zwar größere Handlungsspielräume, aber auch höhere Eigenverantwortungen bei der Ermittlung von Gefährdungen und der Umsetzung von geeigneten Arbeitsschutzmaßnahmen.

Die Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung stellt eine weitere Herausforderung dar. Diese Verordnung regelt das Bereitstellen und Benutzen von Arbeitsmitteln, den Betrieb von überwachungsbedürftigen Anlagen und das Erstellen von Explosionsschutzdokumenten in explosionsgefährdeten Bereichen.

Besonders für kleine und mittlere Unternehmen bietet sich eine ganzheitliche Untersuchung der Betriebssicherheit an. Im Rahmen einer Compliance-Analyse wird der Umsetzungsgrad der individuell zutreffenden Gesetze und Vorschriften ermittelt. Für die ermittelten Risikobereiche werden Verbesserungspotenziale aufgezeigt und Lösungsvorschläge erarbeitet.

Bei der Regel- oder bedarfsbezogenen Betreuung sowie der Analyse der Betriebssicherheit können die Experten der AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH professionelle Unterstützung auf allen Gebieten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für den Arbeitgeber bieten.

Fazit:

Auch in kleinen und mittleren Unternehmen führt ein organisierter, ganzheitlicher Arbeitsschutz zu einer Reduzierung von Arbeitsunfällen und einer Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. Für den Unternehmer wird die Rechtssicherheit erhöht, bei gleichzeitiger Risikominimierung.

Arbeitsschutz ist kein statischer Prozess in einem Unternehmen, sondern bedarf der ständigen Aktualisierung und Sensibilisierung aller Beteiligten.

Herr Werner Lüth • Fachgebietsleiter Arbeitssicherheit
AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH • TÜV Rheinland Group



Aber sicher.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

von AMD TÜV Rheinland.

Unsere Experten unterstützen Sie mit:

- Überbetrieblicher arbeitsmedizinischer & sicherheitstechnischer Dienst nach §§ 3,6 ASiG
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebssicherheitsmanagement
- Arbeitspsychologie / Krisenintervention
- Gesundheitstage, Impfberatung, Mitarbeiterbefragungen
- Gesundheitsberatung für Manager / Führungskräfte
- TOGs Online-Gefahrstoffmanagement (Zentrales Stoffarchiv)
- Gefährdungsbeurteilungen als Projektarbeit
- Beauftragte für Datenschutz, Brandschutz, Gefahrgut etc.
- Arbeitsschutz Online-Tool TEOX® (Mitarbeiterunterweisung mit Lernerfolgsnachweis)
- Arbeitsmedizinische Untersuchungen
- Wiedereingliederungsmanagement
- Arbeitsmedizinische Gutachten
- Infoveranstaltungen & Workshops

Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

AMD TÜV

Arbeitsmedizinische Dienste GmbH

TÜV Rheinland Group

Dipl.-Ing. Manfred Moers

Bahnhofstr. 26

52477 Alsdorf

Tel. +49 2404 55128 - 36

manfred.moers@de.tuv.com

Seit 2009: Arbeitsmedizinisches
Zentrum in Aachen am
Marienhospital, Viehhofstr. 43!

www.tuv.com

 **TÜV Rheinland®**
AMD

Genau. Richtig.



Solares Forschungsinstitut auf Avantis?

► Ende November haben die Gemeinde Heerlen, die Provinz Limburg, Avantis, NV Industriebank LIOF und ECN (Energy Research Centre of the Netherlands) eine Absichtserklärung für eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Forschungsinstitutes im Bereich Solarenergie auf Avantis unterzeichnet. Das geplante Institut soll sowohl bereits ansässige Betriebe ergänzen, als auch neue Unternehmen anziehen. Die Realisierung des Instituts kostet circa 23 Millionen Euro und wird von öffentlicher Hand finanziert. Der Standort auf der Grenze bietet auch deutschen Unternehmen und Instituten die Möglichkeit der Beteiligung. Bereits im April wird entschieden, ob das Institut realisiert wird.

Business-Club Aachen-Maastricht

► Der Business-Club Aachen-Maastricht wird am 13. Januar Reinhold Würth mit dem Unternehmerpreis 2009 auszeichnen. Reinhold Würth habe sich neben seinem außerordentlich erfolgreichen Aufbau seines Unternehmens, der Adolf Würth GmbH & Co. KG im schwäbischen Künzelsau, stets als Förderer von Kunst und Kultur engagiert, so der Vorsitzende des Business-Clubs Professor Dr. Ulrich Daldrup. Reinhold Würth stiftete unter anderem die Kunsthalle Würth und die Rheinhold-Würth-Universität. Die Ehrung findet im Quellenhof statt – Laudator wird Altbundespräsident Roman Herzog sein.

kurz & bündig NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

Unterstützer unterzeichnen Kulturhauptstadt-Kandidatur

► Am 25. November haben die Städte Maastricht, Aachen, Hasselt, Heerlen, Lüttich, Sittard-Geleen, die Provinzen Niederländisch-Limburg, Belgisch-Limburg und Lüttich, die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens und die Regio Aachen im Rathaus der Stadt Maastricht eine Absichtserklärung zur Kandidatur Maastrichts als Kulturhauptstadt Europas 2018 unterzeichnet. Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte der künstlerische Leiter Guido Wevers das Konzept „Via 2018“, das den inhaltlichen Kurs der Kandidatur festlegt. Es bildet die Grundlage für die weiteren Diskussionen zur Kandidatur und zur Entwicklung des Eckpunktepapiers bis 2012.

 Das Konzept steht unter www.via2018.eu als Download zur Verfügung.

Historischer Euregio-Roman

► Wenige Tage vor Ende des Ersten Weltkriegs wird Jacki in einem kleinen Dorf westlich von Aachen geboren. Im Zuge des Versailler Vertrags fällt das Gebiet Eupen-Malmedy an Belgien. Jackis Elternhaus steht unmittelbar an der belgisch-deutschen Grenze. Die Familie wird belgisch – lebt im Grenzland. 1940 werden die belgischen Ostkantone von Deutschland annektiert und Jul – Jackis Mann – wird als Soldat zur Wehrmacht eingezogen. Nach der Befreiung Belgiens verläuft die Grenze wieder vor Jackis Haus. Die Autorin des Euregio-Romans heißt Maryanne Becker, ist 1952 in Ostbelgien geboren und aufgewachsen, studierte Soziologie und lebt heute in Berlin. Sie erzählt in ihrem Roman die bewegte Geschichte einer Frau in den Wirren der Zeit von 1918 bis 1955.

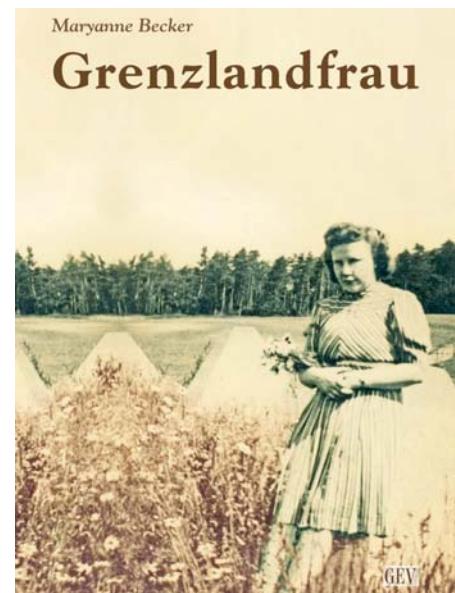


Foto: Outlet Roermond

 Maryanne Becker, „Grenzlandfrau“, Grenz-Echo Verlag, 176 Seiten, 15 Euro

Internationale Messe für Autoliebhaber

► Bei Autoliebhabern ist die Ausstellung InterClassics & TopMobil ein Muss. Jedes Jahr besuchen so mehr als 15.000 passionierte Motorshow Besucher aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden das größte Ereignis klassischer Fahrzeuge in der Benelux-Region. Auch in 2010 können die Besucher wieder zwischen zahlreichen Ständen der Auto- und Autoteileanbieter, der Clubs und Privatbesitzer bummeln und auf einer Ausstellungsfläche von 27.000 Quadratmetern die Crème de la Crème der Fahrzeughistorie in Geselligkeit genießen. Zudem wird Bugattist Jean Prick wieder mit einer Kollektion von Bugattis vor Ort sein.

 MECC Maastricht – IC&TM 2010,
Forum 100 – 6229, Maastricht, Tel.: 0031 43 383 83 14

 E-Mail: info@ic-tm.nl
www.ic-tm.com



3000qm Lagerhalle bei Düren

renovierte lichtdurchflutete Lagerhalle, ggf. auch teilbar, zu vermieten
ebenerdig, auf geschlossenem Gewerbegrundstück verkehrsgünstig gelegen an der B56, Nähe A4/A61

Preis VB 2,60 €/qm + NK

Info: DURETTE X GmbH & Co.KG
Tel.: + 49-2421-95710
mail: info@DURETTE.de

Roermond: Bestes Outlet Center Europas und beste Innenstadt der Niederlande

► Die grenznahe Stadt Roermond kann sich derzeit mit zweierlei wichtigen Auszeichnungen schmücken. Anfang Oktober erhielt sie in Den Haag die Auszeichnung als „Beste Innenstadt der Niederlande 2009–2011“ in der Kategorie „Mittelgroße Städte“. Das ortsansässige Designer Outlet Roermond wurde nach einer europäischen Umfrage unter den Top Mode- und Designermärkten als erfolgreichstes Outlet Center Europas bewertet. Die hohe Anerkennung wurde auf der diesjährigen ICSC European Factory Outlet Conference, die Mitte Oktober in Mailand stattfand, verkündet. Das Designer Outlet Roermond bietet derzeit über 170 Marken in über 120 Geschäften und ist auch jeden Sonntag geöffnet. Der Markenmix reicht von führenden Sportlabels wie adidas und Nike über Casual- und Denim-Marken wie Marc O’Polo bis hin zu italienischen Top-Designern wie Armani oder Dolce & Gabbana.

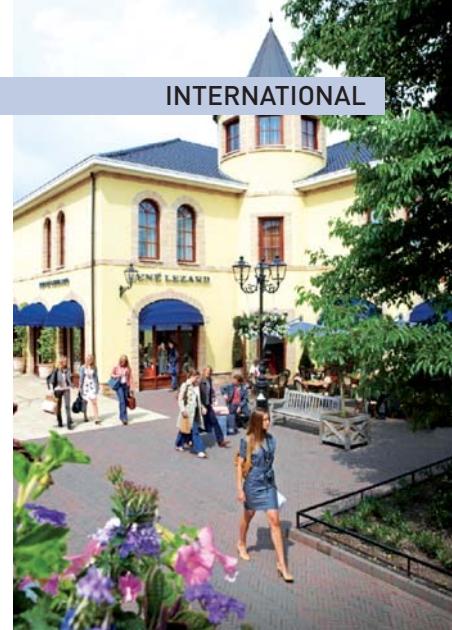


Foto: Outlet Roermond

Euregionaler Architekturpreis

► Der diesjährige Euregionale Preis für Architektur für die beste Diplomarbeit von sechs Architekturhochschulen in Aachen, Maastricht, Hasselt und Lüttich geht an die junge Architektin Luise Kister. Mit ihrem Entwurf „Wasserkraftwerk in Chlus“ beendete Luise Kister ihr Architekturstudium an der RWTH Aachen. Alle drei vergebenen Hauptpreise gingen bei der 19. EAP-Verleihung an Studentinnen der RWTH Aachen. Bewertet wurden 35 Nominierungen aus insgesamt 550 Examensprojekten des zurückliegenden Studienjahrs.

[@ www.eap-pea.org](http://www.eap-pea.org)

Maastricht im iTunes App Store

► 10xMaastricht heißt ein „Xclusive Travel Guide“ für das iPhone von Apple, der die besten Attraktionen Maastrichts weltweit über den iTunes App Store abrufbar macht. Damit hat die niederländische Stadt innerhalb der Euregio wieder mal die Nase vorn, wenn es um

innovative Ideen für das Stadtmarketing geht. Cafés, Hotels, Theater, Galerien und Museen, (Michelin Stern-)Restaurants, Nachtleben und Shopping – das Handy wird zum Guide.

Nähre Infos unter [@ www.10xthings.com/](http://www.10xthings.com/)

Erfolg und Rückschlag für Médiacité

► In der ersten Woche besuchten rund 150.000 Kunden den neuen Lütticher Einkaufs- und Medienkomplex. Alleine an den Wochenendtagen kamen täglich bis zu 40.000 Besucher, und bis zu 6.500 Stellplätze im unterirdischen Parkhaus sind täglich ausgelastet. Doch drei Wochen nach der Eröffnung hat die Médiacité einen Rückschlag hinnehmen müssen: Aufgrund eines juristischen Streits um Wettbewerbsrechte verzichtet der Betreiber Kinopolis endgültig auf den geplanten Bau von sechs Kinosälen innerhalb des neuen Komplexes. (rm)

Hohe Verluste wegen mangelnder Sprachkenntnisse

Ein großer Anteil der europäischen Unternehmen verliert Geschäfte aufgrund kultureller Barrieren. Dieses Ergebnis geht aus der Studie „Sprache und Geschäftserfolg“ hervor. Demnach verloren elf Prozent der befragten Unternehmen Aufträge wegen mangelnder Sprachkenntnisse. Die Statistik zeigt, dass der durchschnittliche Verlust eines Unternehmens wegen Sprachproblemen 325.000 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren beträgt. Der tatsächliche Wert wird allerdings weit höher eingeschätzt, da sich viele Unternehmen der finanziellen Einbuße nicht

bewusst sind. Um Exportgeschäfte erfolgreich abzuschließen, sind der Studie zufolge Übersetzer und Mitarbeiter mit guten Sprachfähigkeiten unbedingt notwendig.

Darüber hinaus zeigen die Auswertungen, dass neben der Sprache auch die interkulturellen Fähigkeiten entscheidend sind. Betriebe legten besonderen Wert auf Mitarbeiter mit Berufserfahrung im Ausland, die sich in den verschiedenen Geschäftskulturen auskennen.

**Die gute Tat:
„Mein schönstes
Erlebnis“**



**Kalender von
Kindern mit
Behinderung**

Spendenaktion des
Bundesverbandes Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.
Nicht im Handel erhältlich.
Kalender „Kleine Galerie 2010“
jetzt reservieren beim BSK e.V.
Altkrautheimer Straße 20
74238 Krautheim
Tel.: 0180 5000 314 (14 ct/min)
E-Mail: info@bsk-ev.org
Internet: www.bsk-ev.org

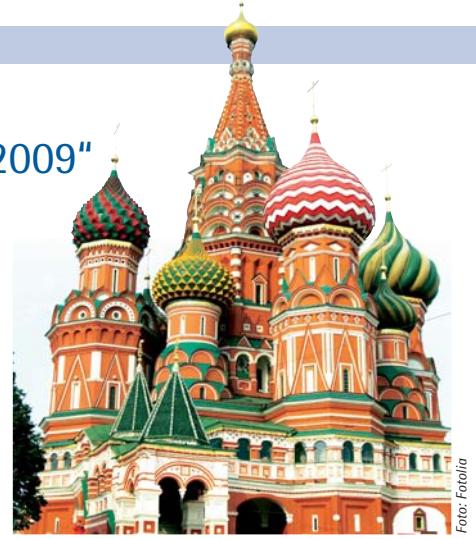


Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

Ergebnisse der DIHK-Umfrage „Going International 2009“

Kaum ein deutsches Unternehmen zieht sich derzeit aus dem Auslandsgeschäft zurück; die meisten versuchen die konjunkturelle Schwächephase zu überbrücken – mit ihrer guten Positionierung aus den Boomzeiten der vergangenen Jahre im Rücken. Anders als in den Vorjahren zieht jedoch mehr als die Hälfte der Unternehmen (51 Prozent) derzeit eine Marktbearbeitung über selbstständige Kooperationspartner und Handelsvertreter eigenen Investitionen vor. So halten sich die

Firmen in schwierigen Zeiten mit überschaubarem Einsatz und kontrollierbarem Risiko alle



Handlungsoptionen für die Zukunft offen. Denn es zeichnen sich bei den Erwartungen der Unternehmen für die nächsten fünf Jahre Silberstreifen am Außenwirtschaftshorizont ab, allem voran in den BRIC-Staaten Indien, Brasilien, China und Russland sowie im ASEAN-Raum und in den arabischen Staaten.

Das sind einige zentrale Ergebnisse der Unternehmensumfrage „Going International“, die der DIHK unter Mitwirkung der Industrie- und Handelskammern im Sommer 2009 bei 2.300 auslandsaktiven Unternehmen durchgeführt hat. Die Umfrage liefert ein repräsentatives Abbild der internationalen Aktivitäten der deutschen Wirtschaft vor einem schwierigen konjunkturellen Hintergrund.

Auf die Umfrageergebnisse im Detail geht der Unternehmerleitfaden „Going International 2009“ ein, der beim Publikationsshop des DIHK zu bestellen ist:

 www.dihk.de



Spirituelle Tankstelle: Ziffern sind nur ein Ausschnitt

Rückblick und Ausblick auf das neue Jahr verband die IHK Eupen bei einem Treffen ihrer regionalen Partner. Im Beisein ostbelgischer Regierungsmitglieder einschließlich des Ministerpräsidenten Karl-Heinz Lambertz lenkte Hauptgastredner Professor Johan Verstraeten den Blick auf den Bedarf nach neuen Führungskräften: „Sie müssen glaubwürdig und dauerhaft sein, pro-aktiv, nicht nur reaktiv, inspiriert und nicht nur funktionsbezogen.“

II Volker Klinges, IHK/AAV-Geschäftsführer, Ludwig Henkes, Präsident des belgischen AVV (Allgemeiner Arbeitgeberverband), Professor Johan Verstraeten, Robert Mockel, IHK-Präsident.

Vor über rund 150 Gästen unterschied er in seinem Vortrag „Dinge, die man richtig tun muss“ von dem Anspruch „das Richtige zu tun“. Wo sollen Chefs spirituell auftanken? Der Theologe und Philosoph von der Universität Leuven gab praktische und fachliche Tipps: „etwa Zeit im Kalender frei machen für das, was im Leben wichtig ist.“ Familie, Sport, Garten, zählte er zum Beispiel auf. Denn: Religion bedeutet auch, die Wirklichkeit neu deuten und „re-ligare“, sich wieder verbinden mit der Umwelt und den Menschen, die sie ausmachen.

In einer Zeit, die alles auf den Nutzen ausrichtet, seien Zahlen überbewertet. Dabei spiegelten sie nur Lebensausschnitte, könnten nur bedingt als „wahr“ gelten. „Man muss selber die Veränderung werden, die man in der Welt verwirklichen will,“ ermunterte er die Versammelten mit einem Zitat von Ghandi. Am Rande des Treffens mit den IHKs aus der Euregio ging der Eupener Hauptgeschäftsführer Volker Klinges auf die besondere Partnerschaft mit der IHK Aachen ein: „Mit der IHK-Eupen hat sie seit jeher eine besondere Beziehung gepflegt. Bei allen Unterschieden der Kammersysteme in den beiden Ländern haben die Gemeinsamkeiten immer überwogen. Zusammenarbeit auf dem kleinen Dienstweg, gegenseitige Unterstützung und freundschaftliche Kontakte sind die Eckpfeiler.“ Sie seien in keiner Weise abhängig von europäischen Geldern zur Förderung der transnationalen Kooperation. „Wir freuen uns, diese Partnerschaft auch 2010 innovativ weiterzuführen – der Wirtschaftskrise zum Trotz.“



Foto: IHK Eupen

Steueränderungen 2010

Das von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“ hält auch für Unternehmen einige interessante Details parat:

Abschreibungen: Die bis 2008 geltende Sofortabschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von 410 Euro wird wieder eingeführt. Alternativ ist weiterhin die Bildung von Sammelposten (zwischen 150 Euro und 1.000 Euro) möglich.

Zinsschranke: Die durch das Konjunkturpaket temporär erhöhte Freigrenze auf drei Millionen Euro soll dort dauerhaft verbleiben.

Mantelkauf: Bei Beteiligungserwerben spielt die Nutzung des Verlustvortrages eine oft entscheidende Rolle. Nach bisherigem Recht war die Übertragung nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Künftig soll es eine befreiende Sanierungsklausel geben und generell der Verlustvortrag in Höhe der stillen Reserven möglich sein. Außerdem wird eine Konzernklausel zugunsten konzerninterner Umstrukturierungen eingeführt.

Grunderwerbsteuer: Steuerfrei bleiben künftig Umstrukturierungsprozesse.

Erbschaftsteuer: Seit Verabschiedung der Reform war die Lohnsummenbindung umstritten. Sie wird nun entschärft: Anstelle von 650 Prozent Lohnsumme in sieben Jahren reichen nunmehr 400 Prozent in fünf Jahren für die 85-prozentige Verschonung. Bei völliger Freistellung sind es 100 Prozent über sieben Jahre. Von der Lohnsummenregelung befreit sind Unternehmen mit bis zu zwanzig Beschäftigten (bislang zehn). Verkürzt werden außerdem die Haltefristen von sieben auf fünf beziehungsweise von zehn auf sieben Jahren. Weiter gibt es Tarifvergünstigungen für Geschwister (Steuerklasse II).

Umsatzsteuer: Nach wie vor umstritten ist die vorgesehene Absenkung des Steuersatzes für Übernachtungsleistungen von 19 auf sieben Prozent. Komplett neu geregelt ist die Bestimmung für grenzüberschreitende Dienstleistungen. Im B2B-Bereich ist künftig Leistungsort der Sitz des Leistungsempfängers. Aus deutscher Sicht wird also eine Netto-Rechnung gestellt (nicht steuerbare Auslandsleistung). Allerdings gibt es zahlreiche Ausnahmen. Im Anschluss daran müssen nun auch die sonstigen Leistungen in der zusammenfassenden Meldung erfasst werden. Wesentlich vereinfacht wird ab 1. Januar 2010 auch das Vorsteuervergütungsverfahren zum Beispiel für in der EU bezahlte Reise- oder Messeleistungen. Künftig muss nicht mehr im jeweiligen Mitgliedsstaat der Antrag gestellt werden, sondern ausschließlich in Deutschland über das Bundeszentralamt für Steuern.



Auskünfte erteilt Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261.



www.bzst.de



Bestellung erloschen

Die Bestellung des Sachverständigen Helmut Breuer, Geilenkirchen, Sachgebiet „Kraftfahrzeuge“, ist aus Altersgründen nach der Sachverständigenordnung der IHK erloschen.

Grundsteuererlass bei Ertragsminderung

Bei wesentlicher Ertragsminderung kann die Grundsteuer teilweise erlassen werden. Dies gilt allerdings erst ab Ertragsminderungen von mehr als 50 Prozent. In diesen Fällen beträgt der Abschlag 25 Prozent. Beträgt die Minderung 100 Prozent, so steigt die Quote auf 50 Prozent. Bei eigengewerlich genutzten Grundstücken wird der Erlass andererseits nur gewährt, wenn die Einbeziehung der Grundsteuer nach den wirtschaftlichen Verhältnissen des Betriebes unbillig wäre.

Wichtig: Der Erlassantrag muss bis zum 31. März des Folgejahres gestellt werden. Weitere Einzelheiten enthält der Grundsteuererlass.



Er wird wohl mal Erbe. Vielleicht wird er Anleger, womöglich Unternehmer. Grund genug, sich mit uns zu unterhalten: über **Projektentwicklung, Wohn-, Gewerbe- oder Spezial-Immobilien**. Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

RWTH: Kooperation mit Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit

Der RWTH-Lehrstuhl für Reaktorsicherheit und -technik sowie die Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit GRS wollen künftig sowohl in Forschungsprojekten als auch bei der Aus- und Weiterbildung kooperieren. „Organisationen wie die GRS müssen eng mit Hochschulen zusammenarbeiten – vor allem mit Blick auf qualifizierten Nachwuchs“, betonte Lothar Hahn, GRS-Geschäftsführer. Studierende können fortan bei der GRS Studien-, Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praktika durchführen oder im Rahmen von Projekten der GRS promovieren.

i Stephan Jühe, RWTH Aachen, Telefon: 0241 809 5444, E-Mail: juehe@lrst.rwth-aachen.de

100 Jahre Frauenstudium an der RWTH

Frauen studieren, schreiben Doktorarbeiten und sind Professorinnen. Was heute selbstverständlich erscheint, ist aber erst seit 100 Jahren möglich. 1909 öffnete die RWTH erstmalig ihre Tore für Studentinnen. Das Hochschularchiv der RWTH veranstaltete hierzu eine Podiumsdiskussion und lud zu einer speziellen Tagung ein.

Klinikum Aachen: Neuer Chef der Kardiologie

Professor Nikolaus Marx ist neuer Chef der Medizinischen Klinik I (Kardiologie, Pneumologie und Angiologie) am Universitätsklinikum Aachen. Der 41-Jährige ist Nachfolger von Professor Malte Kelm und war zuletzt am Universitätsklinikum in Ulm beschäftigt. Marx gilt als versierter Intensivmediziner und verfügt über viel Erfahrung in der Behandlung von Engstellen in Herzkranzgefäßen per Herzkatheter. Die minimalinvasive schonende Versorgung von Patienten mit Herzkappenfehlern soll in Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie in Aachen weiter ausgebaut werden. Als neuer Schwerpunkt kommt die spezielle Versorgung von Diabetikern mit Herzerkrankungen hinzu.



Foto: Uniklinik Aachen

FH Aachen und Uni Liège unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FH Aachen und die HEC Management School der Université de Liège (Ulg) in Belgien werden einen gemeinsamen Master-Studiengang „International Business Management“ anbieten. Das Studium soll zwei Jahren dauern, das erste Jahr absolvieren die Studierenden in Aachen, das zweite in Liège/Lüttich. Sie erwerben zwei Abschlüsse: den Master of Arts der FH Aachen sowie den Master en Sciences de Gestion der Ulg.

„Mit diesem Studiengang knüpfen wir an eine 25-jährige Tradition an“, so Professor Michael Frings aus Aachen

Südkoreaner mit RWTH-Abschluss berät Wirtschaft in Seoul



Foto: NRW.INVEST

i Dr. Dae Kern Kang
ist neuer NRW.INVEST Repräsentant in Korea.

Die Repräsentanz von NRW.INVEST in Seoul hat seit Juli 2009 eine neue Leitung: Dr. Dae Kern Kang. Vor Ort ist er Ansprechpartner für interessierte Investoren, die sich über wirtschaftliche, rechtliche und soziale Rahmenbedingungen, über Industrie- und Gewerbeblächen, Infrastruktur und Marktchancen in Nordrhein-Westfalen informieren wollen. Kang – ein Deutschlandkenner – begleitet darüber hinaus Unternehmen, die sich in Nordrhein-Westfalen ansiedeln wollen. Der studierte Metallurge schloss an der an der RWTH Aachen ebenfalls den Studiengang Umformtechnik ab und promovierte in Deutschland. Berufserfahrung sammelte der Südkoreaner unter anderem als Geschäftsführer und Berater koreanischer und deutscher Unternehmen.

Kang folgt auf Kim Hung-Hyon, der die Repräsentanz in Seoul 20 Jahre erfolgreich geführt hat.

Preise an Wissenschaftler des Klinikums Aachen

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) hat jetzt mehrere Preise zur Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie verliehen. Drei Preisträger kommen aus der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Aachen. Professor Ingo Vernaleken erhielt den mit 20.000 Euro dotierten Emanuela-Dalla-Vechia-Preis 2009 für seine Forschung zur Depressivität. Professor Simon Eickhoff wurde mit den Forschungsförderpreis „Imaging in der Psychiatrie und Psychotherapie“ ausgezeichnet. Stifter des mit 25.000 Euro dotierten Preises ist unter anderem die Stiftung für seelische Gesundheit. Last but not least wurde Dr. Michael Paulzen mit einem DGPPN-Postpreis ausgezeichnet. Insgesamt wurden damit drei Wissenschaftler der Sektion JARA-BRAIN innerhalb der Exzellenzmaßnahme JARA (Jülich Aachen Research Alliance) geehrt, dies ist eine Bestätigung der Zusammenarbeit zwischen RWTH, Klinikum und Forschungszentrum Jülich.

FH Aachen entwickelt Rechenmodell für Deutsche Bahn

Studierende der FH Aachen befragten jetzt mehrere tausend Fahrgäste im Rahmen eines Forschungsprojektes für die Deutsche Bahn. Mit den Umfrageergebnissen möchte die Bahn evaluieren, wo Engpässe im Schienennetz existieren, wo sie in den nächsten Jahren investieren sollte. Die FH entwickelte hierzu ein Rechenmodell, das die Entscheidung unterstützen soll.

Jülicher Forscher mit Preis ausgezeichnet

Professor Gereon Fink, Direktor des Instituts für Neurowissenschaften und Medizin des Forschungszentrums Jülich, erhielt jetzt den mit 15.000 Euro dotierten Forschungspreis der Fürst Donnersmarck Stiftung. Mit der Auszeichnung würdigt die Stiftung Finks Verdienste um die Rehabilitations-Forschung für Menschen mit neurologischen Erkrankungen. So entwickelte er einen neuen Therapie-Ansatz, bei dem Menschen nach einem Schlaganfall mit Hilfe einer magnetischen Hirnstimulation behandelt werden, um gestörte Hirnfunktionen wieder zu reparieren.

Ausbau des DWI in Richtung Wirtschaft

Das Land NRW und die EU fördern den Ausbau des Deutschen Wollforschungsinstituts DWI an der RWTH Aachen mit 3,7 Millionen Euro. Hiermit soll ein Zentrum für Chemische Polymertechnologie (CPT) errichtet werden, „wir wollen so die wirtschaftsbezogene Kompetenz des DWI und die Region Aachen als Innovationsstandort weiter ausbauen,“ sagte NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben bei der Überereichung des Förderbescheids in Aachen. Ziel des CPT ist es, eine Forschungsoffensive auszulösen, die Innovationskraft und Entwicklungsfähigkeit von KMUs in der Kunststoff-, Beschichtungs- und Lackindustrie sowie in der Textilindustrie zu unterstützen und zu beschleunigen. Erstmals wird hierzu ein direkter Know-how Transfer in die Betriebe organisiert. Als chemisches Institut befasst sich das DWI mit der Entwicklung interaktiver Materialien in den Bereichen funktionale Polymere, Soft Nanotechnologie, Biomaterialien und Textilien.

Christa Thoben überreicht den Förderbescheid für das CPT an Professor Alexander Böker (li) und Professor Martin Möller (re), Geschäftsführer des DWI.



Gertraude-Holste- und Friedrich-Wilhelm-Preise verliehen



Foto: RWTH

Die RWTH ehrte 22 Absolventen der Hochschule für ihre herausragenden wissenschaftlichen Tätigkeiten mit dem Friedrich-Wilhelm-Preis 2009 und drei Absolventen mit dem Gertraude-Holste-Preis.

In der RWTH wird **umweltfreundlich** geschmiert

„Wie geschmiert“ sollen sie laufen, die Getriebe, Wälzlager, Werkzeuge und hydraulischen Pumpen in Werkzeugmaschinen. In der RWTH Aachen laufen sie vorbildlich – und das, obwohl sie nicht mit dem üblichen Mineralöl betrieben werden, sondern mit einem neu entwickelten umweltverträglichen Pflanzenöl.

Bisher besteht ein Großteil der eingesetzten Schmierstoffe aus Mineralölen, die zu 80 Prozent aus einem Grundöl und zu 20 Prozent aus Additiven bestehen. Diese Kombination ist umweltschädlich und giftig. An der RWTH entwickelte man jetzt pflanzlich-basierte Flüssigkeiten, die in Verbindung mit speziellen Beschichtungen einzelner Maschinenbauteile künftig die alten Schmierstoffe ersetzen könnten.

Der seriennahe Prototyp einer hydraulischen Pumpe, der praktisch in jede Baumaschine eingebaut werden kann, soll Ende 2010 fertiggestellt sein. Über Transferprojekte mit Firmen aus dem Bereich Werkzeugmaschinen und Hydraulik fließen die Ergebnisse in reale Anwendungen und finden so demnächst in der Praxis Platz. (F.G.)



KRANTZ CENTER
verkehrsgünstig, preiswert.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheit ca. 65 m²
Hallen mit großen Toren, Kran, Nasszellen, Büro ca. 573 m² und 1013 m²

Rufen Sie bitte die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - E-Mail: Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

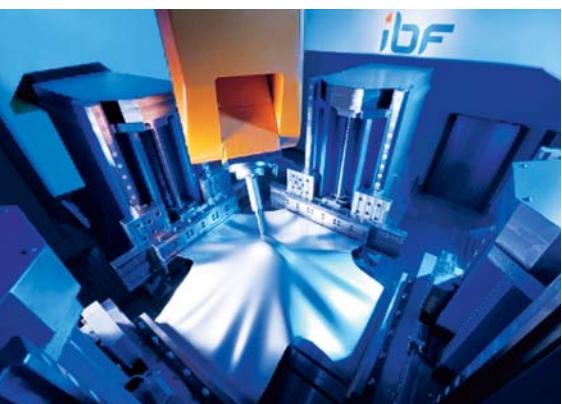
Neue Märkte für die Umformtechnik von Stahl und Leichtmetallen

Das 25. Aachener Stahl Kolloquium Umformtechnik beschäftigt sich vom 11. bis 12. März mit neusten Entwicklungen rund um die Umformung von Stahl und Leichtmetallen.



In der Energietechnik, Luftfahrt und Architektur werden immer größere Bauteile aus anspruchsvollen Werkstoffen gefordert. Hier bieten neue Umformverfahren und Anlagenkonzepte zusammen mit virtueller Prozessplanung Lösungen zur effizienten Realisierung von Großstrukturen bei kleiner Seriengröße. Für die Fahrzeug- und Verkehrstechnik ermöglichen neue Verfahren zur Herstellung und Verarbeitung belastungsoptimierter Profile innovative Leichtbaukonzepte. Darüber hinaus kann der Strömungswiderstand von Flugzeugen, Schienenfahrzeugen oder Pipelines durch Einsatz walztechnisch hergestellter Bleche mit feinster Ribletoberfläche reduziert werden.

Hochlohnländer bleiben wettbewerbsfähiger, wenn sie aktuelle Entwicklungen in der durchgängigen Prozess- und Werkstoffsimulation beachten und langfristig eine ausgezeichnete Ingenieurausbildung anbieten.

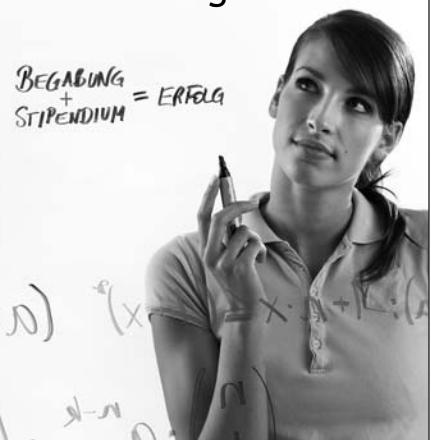


Mit dem 25. Aachener Stahlkolloquium Umformtechnik greift das Institut für Bildsame Formgebung der RWTH Aachen die genannten Themenfelder mit herausragenden Referenten auf und zeigt Entwicklungsperspektiven für effizientere umformtechnische Prozessketten sowie neue umformtechnische Produkte auf.

 www.ask.ibf.rwth-aachen.de

■ Integratives Blechbearbeitungszentrum basierend auf dem Anlagenkonzept zur inkrementellen Blechumformung nach einem Streckziehvorgang als neuartiges kombiniertes Umformverfahren.

Meine Erfolgsformel



**Studienstipendium
für Berufserfahrene**
www.aufstiegsstipendium.info

Projekt „StreetScooter“: Komfortables Elektroauto zum günstigen Preis

Im Jahr 2015 wird Statistiken zufolge 40 Prozent der Weltbevölkerung in Großstädten leben. Der Bedarf an günstigen Autos für kurze Distanzen wird daher in Zukunft weiter steigen. Elektroautos sind die Öko-Alternative zum Sprit verbrauchenden Kleinwagen. Noch haben diese den Ruf, zu teuer und unkomfortabel zu sein. Das soll sich ändern: Die RWTH und FH Aachen entwickeln gemeinsam mit regionalen Industriepartnern ein Elektroauto für den Stadtverkehr, das im Segment Minis/Kleinwagen kräftig für Wirbel sorgen könnte. Das Design des StreetScooter ist puristisch und sportlich. Bei einer Leistung von 30 Kilowatt wird er eine Spitzengeschwindigkeit von 120 km/h erreichen.

Eigens für den StreetScooter wird auf dem Campus der RWTH ein Demonstrationslabor errichtet. Dort sollen die ersten Elektroautos in Arbeitschritten gefertigt werden. Nach Schätzungen soll sich der Verkaufspreis auf 5000 Euro exklusive Batterie und Mehrwertsteuer belaufen. Die ersten Prototypen werden voraussichtlich schon Ende 2011 vom Band rollen. Durch das Projekt „StreetScooter“ wird die wirtschaftliche Infrastruktur der Region Aachen im Bereich Elektromobilität entscheidend gestärkt.

Einzigartig, vielseitig, kreativ – marktfähige Unternehmensideen aus der Region

Erst wenn Ideen und Erfindungen zu neuen Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren führen, die sich auf dem Markt behaupten können, kommt es zu Innovationen. Wie innovativ ist die Region? Im internationalen Ranking landet Deutschland nach dem letzten Innovationsbericht des Bundesverbandes der deutschen Industrie auf Platz 9, liegt damit hinter USA, Schweiz, Schweden und den Nordeuropäern.



Auszeichnung für innovative Firmen

Im Kammerbezirk wird Innovation seit mittlerweile vier Jahren mit einem Preis in drei Kategorien gefördert. Die IHK Aachen ist daran beteiligt, denn sie sitzt in der Jury, zusammen mit Rektoren der Hochschulen sowie Vertretern von Forschungseinrichtungen, Unternehmerverbänden, dem Gewerkschaftsbund und der Wirtschaftsförderungsagentur für die Technologieregion Aachen, AGIT.

Kreative Köpfe müssen belohnt werden. Das finden auch die Initiatoren des Innovationspreises Region Aachen. Um besondere unternehmerische Leistungen zu ehren, verleiht die Städteregion Aachen sowie die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg jährlich diesen Preis für Gründung, Wachstum und Handwerk an Unternehmen, die den Wirtschaftsstandort der Region Aachen aufwerten.

Im vergangenen Jahr waren neun Unternehmen mit innovativen Entwicklungen aus Technologie, Handwerk, Dienstleistung und Gewerbe nominiert. Drei von ihnen nahmen den mit 5000 Euro dotierten Preis feierlich im Krönungssaal des Aachener Rathauses entgegen.

Kategorie Gründung

Gewinner der Kategorie Gründung ist das Unternehmen Schröder Motorentechnik GmbH aus Heinsberg. Die Firma hat mit dem elektronischen Gaspedalsteuergerät, kurz EDA, einen ökonomischen Fahrassistenten für Abfallsammelfahrzeuge entwickelt. Das System ist zwischen Gaspedal und Steuergerät installiert und aktiviert sich automatisch bei Stop-and-Go-Betrieb. Durch die Überwachung der Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl lässt es so ein verbraucheropti-

miertes Anfahren zu. Damit gelingt es dem Unternehmen, den Kraftstoffverbrauch um mindestens fünf Prozent zu senken. Zusätzlich ermöglicht die Entwicklung, den CO₂-Ausstoß um 2,7 Tonnen je Abfallsammelfahrzeug und Jahr zu reduzieren.

Kategorie Wachstum

In der Kategorie Wachstum wurde die QUIP AG aus Baesweiler ausgezeichnet. Quip ist nicht nur Personaldienstleister, sondern Partner für Komplettlösungen in vielen weiteren Bereichen wie zum Beispiel Technische Dienstleistungen, Werk- und Dienstverträge, Outsourcing und Personalvermittlung. Seine Dienstleistungen bietet das Unternehmen vor allem Firmen aus den Bereichen Maschinenbau, Produktion und Elektrotechnik an. Dabei unterstützt die AG ihre Kunden von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Mit einem Kunden konnte das Unternehmen bereits Fertigungen aus Osteuropa zurück in die Region holen. Neben dieser Innovation kam für die Jury hinzu, dass Quip hohe ethische Ansprüche erfüllt: So werden Tariflöhne gezahlt, was in der Branche nicht unbedingt üblich ist.

Kategorie Handwerk

Die ssk Dentaltechnik GmbH aus Geilenkirchen konnte mit einem neuen Verfahren in der Kategorie Handwerk überzeugen. Mit Rapid Prototyping wird in der Maschine Schicht für Schicht mit großer Präzision ein Gussmodell für den bleibenden Zahnersatz aufgebaut. Anschließend kann der Zahnersatz wie ein normales Wachsmodell mit den gewünschten Metallen weiterverarbeitet werden. Korrekturen des Rohlings sind dabei schnell und kostengünstig möglich. In Deutschland betreibt die Firma das erste Labor, das Gussmodelle mit Rapid Prototyping herstellt. Die Innovation kann auch in anderen Gebieten wie in der Prothetik und Implantologie zum Einsatz kommen.

Insgesamt hatten sich 44 Unternehmer für den Innovationspreis beworben. Hauptponsoren waren die Gif-Gesellschaft für Industrieforschung mbH und die Sparkassen der Region Aachen.



Mehr Platz für Kunst im Leopold-Hoesch Museum

Ein lang gehegter Plan ist in Erfüllung gegangen. Schon zu Baubeginn im Jahr 1905 sah das Leopold-Hoesch-Museum die Möglichkeit einer Erweiterung vor. In die Wege geleitet wurde der Bau aber vor allem von Carola und

Kulka, der den neobarocken Altbau um einen strengen, kubischen Neubau ergänzte. Dem ornamental gegliederten Altbau mit seinen unterschiedlich strukturierten Natursteinfassaden ist nun ein sachlicher Neubau mit heller Backsteinfassade und metallenen Flächen im spannungsvollen Kontrast entgegengesetzt. Beide Gebäude sind von außen nur durch eine Lichtfuge getrennt. Die Brücken, die diese Fuge überqueren, sollen so einen Rundgang durch das Museum schaffen.

Für Kulka wird der Altbau durch den Neubau zu etwas Ganzheitlichem vereint. Er stellt aber heraus, dass die jeweiligen Zeitschichten klar erkennbar bleiben. Dr. Dorothea Eimert, Direktorin des Leopold-Hoesch-Museums, sieht, dass das Ensemble von Alt und Neu harmonisch ineinander übergeht und auf spezielle Art miteinander kommuniziert.

Noch präsentiert sich der Neubau, der den Namen Peill-Forum trägt, leer als architektonisches Kunstwerk. In Zukunft sollen hier unter anderem Sammlungen der klassischen Moderne und zeitgenössischen Kunst sowie Wechselausstellungen Platz finden. Unterstützt wurde der Erweiterungsbau in Höhe von circa 6,4 Millionen Euro durch das Land NRW, die Stadt Düren, sowie zu 40 Prozent durch die in Düren ansässige Günther-Peill-Stiftung.

Esra Güner



Günther Peill. Das Stifterehepaar hatte testamentarisch festgelegt, dass aus seinem Vermögen ein Anbau an das Museum finanziert werden soll.

Jetzt wurde das Leopold-Hoesch-Museum sowohl saniert als auch erweitert. Damit ist es möglich, einen wesentlich größeren Teil der Bestände des Hauses auf mehr als doppelt so viel Fläche permanent auszustellen. Realisiert wurde der Bau von dem Architekten Peter

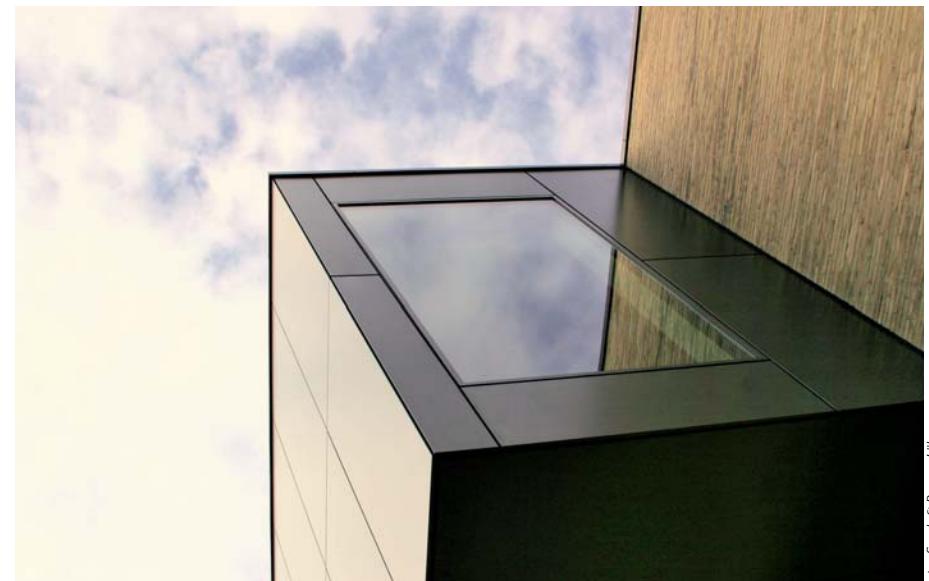


Foto: Sarah & Ruwan Löhr

Foto: Anne Gold

Irreführende Zahlungsaufforderungen bei Schutzrechtsanmeldungen und -verlängerungen

Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) weist auf irreführende Angebote, Zahlungsaufforderungen und Rechnungen im Zusammenhang mit Schutzrechtsanmeldungen und -verlängerungen hin. Demnach bieten einige Unternehmen unter behördähnlichen Bezeichnungen eine Veröffentlichung oder Eintragung von Schutzrechten in nichtamtliche Register oder eine Verlängerung des Schutzrechts an. Rechnungen und Überweisungsträger wecken den Anschein amtlicher Formulare. Eine solche Zahlungsaufforderung entfaltet für sich allein keinerlei Rechtswirkungen. Eine Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Aussteller wird hierdurch nicht begründet. Ein wirksamer Rechtsschutz kann nur mittels Anmeldung eines Schutzrechts beim DPMA oder bei anderen Behörden des gewerblichen Rechtsschutzes erlangt werden, zum Beispiel dem Patentinformationszentrum Aachen (PIZ).

Bei der Verlängerung von Schutzrechten gilt es, Ablauffristen regelmäßig zu überprüfen. Schutzrechte können durch rechtzeitige Einzahlung der jeweiligen Verlängerungsgebühr direkt auf das Konto des DPMA verlängert werden.

@ www.bth.rwth-aachen.de/PIZ
www.dpma.de/service/aktuelles/dasdpmainformiert/warnung/index.html

i IHK-Ansprechpartner: Markus Wolff,
markus.wolff@aachen.ihk.de, Tel. 0241 4460-239

„David-Kopf 2009“ aus Geilenkirchen

Der Hochschulpreis „David-Kopf“ ging an Volkswirt Nicolas T. Koch, Universität Hamburg, für die Untersuchung zu CO₂-Risiken. Insgesamt hatten sich 32 Hochschulen aus Deutschland und der Schweiz an diesem Wettbewerb beteiligt. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird von einem renommierten Wissenschafts- und Wirtschaftsgremium vergeben. Der „David-Kopf“ wurde auf Initiative des Firmengründers und Vorstandsvorsitzenden der CSB-System AG, Dr. Peter Schmitzek, ins Leben gerufen, damit Wissenschaft und Wirtschaft praxisorientierter zusammenarbeiten.



BME Region: Neues Seminarprogramm

Die Wirtschaftsentwicklung 2010 wird von den Unternehmen sehr unterschiedlich bewertet. Im Oktober 2009 übersprang der Markit/BME Einkaufsmanager-Index erstmals seit Juli 2008 die Wachstumsschwelle von 50. In vielen Unternehmen heißt die Frage trotzdem: „Aufschwung oder Achterbahn?“ Mit seinem Seminarprogramm 2010 will sich der Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e. V. diesen Anforderungen stellen. Dabei ist wieder eine Veranstaltung gemeinsam mit den Kollegen der Fachverbände VIB und NEVI aus Belgien und den Niederlanden geplant.

Nürnberger Resolution in Aachen

Statistiken zufolge werden die Posten im Aufsichtsrat in Deutschland nur knapp zu zwölf Prozent mit Frauen besetzt. Um diese Situation zu ändern, wurde die Nürnberger Resolution ins Leben gerufen. Unter den unterstützenden regionalen Gruppen ist auch Aachen. In erster Linie soll der Frauenanteil in Aufsichtsräten und Führungspositionen mithilfe gesetzlicher Regelungen erhöht werden. Dazu wollen die Initiatoren der Resolution bundesweit Frauen und Männer gewinnen, die diese und weitere Forderungen befürworten.

Die Nürnberger Resolution ist parteiübergreifend und richtet sich an die Bundesregierung Deutschland. Im Juni 2009 wurde der Ausschuss Nürnberger Resolution im Frauennetzwerk Aachen gegründet. Zwölf Erstunterzeichner/innen haben sich bereits gefunden.

Der BME Region Aachen will besonders die jungen Kolleginnen und Kollegen mit frischen und inspirierenden Ideen ansprechen. Mitglieder und Interessenten des BME können dabei kostenfrei an den Veranstaltungen teilnehmen.

i BME Region Aachen, Stephanie Sanft,
 Tel. 02402 17369,
 E-Mail: stephanie.sanft@leoni-kerpen.com



www.dammer.de

Bauen mit Stahl
 individuell, wirtschaftlich, innovativ.

Eine „TÜV-Plakette fürs Business“

Dass in der Region Aachen kreative Köpfe unterwegs sind, beweisen die Unternehmerinnen Sandra Ganser und Christina Stenglein. Beide wurden mit dem Unternehmerinnenbrief NRW ausgezeichnet. Dieser ist eine Initiative des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW. Er wird an Gründerinnen verliehen, deren Geschäftskonzept ein Experten-team als besonders zukunftsträchtig und aussichtsvoll einstuft.

Sandra Ganser aus Aachen konnte mit dem Konzept ihrer Agentur „Zimt und Zepter“ überzeugen. Die Kreativagentur für Marketing, PR und Events bietet dem Unternehmensnamen entsprechend mit „geschmackvollen Konzepten und Kreationen eine königliche Behandlung“ aller Projekte. Der Fokus liegt dabei auf zielgerichteter, emotionaler Vermarktung.

Auch Christina Stenglein aus Kohlscheid gehört zu den stolzen Besitzern der Auszeichnung. Sie hat sich mit ihrer Idee eines Betreuungsbüros für ältere und behinderte Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten alleine zu bewältigen und eine helfende Hand benötigen, selbstständig gemacht. Stenglein empfindet den Unternehmerinnenbrief als eine große Chance. Sie ist davon überzeugt, dass ihr damit in der Geschäftswelt mehr Türen offen stehen. Erste Vorteile haben sich bei der Unternehmerin bereits bemerkbar gemacht: „Durch die Auszeichnung bekomme ich mittlerweile ein viel stärkeres Feedback auf Anfragen für beispielsweise Kooperationspartner“.

Für Ganser ist der Unternehmerinnenbrief ein Prüfsiegel, „quasi die TÜV-Plakette für mein Business“, sagt sie. Sie ist sich sicher, dass dieses Siegel bei potenziellen Kunden Vertrauen in ihre Arbeit schafft und somit bei der Akquise hilft.

„Die Bewerbung für den Unternehmerinnenbrief war eine Herausforderung“, meint Stenglein und fügt hinzu: „Aber mit der passenden Vorbereitung war es zu meistern, vor allem mit ausreichendem Wissen über das Berufsfeld und rhetorischen Kenntnissen“. Es galt, eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern von Banken, Kammern, Beratungsstellen und Unternehmen mit dem jeweiligen Konzept zu überzeugen. Ganser weiß, was bei der Selbstvermarktung hilft. Sehr wichtig sei die Authentizität und ein ausgeklügeltes ganzheitliches Konzept, was zum Unternehmen und Unternehmer passt. Denn der potenzielle Kunde spüre sofort, ob man mit Leib und Seele dabei ist. Darüber hinaus sei Ganser, die schon beim Gründerwettbewerb AC Quadrat den zweiten Platz belegt hat, bei der Umsetzung ihrer Ziele von der IHK unterstützt worden. Insbesondere durch den AC Quadrat Wettbewerb, die Experten-Meinungen und Coaching-Abende habe die



Foto: Stegeln



Foto: Zimt und Zepter

II Christina Stenglein

II Sandra Ganser

Kammer geholfen. Sie fügt hinzu: „Die Kammer unterstützt mich auch noch jetzt als Ansprechpartner, wenn es darum geht adäquate Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Geschäftstätigkeit zu vermitteln“. Stenglein ist der IHK besonders dankbar. Durch die Kammer hatte sie vom Unternehmerinnenbrief erfahren.

Mit ihren Unternehmerinnenbriefen gehören Ganser und Stenglein zu den mehr als 100 Frauen in NRW, die mittlerweile diese Auszeichnung besitzen.



STAWAG macht Studierende elektromobil

Einen geräuschenlosen und emissionsfreien Elektro-Roller dürfen zwei Aachener Studenten für die kommenden sechs Monate benutzen. Im Rahmen eines Gewinnspiels der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft (STAWAG) wurden Karoline Karrenbock und Niklas Matzeit als Gewinner der Roller ausgelost. Mit den Elektro-Zweirädern fahren die beiden Studenten allerdings nicht nur zu ihrem eigenen Vergnügen. Sie sind gleichzeitig im Dienst der Wissenschaft unterwegs und nehmen am Feldversuch der RWTH in Kooperation mit der STAWAG teil. Dazu wurden ihre Roller mit Daten-Logger ausgestattet, die eine Analyse von Fahrtzeit, Fahrtstrecke, Ladezeiten etc. ermöglichen. Die Forscher versprechen sich davon Aufschlüsse über die Auswirkung des Fahrverhaltens auf die Batterien.

II Den Elektroroller der STAWAG dürfen zwei Studenten sechs Monate nutzen.



■ **Aachen.** – In Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen hat die GEFA-FLUG ein Luftschiff mit sechs Sitzen und einem Volumen von 5.000 Kubikmetern entwickelt. Das Luftschiff hat neben dem Piloten Platz für fünf Personen und kann wissenschaftliche Lasten bis zu 450 Kilogramm tragen. Nach Vorbild und mit den technischen Qualitäten des Viersitz-Luftschiffes wurden gleichzeitig wirtschaftliche Möglichkeiten abgedeckt. Seit 2005 hat die GEFA an dem Sechssitzer gearbeitet bevor im August 2008 Testflüge starteten. Nach Aussage der „European Aviation Safety Agency“ steht einer endgültigen Zulassung nichts mehr im Wege.

Messemarketing von Klisch+Partner

► **Aachen.** – Um effektiv werben zu können, brauchen Unternehmen innovative Messestände. Die Aachener Agentur für Messemarketing Klisch+Partner GmbH & Co entwickelt Konzepte, mit denen Produkte individuell präsentiert werden sollen. Xantrex Technology, Hersteller von Stromwandlungssystemen für den Bereich regenerative Energien, hat diesen Service auf der Messe Intersolar in Anspruch genommen. Highlight des Messestandes war die Präsentation der 34 Tonnen schweren Solarpark-Station „PV Box“, die erstmals dem Fachpublikum vorgestellt wurde.

Klisch+Partner wählte dafür eine ungewöhnliche Präsentation auf einem um sieben Grad geneigten Sockel, um räumliche Spannung zu erzielen. Außerdem setzte die Messeagentur die Box mit LED-Leuchten in Szene. Für den Kunden Xantrex waren das Konzept und die Umsetzung ein voller Erfolg.

Branchen-Award für Klejbors-Besitzer

► **Eschweiler.** – Marc Klejbor ist 'Disco-Unternehmer des Jahres 2009'. Der Inhaber der „Klejbor's Entertainment Factory“ in Eschweiler erhielt die Auszeichnung vom Bundesverband deutscher Diskotheken und Tanzbetriebe e.V. im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband. Der Titel wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich um das Ansehen des deutschen Diskothekengewerbes verdient gemacht haben. Das multifunktionale Entertainment Center Klejbor's ist mittlerweile seit mehr als einem Jahrzehnt erfolgreich. Als weltweit erste Diskothek wurde sie vom TÜV Rheinland nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 zertifiziert.



■ Mit dem Discothekenunternehmerpreis 2009 ausgezeichnet: Marc Klejbor (M.), Inhaber der Discothek „Klejbor's“ in Eschweiler, nimmt den begehrten Branchen-Award von BDT-Präsident Henning Franz (rechts) und BDT-Geschäftsführer RA Stephan Büttner (links) entgegen.

Lebensmittelpreis für Rosen Eiskrem

► **Waldfreucht-Haaren.** – Hohe Auszeichnung für die Rosen Eiskrem GmbH: Aus den Händen von Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg erhielt Rosen-Inhaber Gotthard Kirchner den Landesehrenpreis für Lebensmittel. Er wird an nordrhein-westfälische Lebensmittelproduzenten, deren Produkte eine überdurchschnittlich gute Qualität aufweisen, verliehen. Als Maßstab dienen die Qualitätskriterien der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Bewertet werden eine sorgfältige Rohstoffauswahl, eine optimale Verarbeitung und Zubereitung sowie die sensorischen Faktoren Geruch, Konsistenz und Geschmack.



Fotos: Rosen Eiskrem

→ JUBILÄEN – 25 Jahre

- Friedhelm Josef Gussen, Aachen
- Moden Rita Hohr-Oesterschlink, Düren
- Hermann-Josef Krest, Mechernich
- Hans-Hermann Meyer, Aachen
- Adalbert Radermacher, Stolberg

Team VK Werbeagentur auf Expansionskurs

► **Heinsberg.** – Die Heinsberger Werbeagentur Team VK ist umgezogen. Größere Räumlichkeiten lassen ab sofort einen noch besseren Arbeitsfluss zu. Auf nun 330 qm Fläche bietet die Agentur ihre unterschiedlichen Marketingkonzepte und -strategien an. „Wir wachsen mit unseren Kunden“, untersteht der Inhaber Manfred Zaunbrecher die Ambitionen des Unternehmens, und zwar sowohl räumlich als auch personell. Heute zählt das Unternehmen neun feste und sieben freie Mitarbeiter. Die Team VK Werbeagentur ist bereits seit 23 Jahren auf dem Markt.

Frauenrath baut in Erkelenz

► **Heinsberg.** – Gleich zwei Aufträge realisiert die A. Frauenrath BauConcept GmbH zurzeit in Erkelenz: Zum einen errichtet Frauenrath in der Atelierstraße ein Geschäftshaus mit einem Ladenlokal mit 1.300 Quadratmetern Fläche sowie drei Obergeschossen mit je 500 Quadratmetern Grundfläche. Hinzu kommt eine Tiefgarage mit 115 Parkplätzen und 75 ebenerdigen Parkplätzen. Mieter für das Bauprojekt, das Mitte 2010 fertig sein soll, sind die Kreissparkasse Heinsberg, das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg sowie ein Lebensmitteldiscounter.

Zeitgleich hat Frauenrath mit dem Bau eines Nahversorgungszentrums im Stadtteil Kückhoven begonnen. Auf dem insgesamt 13.000 Quadratmeter großen Areal an der Landstraße 19 entsteht ein Lebensmittel- und Getränkemarkt mit 970 und 450 Quadratmetern Verkaufsfläche. Außerdem werden mehrere kleinere Läden mit jeweils 180 Quadratmetern Gesamtfläche hinzukommen.

Ökoprofit-Betriebe Vorreiter beim Umwelt- und Klimaschutz

► In der Region Aachen wurden 14 Betriebe für ihr Engagement beim betrieblichen Umweltschutz im Rahmen einer Feierstunde im Krönungssaal ausgezeichnet. Matthias Peck, Oberbürgermeister Marcel Phillip und Städteregionsrat Helmut Etschenberg überreichten die Urkunden für Verbesserung im Umwelt- und Energiemanagement.

Das abgeschlossene Projekt ist bereits das sechste Ökoprofit-Projekt im Raum Aachen. Neben 13 Betrieben und Institutionen unterschiedlicher Größe und aus verschiedenen Branchen wurde auch ein ÖKOPROFIT-Betrieb für die erfolgreiche Weiterführung seiner ÖKOPROFIT-Aktivitäten ausgezeichnet.

Zusammengerechnet betragen die Einsparungen in allen 14 ausgezeichneten Betrieben rund 430.000 Euro pro Jahr. Der Spareffekt ergab sich, weil diese Betriebe weniger Energie (zehn Millionen kWh/Jahr) und Wasser (3.000 Kubikmeter/Jahr) verbraucht haben.

2009 ausgezeichnete Betriebe:

- Aachener Bad- und Sport GmbH, Aachen;
- Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG, Stolberg;
- Bau- u. Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW, Amtsgericht Eschweiler;
- Evangelische Kirchengemeinde – Haus der Evangelischen Kirche;
- Gemeinde Simmerath/ Gemeinschaftshauptschule Simmerath;
- Irtalklinik Seniorenzentrum Aachen Walheim;
- Lebenshilfe Aachen e.V. Wohnheim Reutershag;
- LEONI Kerpen GmbH, Stolberg;
- Mommer Metall- u. Kunststofftechnik GmbH, Stolberg;
- MVG – Metallverarbeitungsgesellschaft mbH, Eschweiler;
- RegioEntsorgung AöR, ELC Warden Eschweiler;
- Rodriguez GmbH, Eschweiler;
- Spacecast Präzisionsguss GmbH & Co. KG, Eschweiler;
- Zentis, Aachen

Plätzchenbacken für den Kinderschutzbund



Foto: Lemm Werbeagentur

► **Euskirchen.** – „Tu Gutes und rede darüber“: Die Lemm Werbeagentur GmbH aus Euskirchen hat 18 Kindern aus den Tagesstätten des Deutschen Kinderschutzbundes einen Besuch bei Bäckermeister Torsten Lennartz ermöglicht. Mit schicker Schürze und großen Augen lernten die Kinder wie man Plätzchen aussticht und verziert und wie man seinen eigenen Weckmann gestaltet. Am Ende des Vormittags durften die Kinder ihr Selbstgebackenes und einen Luftballon mit nach Hause nehmen.



Training für die berufliche Weiterbildung

► **Aachen.** – Verkaufen, Kunden akquirieren oder Small Talks führen: Soft skills im Berufsleben wollen gelernt sein. Für den Geschäftstrainer und Berater Michael Fridrich ist die Erweiterung beruflicher Kompetenzen unverzichtbar.

Nun erhielt er für Konzeption und Erfolg seiner „Offenen Abendtrainings“ den renommierten BaTB-Trainerpreis. Im Mittelpunkt seiner Trainerarbeit stehen die Geschäftsbereiche Führung und Vertrieb. Das Angebot wendet sich an kleinere und mittlere Unternehmen aus Industrie und Dienstleistung.

[@ www.einfach-Klartext.de](http://www.einfach-Klartext.de)

Fritz Ruck fusioniert mit T.Med

► **Eschweiler/Baesweiler.** – In der Medizintechnik wollen sie gemeinsam die hohen Forschungs- und Entwicklungskosten schultern: Die Fritz Ruck Ophthalmologische Systeme GmbH aus Eschweiler und die T.MED GESELLSCHAFT FÜR MED. SYSTEME MBH aus Baesweiler haben sich zusammengetan. Seit dem ersten Oktober werden beide mittelständische Unternehmen unter der Fritz Ruck GmbH betrieben. Damit will sich das Unternehmen langfristig im internationalen Markt der Augenheilkunde behaupten. Die Verschmelzung soll dabei vor allem das Wachstum stärken und für den weiteren Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen genutzt werden. Zudem will das fusionierte Unternehmen seinen Kunden fortan eine größere Produktpalette und einen noch individuelleren Service bieten. Mit der Zusammenschließung steigt Fritz Ruck/T.Med zu einem der größten Marktteilnehmer in Deutschland auf.

Beschäftigungsrekord bei Cinram

► **Alsdorf.** – Der Alsdorfer CD- und DVD-Hersteller Cinram meldete in der Vorweihnachtszeit einen Beschäftigungsrekord. So wurden Mitte Dezember 2.650 Mitarbeiter beschäftigt. Der Jahresdurchschnitt liegt bei rund 1.600 Mitarbeitern. Grund für den erhöhten Mitarbeiterbedarf sind beispielsweise Automodelle, Bücher oder Kleidung, die aufwendig per Hand zu den digitalen Bild- und Tonträgern verpackt werden. Da es für diese Lösung noch keine Maschine gibt, arbeiten allein in dieser Sparte 580 Mitarbeiter bei der Cinram GmbH.

Trianel:

Ulrich Schmerkotte neuer Kaufmännischer Leiter

► **Aachen.** – Seit dem 1. Dezember ist Ulrich Schmerkotte kaufmännischer Leiter der Trianel GmbH in Aachen. Der 43-jährige Steuerberater war zuvor Leiter des Finanz- und Rechnungswesens bei der citiworks AG in München, wo er nach der Unternehmensgründung 2001 die kaufmännischen Funktionen aufbaute. 2005 übernahm er bei citiworks zusätzlich die Leitung des Bereichs Geschäftsabwicklung. Mit dem Wechsel zu Trianel kehrt der Rheinländer in seine Heimatregion zurück.



Zukunft angeschaltet

STAWAG

Elektromobil

Die STAWAG ist Vorreiter für Elektromobilität: Sie baut in Aachen ein Netz von Elektro-Tankstellen auf, hat mit StromSTA®Mobil ein eigenes Fahrstromprodukt aus 100 Prozent erneuerbaren Energien und fördert ihre Stromkunden beim Kauf von Elektro-Rollern und Elektro-Fahrrädern.

Außerdem ist die STAWAG an Forschungsprogrammen verschiedener Bundesministerien zum Ausbau der Elektromobilität beteiligt.

www.stawag.de

STAWAG. Gut für Sie. Gut für Energie.



Foto: ©EduFairVorwurf

Ehrung junger Kaufleute bei „Graduation Ceremony“

Wer sich ordentlich angestrengt hat, soll auch gebührend feiern. Das erlebten junge Kaufleute aus dem Aachener Kammerbezirk am 20. November in London. Die Absolventen des Intensivseminars „Doing Business in the English-Speaking World“ erhielten am Ende ihrer kaufmännischen Ausbildung ein neues Weiterbildungszertifikat. Unter dem Namen „Kaufmann International (AHK) – Schwerpunkt Vereinigtes Königreich“ haben es die Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer (AHK) in London, die Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt) sowie die Aachener Kammer im letzten

II Die Absolventen der Aus- und Weiterbildungsangebote von IHK und ECBM: erste Reihe: (v. l. n. r.): Christina Dosquet (Verwaltungsfachangestellte, IHK Aachen), Jennifer Roeb (Bankkauffrau, Sparkasse Aachen), zweite Reihe: Thomas Deutz (MBA), Elke Greuel (Bankkauffrau, Sparkasse Aachen), Hans P.H. von Kirchbach (MBA), dritte Reihe: Nadine Hamacher (MBA).

Jahr entwickelt. Mit diesem Zertifikat heben sich die frisch Geehrten von Bewerbern ähnlicher Fachrichtungen in Deutschland deutlich ab. Robe und Hut durften bei der Feier nicht fehlen. Dafür sorgten die Londoner Organisatoren mit einer britisch inszenierten „Graduation Ceremony“ in der Honourable Artillery Company in London.

Für das neue Zertifikat haben sich bisher 56 junge Kaufleute qualifiziert, davon 16 aus dem Aachener Kammerbezirk.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Absolventen des Fernstudiengangs „Master of Business Administration“, der von der IHK zusammen mit der Londoner Berufsakademie European College of Business & Management (ECBM) und der britischen John Moores University angeboten wird.

Die internationale Aus- oder Weiterbildung zahlt sich für junge Fachkräfte in persönlicher wie beruflicher Hinsicht aus. Der Arbeitsmarkt erkennt sie als Bewerber mit deutlichen Vorteilen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen hat mehrere Projekte dazu entwickelt, um die Attraktivität von Auslandsaufenthalten zu steigern, beispielsweise durch die verständliche Zertifizierung des neu erworbenen Wissens und der ergänzenden beruflichen Kompetenzen.

Die IHK Aachen und die Londoner Berufsakademie ECBM bieten das Intensivseminar „Doing Business in the English-Speaking World“ seit 2001 an. Es findet jedes Jahr im Frühjahr und Herbst statt.

@ www.ausbildunginternational.de.

i Dr. Angelika Ivens, E-Mail: angelika.iven@aachen.ihk.de, Tel. 0241 4460-352, Ellen Lenders, E-Mail: ellen.lenders@aachen.ihk.de, Tel.: 0241 4460 354

Neue KURS-Lernpartnerschaften in Euskirchen und Heinsberg

Senioren besser verstehen und ihnen konkret im Alltag helfen – das fördert die Lernpartnerschaft zwischen der Matthias-Hagen-Schule und dem Altenzentrum der Stiftung Marien-Hospital über Betriebspraktika bereits seit Ende 2007. Diese Aktivitäten wurden jetzt vertieft und mit der 30. Lernpartnerschaft im Rahmen der Bildungsinitiative KURS (Kooperation Unternehmen der Region und Schulen) besiegt.

Für die Leiterin des Euskirchener Altenzentrums Marlies Brangenbergs setzt diese Lernpartnerschaft Zeichen: „Wo sich Generationen verstehen lernen, kann soziale Kompetenz junger Menschen wachsen.“ Auch Senioren seien gefordert, ihr Potenzial in die Gemeinschaft einzubringen, „indem sie Wissen an die Jüngeren weitergeben.“

IHK Aachen unterstützt Qualitätsoffensive für Hauptschüler

Die Gemeinschaftshauptschule Oberbruch hat Verstärkung. Künftig unterrichten hier nicht nur Lehrer, sondern auch schon mal Physiker und Techniker aus regionalen Unternehmen. Die Schüler werden anders ler-

nen. Sie werden direkt in Betriebe geschickt, können Freizeitaktivitäten im Altenheim planen und sich am sozialen Dienst beteiligen oder mit Fachleuten ihre eigenen Klassenräume umgestalten und renovieren. Die neuen Lernpartnerschaften im Rahmen von KURS (Kooperation Unternehmen der Region und Schulen) machen es möglich.

Die neuen Partner für die Oberbrucher Schule sind die drei Heinsberger Firmen ELTEBA GmbH & Co KG, Teppich Jäger Bodenbeläge GmbH und BIS HIMA GmbH, Industriepark Oberbruch sowie das Katholische Jugendheim Ulli Elch, Oberbruch, und das Altenheim Marienkloster aus Dremmen.

Auch diese Lernpartnerschaft ist Teil der Bildungsinitiative, die die Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Bonn/Rhein-Sieg sowie die Handwerkskammer zu Köln gemeinsam mit der Bezirksregierung Köln betreiben, um Bildung, Wirtschaft und Arbeitswelt systematisch im Unterricht zu verankern.

Deutschlands Super-Azubis 2009:

Drei aus der Region Aachen

II Bundespräsident Horst Köhler hielt die Rede bei der Bundesbestenehrung 2009.



Bundespräsident Horst Köhler begrüßte die besten Azubis Deutschlands 2009 in Berlin persönlich, beeindruckt von ihren Leistungen: „Sie haben eine Vorbildfunktion für viele junge Auszubildende, denen Sie deutlich machen können, welchen Erfolg man durch Fleiß und Ehrgeiz in der beruflichen Ausbildung erreichen kann.“ Köhler schloss seine Rede mit den Worten: „Das ganze Land ist stolz auf Sie.“

Aus dem Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer Aachen waren der Software Entwickler Tjalf Hoffmann (Aachen), die Fachkraft für Süßwarentechnik Jennifer Müllenborn (Pulheim) und der Verkäufer Sebastian Sauer (Stolberg) unter den TOP-Absolventen aus über 200 IHK-Berufen.

Der DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann bezeichnete die Anwesenheit Köhlers bei der Ehrung der Bundesbesten als wichtiges Zeichen an die Jugendlichen für Aufbruch und Zuversicht. „Bei der Gestaltung unserer Zukunft sind wir insbesondere auf die Jugend angewiesen.“ Er machte ihnen Mut: „1,6 Millionen Jugendliche absolvieren derzeit eine duale Ausbildung und haben trotz Wirtschaftskrise gute Beschäftigungsaussichten.“ Driftmann würdigte aber auch die Unterstützung durch Eltern, Lehrer und besonders die Vertreter der Ausbildungsbetriebe.

Unter den Bundesbesten aus der Aachener Region gehört Tjalf Hoffmann zu jenen, die mit der Ausbildung gleich eine doppelte Strategie verfolgten: Der gebürtige Hannoveraner wollte seine Neigungen zur Mathematik mit einer praktischen Lehre verbinden. Der kombinierte Studiengang zum Mathematisch technischen Assistenten hatte ihn in die Kaiserstadt gelockt. Vier Jahre lang nahm er in Kauf, parallel zu lernen, um einen Berufsabschluss und gleichzeitig den Bachelor zu erreichen. „Ich hatte keine langen Semesterferien, sondern war in der Zeit im Betrieb und musste viele Prüfungen gleichzeitig vorbereiten,“ so der glückliche Wahl-Aachener. „Ich hab es durchgehalten, und es hat sich gelohnt.“ In Aachen fand er sofort eine Festanstellung am RWTH-Lehrstuhl für Prozesstechnik.

Die RWTH Aachen konnte bereits zum zweiten Mal in Folge einen Absolventen und Azubi auf die Bühne mit den Bundesbesten bringen. Unter den Besten in Berlin waren 128 junge Männer und 81 junge Frauen. Das entspricht dem Anteil weiblicher und männlicher Azubis in der dualen Ausbildung, nämlich 60 zu 40 Prozent.



II Die Bundesbesten 2009 wurden in Berlin geehrt.

Hieroglyphen des 21. Jahrhunderts

Wie Menschen sich über Technik verständigen

Foto: RWTH Aachen



■ Professor Eva-Maria Jakobs leitet den Studiengang Technik-Kommunikation an der RWTH Aachen seit zehn Jahren.

Bestechendes Design. Eine Unzahl an Funktionen. Die Konsumenten sind fasziniert. Ein Gerät für fast alles, schwärmen sie. Doch, wo ist die Hauptfunktionstaste? Ein Blick in die Anleitung – Fehlanzeige. Der Text ist so verständlich wie ein Geheimkod. Bedienung auf gut Glück ausprobieren? Keine Chance. Die Untermenüs sind ein wahrer Irrgarten. Einzige Lösung: Stecker ziehen. Schon mal erlebt? Es geht auch anders. Daran arbeitet der Studiengang Technik-Kommunikation an der RWTH Aachen. Zehn Jahre ist er gerade alt geworden. Die Professorin Eva-Maria Jakobs hat ihn aufgebaut. Die Sprachwissenschaftlerin bildet neue Übersetzer und Kommuni-

katoren aus. Die technophile und für Naturwissenschaften aufgeschlossene Forscherin beobachtet, warum Kommunikation über und mit Technik so oft misslingt und was weiterhilft. Den Impuls dazu hatte sie während ihrer Habilitation, sagte sie im Interview mit den Wirtschaftlichen Nachrichten (WN):

Prof. Dr. Eva-Maria Jakobs: Mir fiel auf, dass die Aspekte Sprache und Technik vernachlässigt werden. Ich wollte wissen, wie wir über Sprache Technik zugänglicher, besser nutzbar machen, Prozesse um Technik herum effizienter und Fehler unanfälliger gestalten können. Ich hab damit mein Traumarbeitsgebiet gefunden.

WN: Was können Ihre Absolventen?

Prof. Dr. Eva-Maria Jakobs: Sie vermitteln zwischen Spezialisten, die etwa in internationalen Teams ein Produkt entwickeln: Alle verwenden scheinbar die gleichen Begriffe, meinen aber Unterschiedliches. Unsere Absolventen decken die Stolpersteine der Kommunikation auf, wo Informationen verloren gehen, verfälscht werden oder aufgrund unterschiedlicher Fachkulturen Reibungen entstehen. Transfer meint auch, Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten oder für ein semiprofessionelles Publikum.

„Ein Tankschiff ist genauso schwer wie die Dokumentation zum Tankschiff.“

WN: Nimmt die Wirtschaft diese Technik-Übersetzer an?

Prof. Dr. Eva-Maria Jakobs: Die Nachfrage ist groß. Pro Jahr kommen rund 1.000 neue Arbeitsplätze dazu, nur jeder zweite wird besetzt. Es geht auch um Wissensmanagement, um Steuerung von Kommunikationsflüssen, um Abteilungsleiter für Dokumentationen. Sie sind gesetzlich verpflichtend. Bei Schäden haftet der Hersteller. Bei der Unmenge an Normen werden Dokumentationen zu einem Produkt, das genauso umfangreich ist, wie das Produkt selber.

Die Herausforderung ist: einerseits vollständig zu dokumentieren, andererseits das herauszufiltern, was eine bestimmte Person in der Prozesskette braucht. Geht das in Wikis, in Blogs oder Audiosequenzen?

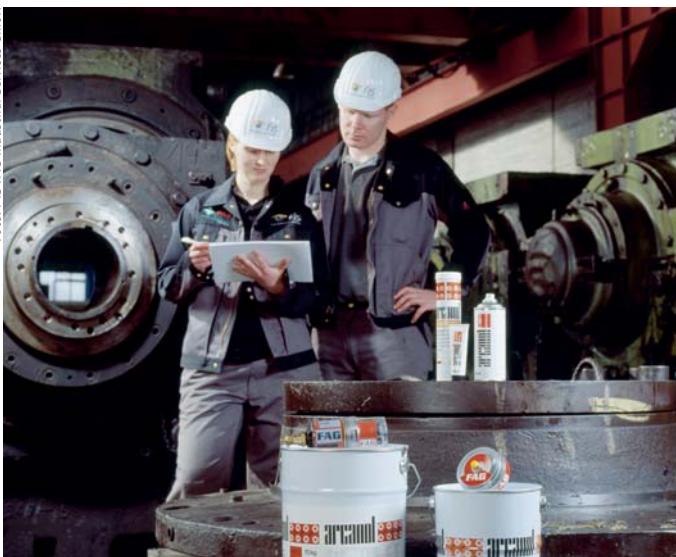
WN: ... oder mit crossmedialen Instrumenten?

Prof. Dr. Eva-Maria Jakobs: „Augmented Reality“ ist ein Beispiel dafür. Eine Brille mit Videokamera überträgt Informationen an eine Person, die 300 Kilometer weit weg sitzt. Sie schickt mir in meine Datenbrille Schaltpläne für das Objekt, das ich gerade repariere, spricht zu mir über ein Headset, sieht, was ich in der Brille sehe und was ich als Zeichnung über das Objekt legen kann. Dann heißt es nicht mehr: `Dahinten unten links hinter der Welle ist ein kleines Schräub-

„Ohne Sprache ist Entwicklung von Technik unmöglich.“

Kompetenz seit 1975		Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbegebäuden.				
		kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
						
					Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■	
Besuchen Sie uns im Internet: www.gronau-gmbh-co-kg.de						

Gronau GmbH & Co. KG • Friedrich-List-Allee 61 • 41844 Wegberg • Tel.: 02432-933020 • Fax 02432-9330220 • info@gronau-gmbh-co-kg.de



II Zahlensalat und kryptische Texte: Transferspezialisten lernen in Aachen, die Kommunikation zwischen Mensch und Technik zu optimieren.

chen, das musst Du zwei Grad nach rechts kippen und dann drücken! Sondern man sieht die Zeichnung vor sich und bekommt noch einen Marker, der zeigt: Aha, an der Stelle sitzt es.

WN: Was macht Ihren Studiengang einzigartig?

Prof. Dr. Eva-Maria Jakobs: Nach uns hat die TU Chemnitz einen gleichnamigen Studiengang eröffnet. Dort ist der Technik-Teil marginal. Bei uns beträgt er genau 50 Prozent. Wir kombinieren es mit anderen Fächern: Die Psychologie erklärt uns, warum es sinnlos ist, an mentalen Modellen des Menschen vorbei zu entwickeln. Die Soziologie sagt uns, wie Gruppen miteinander umgehen, wie sie Werte entwickeln und Werte verhandeln. Die Sprachwissenschaft sagt uns, wie man mit Sprache Welt erkennt. Wir wissen, dass die Standardisierung von Technik mit der Benennung von technischen Teilen und Prozessen begonnen hat. Wenn wir keine Sprache haben, können wir nichts mehr normen.

Es ist immer das Zusammenspiel von Zahlen, Sprache und visuellen Elementen. Eins allein schafft es nicht.

Karriere macht man nicht im Job, sondern im richtigen Unternehmen

Qualifiziertes Personal, das ideenreich, tatkräftig und mit Persönlichkeit die Entwicklung des Unternehmens fördert, ist der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg. Deshalb ist die Ausbildung eigenen Personals Kernaufgabe eines jeden Unternehmens der Wirtschaft. Die Bundeswehr ermöglicht den jungen Soldatinnen und Soldaten auf Zeit umfangreiche berufliche Qualifizierungen, vom erfolgreichen Absolvieren eines Studiums über den Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bis hin zur Weiterqualifizierung in dem vor der Dienstzeit erlernten Beruf.

Jährlich beenden rund 15.000 Soldatinnen und Soldaten auf Zeit ihr Dienstverhältnis und stehen den Unternehmen mit den unterschiedlichsten Qualifikationen zur Verfügung. Als Arbeitgeber profitiert man nicht nur von den sozialen und beruflichen Qualifikationen der Bewerber, sondern man minimiert bereits im Rahmen der Personalgewinnung den Aufwand, wenn die Vorteile der Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsdienst genutzt werden.

Die Mitarbeiter des Berufsförderungsdienstes der Bundeswehr (BFD) kennen die Soldatinnen und Soldaten und deren beruflichen Qualifikationen und können so gezielt mit den Unternehmen die am besten geeigneten Kandidaten finden.

Von dieser Zusammenarbeit mit der Bundeswehr können Unternehmen profitieren

Bei Berufsorientierungspraktika haben Unternehmen und Betriebe die Chance, ausscheidende Soldatinnen und Soldaten als potenzielle Arbeitnehmer im Arbeitsumfeld kennen zu lernen. Ein Einarbeitungszuschuss wird übergangsweise als finanzielle Unterstützung an Arbeitgeber gezahlt, um Lohn/Leistungsdifferenzen auszugleichen. Die Stellenbörse unterstützt Arbeitgeber bei der Besetzung ihrer freien Arbeits-, Ausbildungs- und Praktikumplätze im Rahmen eines Internet basierten Stellenpoolverfahrens. Vor oder nach Eintritt in ein Unternehmen werden bei den potenziellen Arbeitnehmern fehlende Qualifikationen gezielt aus- oder weitergebildet.

Der Berufsförderungsdienst bietet im konkreten Einzelfall eine individuelle, umfassende Bewertung.

@ www.bfd.bundeswehr.de



Schlüsselfertigung Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!



Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Geprüfter IT-Projektleiter der IHK Aachen:

Ein Mehrwert für die Firma

Foto: Udo Förster



■ Dr. Hans Röllinger, Vorstandsvorsitzender der SOPTIM AG, freut sich mit seinem Mitarbeiter Arne Bernhardt über die bestandene IHK-Prüfung zum „Geprüften IT-Projektleiter“

Arne Bernhardt hat es nun schwarz auf weiß: Der 28-jährige ist Geprüfter IT-Projektleiter. Die Prüfung hat er bei der Industrie- und Handelskammer Aachen abgelegt. Doch nicht nur der junge IT'ler freut sich über die erfolgreich bestandene Prüfung. Auch sein Chef, Dr. Hans Röllinger, Vorstandsvorsitzender der SOPTIM AG, zeigt sich zufrieden angesichts des Erfolges. So spart Röllinger, der zugleich Vorstand des regionalen IT-Netzwerks REGINA e.V. ist, nicht an lobenden Worten. „Wir sind sehr stolz darauf, dass Bernhardt zielstrebig Vorbereitungslehrgang und Prüfung absolviert hat und nun verantwortungsvollere Aufgaben bei der Softwareentwicklung in unserem Hause wahrnehmen kann“, sagt Röllinger. Zugleich lobt er die hohe Qualität der IHK-Fortbildungsmaßnahme: „Durch den ganzheitlichen Ansatz des Vorbereitungslehrgangs lernte Arne Bernhardt zahlreiche Aspekte des IT-Projektmanagements kennen. Damit ist er in der Lage, in der Praxis auf unterschiedlichste Herausforderungen angemessen reagieren zu können.“

Die 15 Monate dauernde Fortbildung zum Geprüften IT-Projektleiter ist anspruchsvoll. In rund 530 Unterrichtsstunden lernte Bernhardt, ausgebildeter Fachinformatiker mit dem Schwerpunkt Anwendungsentwicklung, nicht nur IT-bezogene Fachthemen, beispielsweise Vorgehensmodelle in der Softwareentwicklung oder IT-Vertrieb, kennen. Zentral sind vor allem Projektmanagementthemen, ebenso wie juristische Hintergründe, Themen zum Projektcontrolling, Aspekte der Mitarbeiterführung und des Personalmanagements und Selbstmanagement. Das Besondere: Im Rahmen der Prüfung musste Herr Bernhardt ein IT-Projekt aus dem betrieblichen Umfeld durchführen. Für einen Kunden erweiterte er eine bestehende Softwarelösung. „Bei der IHK-Fortbildung hat alles ganz hervorragend gepasst. Arne Bernhardt konnte sein erworbenes Wissen und seine erweiterten Fähigkeiten direkt in die Praxis umsetzen. Der Mehrwert war und ist für uns

**Bereit zur Kooperation und
fähig, Konflikte auszuhalten
und zu überwinden?
Beides zählt zu „Soft Skills“.**

direkt erkennbar“, freut sich Ina Rixen, Personalleiterin bei der SOPTIM AG.

Dass eine solche Fortbildung eine persönliche Herausforderung ist, für die man Engagement und Ausdauer und vor allem auch Zeit aufbringen muss, versteht sich von selbst. „Es hat sich allerdings in jeder Hinsicht gelohnt“, bekräftigt Bernhardt. Berufsbegleitend – an zwei Wochentagen abends und an jeden zweiten Samstag – fanden die Lehrgangstermine statt. „Da an dem Vorbereitungslehrgang nur fünf IT'ler teilnahmen, konnten die Referenten sich intensiv um uns kümmern, die einzelnen Themen entsprechend vertiefen und für unseren Lernfortschritt sorgen“, erinnert sich Herr Bernhardt, den die hohe didaktische und fachliche Kompetenz der Referenten beeindruckte. „Alles, was wir im Rahmen des Lehrgangs gelernt haben, hat uns persönlich weitergebracht und unseren Arbeitsalltag unmittelbar positiv verändert“, betont er. „Heute sieht er IT-Projekte anders: „Mir wird inzwischen klarer, was hinter vielen Entscheidungen im Unternehmen steckt“.

„Neben der fachlichen Weiterentwicklung sei auch die Weiterentwicklung so genannter Soft Skills wichtig“, ergänzt Rixen. IT-Projektleiter müssen individuell zusammengesetzte Teams aus unterschiedlichen Abteilungen koordinieren. Am Ende der Kommunikationsstelle steht der Kunde. Wenn bei ihm die Botschaft ankommt, wird das Projekt zum Erfolg. Röllinger legt deshalb viel Wert auf den IHK-Abschluss: „Sowohl für Herrn Bernhardt als auch für unser Unternehmen ist der Nachweis einer qualitativ hochwertigen Ausbildung ein großes Plus“.

Der nächste Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter IT-Projektleiter“ beginnt im März 2010.

i Christian Wirtz, Telefon: 0241 4460-125,
E-Mail: christian.wirtz@aachen.ihk.de



IHK Aachen

Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge:

Dr. Karla Sponar, Tel. 0241 4460-232, Fax 0241 4460-148, E-Mail: karla.sponar@aachen.ihk.de



STEUERLICHE UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

Steuerhinterziehung

Privatausgaben von GmbH-Geschäftsführern im Fokus

Das kürzlich verabschiedete Steuerhinterziehungsbekämpfungsgesetz hat weitreichende Folgen für Vielverdiener: Ab dem Jahr 2010 sind Außenprüfungen auch bei Personen vorgenommen, deren Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, aus Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung im Jahr mehr als 500.000 Euro betragen. Bisher prüften die Beamten – abhängig von Umsatz und Gewinn – vornehmlich Betriebe. Wer keine Einkünfte aus selbstständiger oder gewerblicher Tätigkeit erzielte, blieb bisher in der Regel verschont.

Solche besonderen Gründe sind ab dem kommenden Jahr nicht mehr erforderlich. Allein die Tatsache, dass jemand mehr als 500.000 Euro verdient, rechtfertigt eine Außenprüfung. Bei den nichtselbstständig Tätigen sind aufgrund des höheren Gehalts im Wesentlichen Manager von größeren Unternehmen und GmbH-Geschäftsführer betroffen. Sie müssen sich auf zahlreiche neue Pflichten einstellen. Bei Regelverstoß drohen empfindliche Sanktionen.

Vor allem bei der Aufbewahrung von Belegen müssen sich betroffene Steuerzahler umstellen: Das neue Gesetz sieht vor, dass sämtliche Unterlagen, die für das Finanzamt relevant sein könnten, sechs Jahre lang aufbewahrt werden müssen. Für GmbH-Geschäftsführer ist es daher wichtig, Nachweise über Ausgaben und Einnahmen zu archivieren. Das gilt nicht nur in Bezug auf den Job, sondern auch für andere Einkünfte, etwa aus vermieteten Immobilien oder Kapitalanlagen.

Zudem ist es ratsam, auch Rechnungen und Quittungen über größere private Anschaffungen oder Ausgaben für den betreffenden Zeitraum aufzubewahren. Denn die Betriebsprüfer schauen sich sehr genau an, ob die Einkünfte aus der Geschäftsführertätigkeit mit den Kapitalträgern in Einklang stehen. Im Klartext: Wer trotz eines hohen Verdienstes über mehrere Jahre keine steigenden Zinseinkünfte vorweisen kann, dürfte Probleme bekommen, wenn er

Waltraud Bosten | Steuerberaterin
An der Tröt 40 | 52477 Alsdorf

T +49 (0) 2404 1060 | F +49 (0) 2404 82516
info@stb-bosten.de | www.stb-bosten.de

STB Bosten

- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit Steuerberatung

DR. SCHMITZ SIMON BÜCKEN Partnerschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft

Persönliche Betreuung in allen betriebswirtschaftlichen Fragen mit Schwerpunkt
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

Dipl.-Kaufmann
PETER SIMON
Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Dipl.-Betriebswirt
FRIEDHELM BÜCKEN
Vereidigter Buchprüfer Steuerberater

Dipl.-Kaufmann
ANDREAS KNOP
Wirtschaftsprüfer Steuerberater



keinen entsprechenden Lebensstil pflegt. Wer hingegen Ausgaben für teure Reisen oder Schmuck belegen kann, ist beim Finanzamt aus dem Schneider.

„Lückenhafte Aufzeichnungen und fehlende Belege können zu empfindlichen Steuernachzahlungen führen“, warnt Dr. Andreas Rohde, Rechtsanwalt und Steuerberater der Wirtschaftssozietät DHPG. Der Experte führt aus: „Zum einen streichen die Prüfer dann auch nach Jahren noch Werbungskosten, die zunächst anerkannt worden waren. Zum anderen sind Hinzuschätzungen möglich, wenn die Angaben in der Steuererklärung unglaublich sind. Das Finanzamt ist berechtigt, auch Einkommensteuerbescheide aus früheren Jahren zu ändern. Denn sobald ein Fall für die Außenprüfung vorgesehen ist, werden die Bescheide mit dem „Vorbehalt der Nachprüfung“ versehen.“

Verschärfte Anforderungen gibt es bei Sachverhalten mit Auslandsbezug. Bei grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen oder Geldanlagen kann das Finanzamt absolute Transparenz verlangen – besonders wenn es sich um Staaten handelt, die der Fiskus als Steueroase einstuft.

Die Finanzverwaltung selbst kann diese Länder per Rechtsverordnung identifizieren. In solchen Fällen kann sie etwa ausländischen Gesellschaften die Befreiung vom Quellensteuerabzug verwehren. Personen, die an der Gesellschaft zu mindestens zehn Prozent beteiligt sind, müssen für die Behörden identifizierbar sein. Bei Auslandsanlegern ist die Anwendung des günstigen Abgeltungssteuertarifs unter Umständen gefährdet.

Worauf sich GmbH-Geschäftsführer einstellen sollten

Ab 2010 erhalten die Finanzbehörden mehr Befugnisse zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung. Infolgedessen wird die Zahl der Außenprüfungen tendenziell zunehmen. Folgende Neuregelungen sollten GmbH-Geschäftsführer beachten:

1. Breite Legitimation: Eine Außenprüfung ist ohne besonderen Anlass legitim. Maßgebend ist allein, dass die Summe der positiven Einkünfte die Grenze von 500.000 Euro überschreitet. Verlusteinkünfte werden nicht saldiert. Außerdem betrachtet das Finanzamt – auch bei zusammen veranlagten Eheleuten – jeden Steuerzahler einzeln.

2. Strenge Aufbewahrungsfrist: Die Aufbewahrungsfrist beträgt sechs Jahre. Für das Jahr 2010 sind die Unterlagen also bis 2016 aufzubewahren. Zudem gilt: Wer einmal die Grenze überschritten hat, wird nicht sofort vom Prüfungsplan gestrichen. Auch in den folgenden fünf Jahren ist eine Außenprüfung noch möglich.

3. Private Unterlagen: Die Prüfer besuchen den Steuerzahler in der Regel zu Hause. Für die Prüfung sind sämtliche Unterlagen über relevante Einnahmen und Ausgaben vorzulegen. Je geringer die Zinsinkünfte sind, desto kritischer schauen die Beamten auch auf die Verwendung des privaten Einkommens. Deshalb ist es ratsam, Nachweise über größere Privatausgaben zu sammeln.

KANZLEI ENGELEN

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Arnold-Sommerfeld-Ring 36
52499 Baesweiler
Telefon 0 24 01/80 98-0
Telefax 0 24 01/80 98-99
Steuer Nr. 5202/5741/0327
E-mail: info@kanzlei-engelen.de
Internet: www.kanzlei-engelen.de

Günter Engelen
Steuerberater

Wenn nicht jetzt – wann dann?

DER GROSSE KOSTENCHECK

Kostensenkung ohne Leistungs-Einbußen
Inhouse Kostenanalyse in Ihrer Firma

Zielsetzung: Aufzeigen aller Kosten, die dauerhaft zu senken sind.

Zielgruppe: Kleine und mittlere Firmen aller Branchen.

Zeitpunkt: Termine nach Absprache

Kosten: Sie zahlen nur, wenn ich erfolgreich bin.

– KEIN KOSTENRISIKO FÜR SIE –

Optimierer: Kunibert Latour
52538 Selfkant-Havert

Rufen Sie mich an: Tel. 0 24 56/13 08 · Handy: 01 72/2 41 67 36



*Aus der Praxis
für die Praxis*

LATOUR
UNTERNEHMENSBERATUNG



DR. JÖRIS - EHLEN UND PARTNER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

- Dipl.-Kfm. Dr. Hans Jöris
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater
- Dipl.-Kfm. Rudolf Ehlen
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater
- Dipl.-Kfm. Arno Jöris
vereidigter Buchprüfer - Steuerberater

Ihr spezieller Ansprechpartner für die Prüfung und Beratung von

- Kommunen
- kommunalen Unternehmen
- Non - Profit - Organisationen

Westpromenade 10 · 52525 Heinsberg
Tel.: +49 (0) 2452-911912 · Fax: +49 (0) 2452-911950
wirtschaftspruefer@joeris-partner.de · www.joeris-partner.de



DR. LOTHMANN & PARTNER

Steuerberatungsgesellschaft • Buchprüfungsgesellschaft

Dr. Werner Lothmann¹⁾

Dipl.-Kfm., StB, vBP

- Jahresabschlussprüfung
- vermögensverwaltende Personengesellschaften
- steuerorientierte Gestaltungen
- Besteuerung von Unternehmensgruppen
- Vertretung vor Finanzgerichten
- Besteuerung der Heilberufe
- Erb- und Nachfolgeregelungen
- Internationales Steuerrecht

Rudolf Winkler¹⁾

Dipl.-Kfm., StB, vBP

- Existenzgründungsberatung
- Jahresabschlussprüfung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Einkommensteuer
- Gemeinnützige Organisationen
- Vereinsbesteuerung
- Betreuung von Betriebspflichten

Rolf Lothmann²⁾

Dipl.-Wirtsch.-Ing., StB

- Besteuerung und Jahresabschluss von GmbH und GmbH & Co. KG
- Besteuerung technologieorientierter Unternehmen
- steueroptimale Unternehmensrechtsform
- Steuerstrafrecht
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Testamentsvollstreckung
- Stiftungen

1) Teilnahmebescheinigung nach § 57a WPO über externe Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer zur Durchführung gesetzlicher Abschlussprüfungen liegt vor.

2) Mitglied Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge, Bonn (AGT e.V.)

Hans-Böckler-Str. 4 • Obertor-Haus • 52349 Düren
Tel. 02421-28500 • www.lothmann-partner.de • info@lothmann-partner.de



FIDAIX SCHULER & KOLLEGEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft

Pascalstr. 14 – 52076 Aachen

Tel. +49 (0) 2408 92 57 50

FAX +49 (0) 2408 92 57 59

E-mail: office@fidaix.de

www.fidaix.de

Geschäftsführer:

WP/StB Prof. Dr. Roland SCHULER

WPin/StBin Dipl.-Kffr. Brigitte SCHULER

StB Ingo LINN

Aktuell:

Neuregelungen zur Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr ab 1. 1. 2010

Schiffers-Rätz

Steuerberatungsgesellschaft mbH



- | Steuerberatung
- | Unternehmens- & Wirtschaftsberatung
- | Buchhaltung & Lohnbuchführung
- | Treuhandwesen
- | Existenzgründungsberatung

Bernd Rätz

Dipl.-Finanzwirt

Steuerberater

Anita Schiffers

Steuerberaterin
vereidigte Buchprüferin

Oliver Schneider

Dipl.-Kaufmann
Steuerberater

Sven Pluymackers

Steuerberater
Steuerberater

André Herwartz

Steuerberater



Weiterbildungsveranstaltungen

Arbeitstechnik - Zeitmanagement

20.02.2010	Effizienzsteigerung textbasierter Kommunikation	850 Euro
16.03.2010	Schneller lesen – nichts vergessen	300 Euro

Assistenz - Sekretariat

09.03.2010	Ablage und Dokumentenmanagement im Sekretariat	220 Euro
20.04.2010	Im Team erfolgreicher: Chefentlastung durch die Sekretärin	400 Euro

Ausbildung

23.01.2010	Ausbildung der Ausbilder (Monschau)	450 Euro
03.02.2010	Verkaufstraining für Auszubildende – erfolgreicher Umgang mit Kunden	150 Euro
11.03.2010	Sicher und erfolgreich präsentieren in der praktischen Abschlussprüfung	165 Euro

Außenwirtschaft

21.01.2010	Transport- und Versicherungsprobleme im Export und deren Lösung	240 Euro
22.01.2010	Zahlungskonditionen im Auslandsgeschäft	240 Euro
03.02.2010	Zugelassener Wirtschaftsbeteiliger	100 Euro

Besondere Branchen und Zielgruppen

24.02.2010	Der gewonnene Kunde	300 Euro
------------	---------------------	----------

Immobilien

01.03.2010	Immobilienmakler-Einführungsseminar	450 Euro
03.03.2010	Die Verwaltung von Mietwohnungen und Gewerbegebäuden	450 Euro
05.03.2010	Die Abrechnung von Betriebskosten bei der Vermietung von Immobilien	220 Euro

IT-Technologien

15.01.2010	IT-Spezialist	1600 Euro
01.02.2010	Office-Grundkurs: Word – Excel – PowerPoint – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	360 Euro
20.02.2010	Grundlagen der Programmierung mit HTML – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	450 Euro
22.02.2010	Grundlagen der Programmierung mit Java – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	420 Euro
02.03.2010	Vorbereitungskurs auf die IHK-Prüfung „Geprüfter IT-Projektleiter“	4950 Euro

Kommunikation - Rhetorik

26.01.2010	Ergebnisorientierte Vorbereitung und Moderation von Besprechungen	380 Euro
24.02.2010	Ich freue mich aufs Telefon	150 Euro
03.03.2010	Rhetorik-Kompaktseminar	300 Euro
09.03.2010	Telefondienst und Empfang als Visitenkarte des Unternehmens	200 Euro

Marketing - Verkauf

04.02.2010	Nachfassaktionen – Angebote in Bestellungen umwandeln	220 Euro
------------	---	----------

Mitarbeiterführung

10.03.2010	Mitarbeiterführung I: Delegieren – Loben – Kritisieren	450 Euro
18.03.2010	Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden	520 Euro

Personalmanagement - Arbeitsrecht

17.03.2010	Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung	480 Euro
18.03.2010	Praktisches Arbeitsrecht für Führungskräfte	240 Euro

Projektmanagement - Organisation

26.02.2010	Projektleiter – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	990 Euro
------------	---	----------

Rechnungswesen - Controlling

05.01.2010	EDV-Finanzbuchführung	440 Euro
11.01.2010	Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat (Geilenkirchen)	320 Euro
23.01.2010	Bilanzierung nach IFRS – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	540 Euro
02.02.2010	Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat (Aachen)	320 Euro

Sprachen

19.01.2010	Französisch für den Beruf – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	450 Euro
------------	---	----------

Unternehmensführung - Strategie

11.01.2010	Grundlagen der Betriebswirtschaft – Lehrgang mit IHK-Zertifikat	320 Euro
------------	---	----------

Unterrichtsverfahren

01.02.2010	Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (Aachen)	405 Euro
22.02.2010	Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (Euskirchen)	405 Euro

Vorbereitungskurse auf Prüfungen

02.02.2010	Vorbereitungskurs auf die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)	190 Euro
------------	---	----------

IT-Spezialist

Der Lehrgang richtet sich an Absolventen der IT-Berufe, die sich herstellerunabhängig in einer bestimmten Vertiefungsrichtung, zum Beispiel als IT-Administrator oder als Softwareentwickler, spezialisieren wollen.

Termin: 15.01. bis 11.06.2010

Dauer: 112 Unterrichtsstunden

Französisch für den Beruf

Um für die grenzüberschreitende Kommunikation mit französischen und wallonischen Kunden und Geschäftspartnern sprachlich gerüstet zu sein, braucht man ein Mindestrepertoire an geschäftsbezogenen Französischkenntnissen. Ob am Telefon, im Kundenkontakt oder beim Small Talk, die Teilnehmer trainieren situativ genau die Französischkenntnisse, die sie in ihrem Berufsalltag brauchen.

Termin: 19.01. bis 23.03.2010

Dauer: 40 Unterrichtsstunden

Effizienzsteigerung

textbasierter Kommunikation

Wie baut man einen Bericht am besten auf? Wie formuliert man schnell und zielsicher? Wie kann man sicherstellen, dass die Empfänger den Text auch verstehen? Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden? Dieser Lehrgang vermittelt Arbeitsmethoden und Kenntnisse, mit deren Hilfe Texte klar, verständlich und zielgruppengerecht verfasst werden können.

Termin: 20.02. bis 26.04.2010

Dauer: 52 Unterrichtsstunden

Grundlagen der Programmierung mit Java

Der Lehrgang vermittelt Grundlagen für die Programmierung eigener Anwendungen in Java. Dabei werden die Konzepte der objektorientierten Programmierung in den Vordergrund gestellt.

Termin: 22.02.2010 bis 24.03.2010

Dauer: 40 Unterrichtsstunden

Der gewonnene Kunde

Erfolg im Einzelhandel ist in erheblichem Maße von zufriedenen Kunden abhängig. Doch wann ist ein Kunde zufrieden und kommt wieder? Neben einem attraktiven Produktsortiment tragen insbesondere die Mitarbeiter mit ihren Produktkenntnissen und ihrem Verhalten gegenüber Kunden in ganz erheblichem Maße zur Kundenzufriedenheit bei.

Termin: 24.02. und 17.03.2010

Dauer: 16 Unterrichtsstunden

Die Abrechnung von Betriebskosten bei der Vermietung von Immobilien

Die Nebenkosten bei Mietwohnungen haben sich in den letzten Jahren zu einer massiven Kostenbelastung entwickelt. Deshalb ist es für den Vermieter unabdingbar die Kosten exakt zu erfassen und korrekt mit seinen Mietern abzurechnen. In diesem Seminar wird die Betriebskostenabrechnung ausführlich diskutiert und an Beispielberechnungen geübt.

Termin: 05.03.2010

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Detailinformationen, Kosten und eine Anmelde-möglichkeit zu den Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.aachen.ihk.de/wbprogramm





→ Zwischenprüfungstermine für kaufmännische und für gewerblich-technische Auszubildende

Die schriftlichen Zwischenprüfungen im Frühjahr 2010 finden im kaufmännischen Bereich am 3. März 2010 und im gewerblich-technischen Bereich am 22. April 2010 statt.

Hierzu werden den Ausbildungsbetrieben Listen mit den für die Zwischenprüfungen vorgesehenen Auszubildenden zugeschickt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Lediglich Änderungen müssen der IHK mitgeteilt werden.

→ Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261 und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

→ Seniorberatungsservice für junge Unternehmer und Existenzgründer

Die IHK Aachen bietet jungen Unternehmen und Existenzgründern die Beratung durch den Seniorberatungsservice an. Experten aus der Wirtschaft, die als Unternehmer und Führungskräfte lange Zeit tätig waren, stellen ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche: Controlling, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

i IHK Aachen, Reinhard Bohrmann,
Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: reinhard.bohrmann@aachen.ihk.de

Web-Adressbuch neu aufgelegt

„Das Web-Adressbuch für Deutschland 2010“ präsentiert die 6.000 wichtigsten Web-Seiten auf einen Blick. Es bietet viele interessante Internet-Adressen, die bei den Suchmaschinen im Netz gar nicht oder nur sehr schwer zu finden sind. Die Neuauflage des Internet-Führers beinhaltet auch ein Special mit den besten Web-Seiten zum Thema Gesundheit und Wellness.

i www.web-adressbuch.de

Einstellungsgespräche nur nachmittags

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) bittet alle Unternehmen, Einstellungsgespräche oder -tests mit den Bewerbern um Ausbildungsstellen auf den Nachmittag zu legen. Vormittags vorgenommene Einstellungsgespräche stellen die allgemein bildenden und die berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk vor erhebliche Probleme. Der planmäßige Ablauf des Unterrichts wird wegen der kaum noch vollzählig besetzten Klassen stark beeinträchtigt. Da sich häufig Fehlzeiten negativ auf die schulischen Leistungen auswirken können, sollten die Unternehmen im Interesse der jungen Leute auf Nachmittagstermine ausweichen.

Online-Ratgeber für besseres E-Mail-Management

Eine gute Verwaltung von E-Mails nimmt in Unternehmen eine zunehmend wichtige Rolle ein. Um die Unternehmen beim professionellen E-Mail-Management zu unterstützen, bietet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) einen Online-Ratgeber an. Dieser wurde von den Projektpartnern ECC Handel, IHK Zetis und IT-Akademie Mainz entwickelt. Nach der Beantwortung von zwölf Fragen gibt der Ratgeber den Teilnehmern Auskunft darüber, wie gut sie die Anforderungen an das E-Mail-Management erfüllen. Außerdem leitet das Beratungswerzeug individuelle Handlungsanleitungen ab. Das NEG, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wird, bietet diesen Dienst kostenlos an.

i [@ www.emr.zetis.de](http://www.emr.zetis.de)

Andere Länder, andere Feiertage

In Zeiten der Globalisierung ist es für Geschäftsreisende zunehmend wichtig, das Reiseland gut zu kennen. Die neue Ausgabe des Terminatlaschenbuchs „Feiertage im Ausland 2010“ von Germany Trade & Invest unterstützt den erfolgreichen Reiseverlauf. Neben den Feiertagen im Ausland werden auch die Geschäftsgepflogenheiten erläutert.

i Bestellung per E-Mail: vertrieb@gtai.de

erleben Sie Ihr eigenes „blaues Etiketten-Wunder“ ...

beliebige Materialauswahl:
Papier, Kunststoff, Folien,
Metall, Gold, Silber ...

jede Art von Formstanzung,
Kostenvorteil bei vorhandenen
Stanzformen

hält wo und wie Sie wollen:
permanent, wieder ablösbar,
unterschiedlichste Klebe-
verhalten für unterschiedliche
Untergründe und Anlässe ...

große Flexibilität bei der
Verarbeitung: Prägung,
Hologrammtechnik, Folien-
prägung, Spotlackierung ...

kostengünstig:
neueste Digitaltechnik
spart Klischeekosten

Qualität
die überzeugt

Individualisierung,
Nummerierung und
Personalisierung in
einem Arbeitsschritt
spart Zeit und
Kosten

**produzieren
mit Köpfchen –
Sie haben die Idee,
wir die Lösung**

Einzigartig in der Aachener Region: höchste Flexibilität für Etikettenproduktionen im Digitaldruck. Nutzen Sie kürzeste Produktionszeiten, Individualität und Gestaltungsfreiheit verbunden mit höchsten Qualitätsansprüchen. Jahrzehntelanges Know-how für anspruchsvolle Markenartikler vereint mit neuester Technik garantieren kosteneffiziente Etikettenproduktion für kleine und mittlere Auflagen.

alliflex
flexible packaging

Kellershaustraße 22 | 52078 Aachen
Telefon 0241-92 889-46 | label@allflex.de
www.allflex.de

DRUCKEREI STERMANNS GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten****
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
 Telefon 0241/8 30 51 · Telefax 0241/87 57 24
info@stermanns.de

→ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirkes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen.

i Auskunft erteilen Sabrina Müller, Tel. 0241 4460-104, Sabrina Blees, Tel. 0241 4460-284, E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.org
www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung

Nachfragen

Ich bin staatlich geprüfter Techniker und seit Mitte 2006 (Beginn der Technikerschule) selbstständig als freiberuflicher Mitarbeiter im Bereich Stahl- und Maschinenbau. Nun, nach Abschluss meiner Weiterbildung, suche ich ein Unternehmen, in dem ich meine Fähigkeiten einbringen kann und das ich nach einer 1 – 2-jährigen Übergangsphase auch übernehmen kann.

AC-N-398-EX

Änderung des Gebührentarifs zur Gebührenordnung der IHK Aachen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen gemäß § 4 Nr. 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Vierten Gesetzes zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften vom 11. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2418), folgende Änderung des Gebührentarifs zur Gebührenordnung beschlossen:

- | | |
|---|---|
| A. Ergänzung wegen einer neuen übertragenen Aufgabe und Änderung einer Überschrift | IV. Sach- und Fachkunde, Unterrichtungsverfahren |
| Gebührentarif Ziffer IV. Nr. 7 wird neu eingefügt und die Überschrift zu Ziffer IV. wird geändert: | 8. Bei Rücktritt von der Prüfung im Bereich Sach- und Fachkunde gilt Ziffer III. Nr. 6.11 analog. |
| IV. Sach- und Fachkunde, Unterrichtungsverfahren | VI. Schulung und Prüfung im Bereich Gefahrgut |
| 7. Chemikalien-Klimaschutzverordnung | 3. Bei Rücktritt von der Prüfung im Bereich Gefahrgut gilt Ziffer III. Nr. 6.11 analog. |
| 7.1 Entscheidung über die Erteilung einer Sachkundebescheinigung aufgrund mehrerer Teilprüfungen | IX. Versicherungsvermittlerrichtlinie |
| 7.2 Entscheidung über die Erteilung einer vorläufigen Sachkundebescheinigung aufgrund einschlägiger Vorkenntnisse | 7. Bei Rücktritt von der Prüfung im Bereich Versicherungsvermittlerrichtlinie gilt Ziffer III. Nr. 6.11 analog. |
| B. Streichung wegen Wegfalls einer übertragenen Aufgabe | X. Prüfung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz |
| Gebührentarif Ziffer V. wird gestrichen. | 5. Bei Rücktritt von der Prüfung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz gilt Ziffer III. Nr. 6.11 analog. |

Aachen, 19. November 2009

Bert Wirtz
 Präsident
 Jürgen Drewes
 Hauptgeschäftsführer

Genehmigt vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Aktenzeichen 122-21-22/01

Düsseldorf, 3. Dezember 2009
 i. A. Christian Siebert

Ausgefertigt:
 Aachen, 8. Dezember 2009
 Bert Wirtz
 Präsident
 Jürgen Drewes
 Hauptgeschäftsführer

C. Änderung der Stornoregelung für Fortbildungsprüfungen

Gebührentarif Ziffer III. Nr. 6.11 wird geändert:

- | | |
|---|--------------------------|
| III. Berufsbildung | 6. Fortbildungsprüfungen |
| 6.11 Bei Rücktritt von der Fortbildungsprüfung bis zwei Wochen vor dem Prüfungstermin ermäßigt sich die Gebühr auf 30 %, bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt bis spätestens zum Tag der Prüfung auf 50 % der ursprünglichen Gebühr. | |

D. Ergänzungen zur Vereinheitlichung von Stornogebühren

Die Gebührentarifziffern IV. Nr. 8, VI. Nr. 3, IX. Nr. 7 und X. Nr. 5 werden neu eingefügt:

i Andrea Sass, Tel. 0241 4460-247, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Vlora Aliji, Aachen	110923	17	Bürokauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation; Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	Fachoberschulreife; zur Zeit Höhere Handelsschule
Pascal Beck, Heinsberg	110919	-	Bürokaufmann; Fachinformatiker FR Anwendungsentwicklung; Kaufmann für Bürokommunikation	Fachoberschulreife
Benjamin Cremer, Heinsberg	111196	24	Kaufmann im Groß- und Außenhandel; Kaufmann im Einzelhandel; Kaufmann für Bürokommunikation	Zur Zeit in der Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel (2. Ausbildungsjahr); möchte aus persönlichen Gründen wechseln; gute Berufsschulnoten; Führerschein vorhanden
Philipp Erdkamp, Wegberg	110894	16	Industriemechaniker; Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik	Fachoberschulreife Sommer 2010; umfangreiche technische Grundkenntnisse; eigenständige Restauration eines Oldtimertraktors mit TÜV-Abnahme
Marc Horbach, Baesweiler	111073	24	IT-Systemelektroniker; IT-Systemkaufmann	Fachoberschulreife; abgeschlossene Ausbildung als KFZ-Mechatroniker, Führerschein vorhanden
Oliver Keppels, Aachen	111112	38	Chemielaborant; Chemikant	Fachhochschulreife FR Chemie; abgebrochenes Studium Chemieingenieurwesen; teamfähig; belastbar; Führerschein vorhanden
Vanessa Mielke, Düren	110879	21	Kauffrau im Einzelhandel; Kauffrau für Bürokommunikation; Personaldienstleistungskauffrau	Fachoberschulreife; Fachhochschulreife FR Sozial- und Gesundheitswesen; aufgeschlossen; kontaktfreudig; flexibel; gewissenhaft
Christopher Rensinghoff, Langerwehe	108948	16	Elektroanlagenmonteur; IT-Systemelektroniker; Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	Fachoberschulreife; handwerklich begabt
Fabian Schneider, Euskirchen	110827	20	Industriemechaniker; Kraftfahrzeugmechatroniker; Metallbauer	Fachoberschulreife; zuverlässig; lernwillig, Führerschein vorhanden
Vanessa Willems, Übach-Palenberg	108903	18	Bürokauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation	Hauptschulabschluss; zur Zeit Abendrealschule; 1 Jahr Ausbildung zur Fachinformatikerin; Führerschein vorhanden

→ Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

 Simone Lauterbach, Tel.: 0241 4460-119 oder unter www.ihk-recyclingboerse.de

Inserats- Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
Angebote					
AC-A-2026-5	Holz	Hobelspane, Sägemehl, Holz- und Spanreste	regelmäßig	unterschiedlich	Aachen
AC-A-2101-2	Kunststoffe	PE Folien	einmalig	ca. 100 kg	Region Düren/Jülich
AC-A-2145-1	Chemikalien	PEG 300	regelmäßig	nach Absprache	Düren
AC-A-2298-11	Verpackungen	1.000 l Rikutainer	einmalig	112	Eschweiler/ Aachen
AC-A-2303-11	Verpackungen	Thermo-Kastenhauben	einmalig	ca. 390 Stück	Eschweiler/ Aachen
AC-A-2306-1	Chemikalien	Cellolyn 21 E	einmalig	ca. 190 kg	Eschweiler/ Aachen
Nachfragen					
AC-N-132	Sonstiges	Computeranlagen, unberaubt, komplett mit Tastatur	regelmäßig	jede	NRW
AC-N-1795-12	Sonstiges	Elektroschrott, Elektronikschrott, PC-Schrott aller Art, weiße Ware	regelmäßig	jede	Aachen
AC-N-2294-2	Kunststoffe	ABS, LDPE, HDPE, PA, PBT, PC, PP, PVB, TPE, TPU	regelmäßig	zugweise / 20 t	Aachen
BI-N-2256-3	Metall	Bleibatterien	beliebig	jede	NRW
DO-N-2072-5	Holz	Fenster und Bauelemente	regelmäßig/	unbegrenzt	NRW
KR-N-1764-10	Bauabfälle, Bauschutt	Gipsabfälle und sonstige mineralische Leichtbaustoffe, AVV 170802	jede	ab 24t pro Abholung	bundesweit u. angrenzendes Ausland

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

→ Preisindex

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) *)

Basisjahr	2005
2009	Oktober 107,0
	September 106,9
	August 107,3
	Juli 107,6
2008	Oktober 107,0

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Weitere Infos zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

@ www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psml
www.lds.nrw.de/statistik/datenangebot/daten/m/index.html

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2009	Oktober 106,7	114,8	122,7	137,5	150,9	181,9	214,0
	September 106,6	114,7	122,6	137,4	150,8	181,8	213,8
	August 106,9	115,1	122,9	137,7	151,2	182,3	214,4
	Juli 106,6	114,7	122,6	137,4	150,8	181,8	213,8
2008	Oktober 106,7	114,8	122,7	137,5	150,9	181,9	214,0

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahr („lange Reihen“) finden Sie im Internet unter:

@ www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex_aph.html

*) Ab Berichtsmonat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

→ Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

Gemeinde Aldenhoven

► Bebauungsplan 50 A – Erweiterung Industriegebiet
 ► 35. Änderung des Flächennutzungsplanes – Siersdorf
 ► 1. Änderung des Bebauungsplanes 44 S – Erweiterung Testzentrum
 ► 2. Änderung des Bebauungsplanes 32 S – IPREM
 bis einschließlich 29. 01.2010

Gemeinde Aldenhoven, Dietrich-Mülfahrt-Str. 11-13, Zimmer 29, 52457 Aldenhoven

Stadt Schleiden

► 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schleiden
 bis einschließlich 14.01.2010
 Stadt Schleiden, Blankenheimer Str. 2-4, 53937 Schleiden

Stadt Selfkant

► Änderung Nr. N 4 – Heider – des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Selfkant
 vom 11. 01. bis einschließlich 12. 02. 2010
 Gemeinde Selfkant, Am Rathaus 13, Zimmer 25, 52438 Selfkant

@ www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional_u_bauleitplanung.htm

Bekanntmachungen von Insolvenzen

Im „Elektronischen Bundesanzeiger“ können alle amtlich bekannt gemachten Informationen online recherchiert werden. Außerdem veröffentlichen die Insolvenzgerichte der Bundesrepublik Deutschland Bekanntmachungen, die vorzunehmen sind, wenn ein Insolvenzverfahren bei Gericht beantragt worden ist.

@ www.ebundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet/www.insolvenzbekanntmachungen.de/index.html



Anzeigen Hotline

Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden?
Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/info-dienst/



**Sicherheit für Sie!
 Kennen Sie Ihre neuen
 Geschäftspartner?
 Informieren Sie sich
 und schützen Sie sich
 vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Berichtigung zur WN 12/2009

Haus-Nr. der Firma Cleef Fashion GmbH, Waldfeucht: Sebastianusstr. 24

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

► Amtsgericht Aachen

► Neueintragungen

ACISOL Aachener Isolier- und Brandschutzmittel GmbH, Aachen, Försterstr. 23. Gegenstand: Der Handel mit und Be- und Verarbeitung von Dämmstoffen, Baustoffen und Brandschutzmitteln, Handel mit Produkten im Bereich erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergien sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Nicht zu dem Gegenstand gehören erlaubnispflichtige Geschäfte, solange die Erlaubnis nicht erteilt ist. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Ulrich Lehmann, Aachen. Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Aachen. 4. November 2009, HRB 15757.

AC Serendip GmbH, Aachen, Weststr. 30 – 34. Gegenstand: Die Konstruktion und der Bau von Anlagen, insbesondere zum Mischen und Dispergieren von Flüssigkeiten, der Vertrieb solcher Anlagen sowie die verfahrenstechnische Beratung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Maunela Fischer, Walchwill/Schweiz. Sitzverlegung von Bremen nach Aachen. 19. November 2009, HRB 15781.

ADJ UG (haftungsbeschränkt), Übach-Palenberg, Zeißstraße 13. Gegenstand: Der Handel und die Dienstleistung mit Software, Hardware, Consulting und Entwicklung. Stammkapital: 10.000,- Euro. Geschäftsführer: Dirk Michael Kast, Übach-Palenberg. 13. November 2009, HRB 15770.

ambiHome GmbH, Aachen, Rathausstr. 60 a. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von intelligenten Haussteuerungskomponenten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Roman Wienert, Aachen. 2. Dezember 2009, HRB 15813.

AROS ENERGY Solartechnik GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, Forschung, Produktion, Einbauorganisati-

ons- und Verwaltungsservice und Handel mit Produkten im Bereich erneuerbarer Energien sowie die Erstellung von Energiekonzepten, insbesondere auf dem Gebiet der Solarenergie, Produktion von Silizium, Feedstock und Wafern für Solarzellen zur Verbesserung der Umweltleistungen, ferner Vermittlung und Vertrieb von innovativen Techniken und Produkten, insbesondere zur Wasseraufbereitung, Energiegewinnung, Abfallverwertung, Haus- und Heiztechnik sowie Klimatechnik. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd JJ. Coir, Stolberg. 26. November 2009, HRB 15797.

Baukeramik + Naturstein Dieter M. Aretz e.K., Aachen, Lütlicher Str. 584 a. Inhaber: Dieter Matthias Aretz, Aachen. Einzelprokura: Karin Aretz, Aachen. 10. November 2009, HRA 7570.

Bausch Invest GmbH & Co. KG, Aachen, Wilhelm-Grasmehr-Str. 6 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Bausch Finanz GmbH, Aachen. 1. Dezember 2009, HRA 7582.

BEO Bau- und Immobiliendienste UG (haftungsbeschränkt), Würselen, Nordstr. 10. Gegenstand: Die Renovierung, Instandhaltung und Betreuung von Immobilien, Genehmigungs- oder erlaubnispflichtige Tätigkeiten gehören nicht zum Unternehmensgegenstand. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Georg Franz Schmidla, Würselen. 9. November 2009, HRB 15765.

BeKor UG (haftungsbeschränkt), Roetgen, Bundesstr. 22. Gegenstand: Die Beratung kleiner und mittlerer Industrieunternehmen in den Bereichen Mitarbeiterführung, Produktionsabläufe, Arbeitsorganisation sowie die Erbringung von Konstruktionsleistungen aller Art insbesondere die Erstellung technischer Zeichnungen für Konstruktionen in den Bereichen Metall- und Kunststoffverarbeitung. Stammkapital: 400,- Euro. Geschäftsführer: Karl Wilhelm Flatz, Raeren/B. 23. November 2009, HRB 15789.

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gem-einnützige GmbH, Stolberg, Steinfeldstr. 5. Gegenstand: Das Gesundheitszentrum Stolberg, und als dessen wesentlicher Teil das Bethlehem Krankenhaus, dient als Allgemeinkrankenhaus der stationären, teilstationären und ambulanten ärztlichen Untersuchung und Behandlung, Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung sowie der Pflege und Versorgung von Kranken und Wöchnerinnen, außerdem den Aufgaben, die sich aus der Rehabilitation, der Gesundheitsberatung und der Gesundheitsvorsorge sowie aus der Trägerschaft von Schulen zur Ausbildung von Gesundheits- und Krankenschwestern, und -pflegern sowie Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und -pflegern ergeben. Zudem soll die Allgemeinheit durch die Bereitstellung von Pflegeeinrichtungen und Pflegeheimen gefördert und unterstützt werden und auf dem Gebiet der Bildung gefördert werden. Gegenstand des Unternehmens ist somit die Aufnahme, Behandlung, Pflege und Versorgung kranker und pflegebedürftiger Menschen sowohl im stationären und teilstationären als auch im ambulanten Bereich sowie die Betreuung und Pflege hilfsbedürftiger Menschen. Hierzu unterhält die Gesellschaft ein Krankenhaus unter dem Namen „Bethlehem-Krankenhaus“, ein sozialpädiatrisches Zentrum und Einrichtungen der Pflege. Zudem betreibt das Gesundheitszentrum eine Krankenpflegeschule sowie ein Bildungszentrum, in dem alle Gesundheitsberufe ausgebildet werden können, sowie Rehabilitationseinrichtungen. Die Einrichtungen stehen hilfe- und pflegebedürftigen Menschen ohne Ansehen von Rasse, Nationalität und Glauben offen. Die Gesellschaft soll allen Geschäften nachgehen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind und ihn fördern. Zur Erfüllung dieses Zweckes kann sich die Gesellschaft auch an ähnlich tätigen Einrichtungen oder Gesellschaften beteiligen, sie errichten oder übernehmen. Die Gesellschaft kann weitere sozial-

caritative Aufgaben im Gesundheitswesen und der Altenhilfe, insbesondere in der Prävention und Rehabilitation, der häuslichen Pflege und Betreuung übernehmen. Zur Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Zwecke kann die Gesellschaft sich Dritter bedienen, d.h. einer Hilfsperson im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 AO. Die Gesellschaft wird in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe und im Sinne der Caritas als Wesens- und Lebensäußerung der Katholischen Kirche tätig. Der Dienst in allen Unternehmen und Einrichtungen wird in Ausübung christlicher Nächstenliebe geleistet. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Schellhoff, Stolberg. 5. November 2009, HRB 15758.

Beyers & Schmitz Haus- und Grundbesitz – Objekt Heinsberg GmbH & Co. KG, Selfkant, Am Gatter 7. Persönlich haftende Gesellschaft: Beyers & Schmitz Verwaltungs GmbH, Selfkant. 18. November 2009, HRA 7574.

Biogas Schümm GmbH & Co. KG, Gangelt, Schümm 11. Persönlich haftende Gesellschaft: Biogas Schümm Verwaltungs GmbH, Gangelt. 11. November 2009, HRA 7572.

Birgelen Rent & Equipment GmbH & Co. KG, Heinsberg, Elisabethstr. 57. Persönlich haftende Gesellschaft: von Birgelen Verwaltungs – GmbH, Heinsberg. 2. Dezember 2009, HRA 7584.

BLU-TRANS GmbH, Aachen, Schloß-Rahe-Str. 37. Gegenstand: Die Frachtvermittlung und die Durchführung von nationalen und internationalen Transporten und Kurierfahrten aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Uwe Neetenbeek, Aachen. 30. November 2009, HRB 15807.

BOCON Consulting GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie erlaubnisfreie Unternehmens- und Wirtschaftsberatung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd JJ. Coir, Stolberg. 26. November 2009, HRB 15796.

Bostacon – Bautechnik GmbH, Aachen, In den Atzenbenden 29. Gegenstand: Hoch- und Tiefbau, Industriemontage, Beton- und Stahlbau sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Pascal Bogman, Oirsbeek/NL. 19. November 2009, HRB 15780.

BRES Holding GmbH, Wassenberg, Kirchenbusch 40. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stefan Essers, Wassenberg. Sitzverlegung von Bochum nach Wassenberg. 5. November 2009, HRB 15759.

crossborder consult GmbH, Aachen, Borchersstr. 20. Gegenstand: Beratung bei allen öffentlich-rechtlichen und privaten, insbesondere grenzüberschreitenden Aktivitäten mit Ausnahme rechtsberatender Tätigkeit. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ernst Otten, Selfkant. 24. November 2009, HRB 15791.

Daubitzer Parkett GmbH, Aachen, Schloßparkstr. 6. Gegenstand: Der Handel und das Verlegen von Bodenbelägen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Daubitzer, Aachen und Vera Schmitz, Aachen. 6. November 2009, HRB 15762.

Elgeti Engineering GmbH, Aachen, Philippsstr. 8. Gegenstand: Das Erbringen von Ingenieurdiestleistungen, das Erstellen von Gutachten, die Beratung im Zusammenhang mit Ingenieurleistungen sowie verwandte Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hagen Elgeti, Eschweiler. 26. November 2009, HRB 15799.

Elmo-Regie GmbH, Wassenberg, Roermonder Str. 9 – 11. Gegenstand: Die Projektierung und Abwicklung von Invest-Maßnahmen für Dritte. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Kurt Willems, Selfkant und Heinz Udo Lowis, Wassenberg. 30. November 2009, HRB 15806.

E.M. Verwaltung GmbH, Eschweiler, Am Hörschberg 14. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in Kommanditgesellschaften, deren Zweck die Verwaltung von eigenem Vermögen, insbesondere von Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Immobilien und mobilen Vermögensgegenständen ist, einschl. der Geschäftsführung und Vertretung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Elsbeth Müller, Eschweiler. 27. November 2009, HRB 15804.

EsBe Consulting und Trading GmbH, Aachen, Hochstr. 42. Gegenstand: Die Beratung im Bereich Insolvenzabwicklung und Vertrieb sowie der Handel mit Maschinen und Zubehör aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alfred Esser, Aachen. 13. November 2009, HRB 15772.

Frank Beratungs-UG (haftungsbeschränkt), Herzogenrath, Am Waldfriedhof 10. Gegenstand: Die Unternehmensberatung, insbesondere auf den Gebieten Großwäscherei und Textilleasing. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Rainer Frank, Herzogenrath. 24. November 2009, HRB 15792.

Friese GmbH & Co. Solarpark3. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: telia Geschäftsführungs-GmbH, Herzogenrath. 24. November 2009, HRA 7577.

GERATS Rechtsanwalts- u. Steuerberatungsgesellschaft mbH, Aachen, Altstr. 12. Gegenstand: Die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten einschließlich der Rechtsberatung durch Übernahme von Anwaltsaufträgen sowie die in §§ 33, 57 Absatz 3 StBerG aufgeführten Tätigkeiten, die nur durch in den Diensten der Gesellschaft stehende, zugelassene Rechtsanwälte bzw. Steuerberater unabhängig, weisungsfrei und eigenverantwortlich unter Beachtung ihres Berufsrechts ausgeführt werden. Die Gesellschaft schafft dazu die erforderlichen personellen, sachlichen und räumlichen Voraussetzungen und tätigt die damit verbundenen Geschäfte; sie unterhält insbesondere die nach dem Berufsrecht der Rechtsanwälte und Steuerberater vorgeschriebenen Berufshaftpflichtversicherungen. Die Gesellschaft darf Ge- und Verboten der Bundesrechtsanwaltsordnung, des Steuerberatungsgesetzes sowie des sonstigen Berufsrechts der Rechtsanwälte und Steuerberater nicht zuwiderhandeln; sie darf insbesondere die für sie tätigen Rechtsanwälte und Steuerberater in der Freiheit ihrer Berufsausübung nicht beeinträchtigen. Der Gesellschaft ist Werbung nur in den berufsrechtlichen Grenzen erlaubt. Handels- und Bankgeschäfte sowie sonstige gewerbliche Tätigkeiten sind der Gesellschaft nicht gestattet. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten, soweit die berufsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Sie darf sich an anderen Gesellschaften beteiligen; ausgenommen ist die Beteiligung an Zusammenschlüssen zur gemeinschaftlichen Berufsausübung, insbesondere die Beteiligung an anderen Rechtsanwalts- und/oder Steuerberatungsgesellschaften. Leiter der Zweigniederlassung muss ein anderer Steuerberater oder Steuerbevollmächtigter sein, der seine berufliche Niederlassung am Ort der Zweigniederlassung oder in deren Nahbereich hat. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Josef Günter Gerats, Aachen. 6. November 2009, HRB 15761.

G.O.L.D. Handelshaus GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, Warenhandel aller Art, insbesondere mit a) hochwertigen Konsumgütern, b) Edelmetallen und edelmetallhaltigen Legierungen sowie Waren aus Edelmetallen.

tall, c) Edelsteine, Perlen und Schmuck.. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 19. November 2009, HRB 15782.

GPS Works KG, Aachen, Richtericher Str. Persönlich haftender Gesellschafter: Peter Kremsner, Aachen. 10. November 2009, HRA 7568.

Gut Steinstraß Immobilien GmbH & Co. KG, Aachen, Freiherrenstr. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: Gut Steinstraß & Verwaltungs GmbH, Aachen. 2. November 2009, HRA 7565.

Haus Lucia gemeinnützige GmbH, Stolberg, Steinfeldstr. 5. Gegenstand: Die Verwirklichung der Aufgaben der Caritas als Lebens- und Wesensäußerung der Katholischen Kirche durch den Betrieb von Einrichtungen zur Pflege alter und pflegebedürftiger Menschen. Hierzu unterhält die Gesellschaft insbesondere eine Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtung mit dem Namen „Haus Lucia“. Die Gesellschaft soll allen Geschäften nachgehen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind und ihn fördern. Zur Erfüllung dieses Zweckes kann sich die Gesellschaft auch an ähnlich tätigen Einrichtungen oder Gesellschaften beteiligen, errichten oder sie übernehmen. Zur Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Zwecke kann die Gesellschaft sich Dritter bedienen, d.h. einer Hilfsperson im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 AO. Die Gesellschaft ist dem Caritasverband für das Bistum Aachen als dem zuständigen Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Schellhoff, Stolberg. 5. November 2009, HRB 15760.

Hauntsound-Records UG (haftungsbeschränkt), Herzogenrath, Broichbachtal 51. Gegenstand: Sämtliche mit der Erstellung und Vermarktung von Tonträgern in Zusammenhang stehenden Leistungen, die Betreuung und Beratung von Künstlern sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen soweit eine behördliche Genehmigung hierzu jeweils nicht erforderlich ist. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführerin: Stephanie Wacht, Aachen. 11. November 2009, HRB 15767.

HED-Event Unternehmergegesellschaft (haftungsbeschränkt), Aachen, Herrenbergstr. 43. Gegenstand: Event-Organisation, Catering, Verkaufsstände & Vermarktung. Stammkapital: 2.500,- Euro. Geschäftsführung: Heiko Günter Bannwarth, Aachen. 30. November 2009, HRB 15805.

Heißer Ofen GmbH, Aachen, Bahnhofstr. 16. Gegenstand: Das Betreiben eines Backdiscounts. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Jörg Schmitz-Gielsdorf, Limbourg/B und Margarete Stiel, Inden. 16. November 2009, HRB 15776.

hesselmann service GmbH, Aachen, Bachstr. 22. Gegenstand: Allgemein alle nicht genehmigungspflichtigen Dienstleistungen im Rahmen europäischer und deutscher Umweltrichtlinien und -gesetze. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Christoph Hesselmann, Aachen. 23. November 2009, HRB 15787.

Friedrich W. Holzhauer GmbH & Co. Sonnenenergie KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 5. November 2009, HRA 7566.

IBF Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Von-Stauffenberg-Str. 6. Gegenstand: Die Vermittlung, Verwaltung, Vermietung und Verpachtung sowie der Handel mit Immobilien sowie die Vermittlung von Finanzierungen, Versicherungen und Bausparverträgen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Özgür Bektas, Aachen. 1. Dezember 2009, HRB 15812.

I.F. Vertriebs GmbH, Aachen, Karlstr. 64. Gegenstand: Der Handel mit Immobilien; insbesondere der An- und Verkauf von Immobilien sowie die Finanzierungs- und Versicherungsvermittlung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Berivan Cimen, Aachen. 17. November 2009, HRB 15779.

Ingermann GmbH, Aachen, Schleidener Str. 60. Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungen, Bankprodukten und Finanzierungen, Wirtschaftsberatung sowie die Planung und Entwicklung von eigenen Immobilien, nicht jedoch solche Tätigkeiten, die einer Genehmigung nach dem KWG bedürfen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Leo Ingermann, Kettenis/B. 26. November 2009, HRB 15795.

K-Energy GmbH & Co. Solar 2 KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: telia Geschäftsführungs-GmbH, Herzogenrath. 23. November 2009, HRA 7575.

K-Energy GmbH & Co. Solar 3 KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: telia Geschäftsführungs-GmbH, Herzogenrath. 24. November 2009, HRA 7578.

Rainer Köppen Schwimmbadtechnik e.K., Herzogenrath, Rehmannstr. 2 a. Inhaber: Rainer Köppen, Herzogenrath. 25. November 2009, HRA 7579.

Küchen – Keuken – Cuisines GmbH, Herzogenrath, Im Boenthal 16. Gegenstand: Die Planung von Kücheneinrichtungen, Einbaugeräten, Spülen und Küchenzubehör, deren Handel und Montage von namhaften Herstellern aus dem In- und Ausland

sowie Entwurf und Fertigung von Küchen in Einzelanfertigung, für Kunden in Deutschland und dem Ausland insbesondere anderen EU-Ländern sowie alle dem Handel, der Planung und dem Bau von Küchen bzw. Möbeln und Accessoires/Zubehör im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Peter Heinrich Wilhelm Weinmann, Herzogenrath. 26. November 2009, HRB 15802.

Küchentreff Lüggen & Jüttendonk GmbH, Würselen, De-Gasperi-Str. 6. Gegenstand: Der Kücheneinzelhandel. Stammkapital: 40.000,- Euro. Geschäftsführer: Alexander Lüttgen, Kerpen und Thomas Jüttendonk, Kerpen. 25. November 2009, HRB 15794.

kwa GmbH, Aachen, Aureliusstr. 2. Gegenstand: Die Wahrnehmung der Berufsaufgaben nach § 1 des Baukammergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. September 2004 (SGV, NRW Gliederungsnummer 2331, im folgenden BauKaG NRW), insbesondere also die gestaltende, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Planung von Bauwerken einschließlich der Erbringung von Planungsleistungen und Projektsteuerleistungen im Bereich der Architektur sowie einschließlich der Tätigkeit als Generalplaner sowie ähnliche Geschäfte. Die für die Berufsangehörigen nach § 2 BauKaG NRW geltenden Berufspflichten müssen auch von der Gesellschaft beachtet werden. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Prof. Gerhard Wittfeld, Aachen. 26. November 2009, HRB 15801.

Lack- und Beulendoktor UG (haftungsbeschränkt), Würselen, Hauptstr. 273. Gegenstand: Die Kfz-Aufbereitung sowie Smart-Repair Schäden. Stammkapital: 250,- Euro. Geschäftsführerin: Bettina Jurant, Würselen. 1. Dezember 2009, HRB 15811.

M & B Finanz- und Verwaltungs-Service UG (haftungsbeschränkt), Geilenkirchen, Eduard-Mörike-Str. 1. Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungen und Kapitalanlagen. Tätigkeiten, die der Genehmigungspflicht des § 32 KWG unterliegen, führt die Gesellschaft nicht aus. Stammkapital: 1.500,- Euro. Geschäftsführer: Dimitri Botschkowski, Essen. 11. November 2009, HRB 15769.

NETNAMICS Ltd. & Co. KG, Aachen, Dennewartstr. 25 – 27. Persönlich haftende Gesellschaft: NETNAMICS International Corporation Ltd., Coventry. 10. November 2009, HRA 7569.

NUWEIBA 83 Limited, Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Alte Haarener Str. 49. Gegenstand: Der Ankauf und Verkauf, Vermietung, Verpachtung und Verwaltung sowie Handel von und mit Immobilien sowie Baukoordination. Genehmigungs- oder erlaub-

Dammers & Bittner INKASSO **BÜRGEL**
Wirtschaftsinformationen
Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso
Infos unter Tel.: 02405-80920
www.db-inkasso.de www.buergel-aachen.de

nispflichtige Tätigkeiten im Sinne des § 34 c der Gewerbeordnung sind nicht Gegenstand des Unternehmens der Zweigniederlassung. Stammkapital: 1.000,- GBP. Geschäftsführer: Klaus Joachim Balliel, Aachen. Zweigniederlassung der NUWEIBA 83 LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB (Gesellschaftsregister für England und Wales nach dem Companies Act 1985 Nr. 05703432). 11. November 2009, HRB 15768.

ÖCG Ökologische-Concept-Gesellschaft mbH, Aachen, Trierer Str. 603a. Gegenstand: Bauwerkserschaltung und Denkmalpflege. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Theodor Lewandowski, Aachen. 26. November 2009, HRB 15800.

Passatgummi Schreven GmbH & Co. KG, Alsdorf, Gutenbergstr. 4. Persönlich haftende Gesellschaft: Schreven GmbH, Alsdorf. 13. November 2009, HRA 7573.

PROFILED GmbH & Co. KG, Stolberg, Kastanienweg 15. Persönlich haftende Gesellschaft: PROFILED Verwaltungs GmbH, Stolberg. 22. September 2009, HRA 7546.

Räder Gastronomie GmbH, Roetgen, Hauptstr. 107. Gegenstand: Das Betreiben von Gastronomie. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Sebastian Markus Räder, Stolberg. 13. November 2009, HRB 15771.

RSP Steuerberatungsgesellschaft mbH, Heinsberg, Ostpromenade 89. Gegenstand: Die für Steuerberater zulässigen Tätigkeiten nach § 33 und 57 Abs. 3 StBerG. Ausgeschlossen sind die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbarten Tätigkeiten. Dies sind insbesondere gewerbliche Tätigkeiten (vgl. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG). Die Gesellschaft darf alle nach Berufsrecht zulässigen Geschäfte eingehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann andere Steuerberatungspraxen übernehmen. Die Gründung von sowie die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Gesellschaften ist nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen möglich. Sie kann auch Bürogemein-

„Wir wissen, wie Ihre Kunden klicken.“

[Stefan Kirch]

Bauer + Kirch GmbH . Aachen . Monschau . Tel. 0 24 08 . 95 66 - 0 . info@bauer-kirch.de . www.bauer-kirch.de


Außenstände, Forderungsausfälle?

Infos unter Tel.: 02405-80920

www.db-inkasso.de www.buerzel-aachen.de

schaften und Kooperationen eingehen sowie Zweigniederlassungen errichten, soweit dies im Rahmen der berufsrechtlichen Voraussetzungen (§ 72 Abs. 1, 34 Abs. 2, 56 Abs. 3 StBerG) möglich ist. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Rainer Schmitz, Heinsberg. Sitzverlegung von Hückelhoven nach Heinsberg. 19. November 2009, HRB 15783.

RUFFSOLAR GmbH & Co. Sonnenstrom 3. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: telia Geschäftsführungs-GmbH, Herzogenrath. 24. November 2009, HRA 7576.

Salzgrotte SanaVita Simmerath GmbH, Simmerath, Kammerbruchstr. 21 – 23. Gegenstand: Der Betrieb von Salzgrotten und der Vertrieb von Salzprodukten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: René Ernst Braun, Simmerath. 3. November 2009, HRB 15756.

Scheffer Metallbautechnik GmbH, Aachen, Grüner Winkel 10. Gegenstand: Die Planung, Herstellung, der Vertrieb und die Montage von Fenster-, Tür- und Fassadenelementen, die Abkanttechnik sowie sonstige Metallbauarbeiten. Stammkapital: 400.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Scheffer, Sassenberg und Werner Sach, Oelde. Zweigniederlassung aufgehoben: Scheffer Metallbautechnik GmbH, Zweigniederlassung Aachen, 52070 Aachen. Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz Zweigniederlassung Sassenberg, 48336 Sassenberg, Geschäftsantrag: Hesselstr. 6, 48336 Sassenberg, Einzelpräkura: Andreas Auf der Landwehr, Glandorf. Sitzverlegung von Sassenberg nach Aachen. 3. November 2009, HRB 15755.

Schlosspark Rahe Entwicklungsgesellschaft mbH, Aachen, Schloss-Rahe-Str. 15. Gegenstand: Die Entwicklung, Bebauung und Vermarktung des Areals Rahe Mühle in Aachen sowie der angrenzenden Grundstücksflächen und die Verwaltung des Schlossareals. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Wetzler, Übach-Palenberg; Dunja Brammertz, Roetgen und Horst Prehn, Lubmin. 27. November 2009, HRB 15803.

Dirk Schlu Ventures Investment Nr. 4 GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, Borchersstr. 20. Persönlich haftende Gesellschaft: Dirk Schlu Investment Verwaltungs GmbH, Aachen. 27. November 2009, HRA7581.

Dirk Schlu Ventures Investment Nr. 5 GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, Borchersstr. 20. Persönlich haftende Gesellschaft: Dirk Schlu Investment Verwaltungs GmbH, Aachen. 26. November 2009, HRA 7580.

Schreven GmbH, Alsdorf, Gutenbergstr. 4. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von eigenem Vermögen, eigenen Immobilien und unternehmerischen Beteiligungen sowie die Übernahme der Geschäftsführung, der Haftung und der Vertretung als persönlich haftender Gesellschaft von Personengesellschaften, insbesondere der Passatgummi Schreven GmbH & Co. KG und der Schreven Immobilien GmbH & Co. KG sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans Ferdinand Schreven, Alsdorf und Christoph Schreven, Alsdorf. 6. November 2009, HRB 15763.

SDT Stereoscopic Detection Technologies GmbH, Baesweiler, Straußende 6 a. Gegenstand: Die Entwicklung und der Handel mit Produkten für Life-science research. Stammkapital: 26.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Elena Gromakovskaya, Baesweiler und Dr. Dmitry Plaksin, Baesweiler. Gabriel Wetzler ist nicht mehr Geschäftsführer. Sitzverlegung von Hürtenwald nach Baesweiler. 30. November 2009, HRB 15808.

Helmut Singer Elektronik Vertriebs GmbH, Aachen, Feldich 16 – 24. Gegenstand: Der Handel mit technischem Gerät. Stammkapital: 27.000,- Euro. Geschäftsführer: Helmut Singer, Aachen. 23. November 2009, HRB 15785.

Spirit Rainbow Verlag UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Ferberberg 11. Gegenstand: Die Erstellung und der Vertrieb von Büchern und Druckerzeugnissen aller Art. Stammkapital: 27.000,- Euro. Geschäftsführer: Paulo César Dias Soares, Alsdorf. 16. November 2009, HRB 15774.

Staerck – Bartz Transporte GmbH, Würselen, Bertha-von-Suttner-Str. 1 a. Gegenstand: Die Vermietung und der Handel von bzw. mit Kraftfahrzeugen und Baumaschinen aller Art sowie der Handel mit Baustoffen und die Vermittlung und Durchführung von Transportleistungen. Stammkapital: 100.000,- Euro. Geschäftsführer: Marcel Mainz, Roetgen und Gudrun Anders, Aachen. 26. November 2009, HRB 15798.

SWISON PRECISION (Germany) GmbH & Co. KG, Stolberg, Cockerillstr. 100. Persönlich haftende Gesellschaft: SWISON PRECISION (Germany) Beteiligungs-GmbH, Stolberg. 11. November 2009, HRA 7571.

SWISON PRECISION (Germany) Beteiligungs-GmbH, Stolberg, Cockerillstr. 100. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu gründenden „SWISON PRECISION (Germany) GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Kurt Creutz, Stolberg. 10. November 2009, HRB 15766.

Systematics GmbH, Aachen, Am Lavenstein 3. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Software, die Konzeption, Planung, Realisierung, Begutachtung und Optimierung von Informationssystemen sowie Beratungs-, Projektmanagement- und Schulungsleistungen in diesen und verwandten Gebieten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Lutz Stefan Ißler, Aachen. 16. November 2009, HRB 15773.

Tascon Bau Design UG (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Oberstr. 16. Gegenstand: Trockenbau, Montage von vorgefertigten Bau- und Rohrteilen, Bautrocknung, Rauhfasertapeten ankleben und weiß streichen, Spachtel- und Reinigungsarbeiten, Hausmieserservice, Fliesen, Platten, Mosaik, Parkett, Laminat- und Bodenlegearbeiten, Raumausstattung. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführerin: Jacqueline Manthei, Aachen. Sitzverlegung von Offenbach am Main nach Eschweiler. 23. November 2009, HRB 15786.

telia Geschäftsführungs-GmbH, Herzogenrath, Florastr. 25. Gegenstand: Die Beteiligung an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften sowie der Betrieb von regenerativen Energieerzeugungsanlagen zwecks Förderung

des Umweltschutzes. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Sascha Crott, Würselen. 19. November 2009, HRB 15784.

TGA Automobilservice GmbH, Aachen, Nerscheider Weg 6. Gegenstand: Die KFZ-Instandsetzung, der An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen und Zubehör sowie der Handel von und mit Ersatzteilen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd Kalf, Aachen. 24. November 2009, HRB 15793.

TPE Assets UC (haftungsbeschränkt), Baesweiler, Wilhelm-Röntgen-Str. 2. Gegenstand: Der Besitz, die Verwaltung und die Vermietung von Anlagevermögen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Paulo César Dias Soares, Alsdorf. 16. November 2009, HRB 15774.

TPE Germany UG (haftungsbeschränkt), Baesweiler, Wilhelm-Röntgen-Str. 2. Gegenstand: Kleintransporte aller Art. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Paulo César Dias Soares, Alsdorf. 17. November 2009, HRB 15778.

Trotec Health Care GmbH, Heinsberg, Grebener Str. 7. Gegenstand: Der Handel mit medizinisch technischen Produkten, der Handel mit medizinischen Diagnosegeräten und Hygieneprodukten, der Handel mit Produkten zur Wasseraufbereitung und Wasserkerbung sowie allen artverwandten Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Detlef von der Lieck, Heinsberg. 2. November 2009, HRB 15754.

varidian GmbH, Aachen, Dennewartstr. 25 – 27. Gegenstand: a) die Patentbewertung, Patentüberwachung und Unternehmensberatung, b) die Beratung und Projektmanagement von Forschungs- und Entwicklunguprojekten sowie die Durchführung von Auftragsforschung im Bereich der chemischen, biochemischen und pharmazeutischen Forschung und Entwicklung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Alexander Walter Giesen, Viersen. Sitzverlegung von Münster nach Aachen. 1. Dezember 2009, HRB 15810.

VBR Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Aachen, Matthiashofstr. 47 – 49. Gegenstand: Die Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungstätigkeit für Unternehmen/Institutionen der gewerblichen Wirtschaft, der öffentlichen Hand sowie für sonstige Dritte, ferner sämtliche für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gesetzlich und beruflichrechtlich zulässigen Tätigkeiten gemäß § 2 in Verbindung mit § 43 a Absatz 4 der Wirtschaftsprüferordnung (WPO), und zwar im Inland und im Ausland, insbesondere die Durchführung von Prüfungen von Jahresabschlüssen wirtschaftlicher Unternehmen und sonstiger Institutionen, die Durchführung sonstiger betriebswirtschaftlicher Prüfungen, insbesondere von gesetzlichen und freiwilligen Sonderprüfungen, wie die Prüfung von Plänen, Prognosen und sonstigen betriebswirtschaftlichen Sachverhalten, die Beratung und Wahrung fremder Interessen in wirtschaftlichen Angelegenheiten, treuhänderische Tätigkeiten einschließlich der treuhänderischen Verwaltung, die Beratung und Vertretung in steuerlichen Angelegenheiten, die Beratung in Fragen der Planung, Errichtung und Führung von Unternehmen und Unternehmenszusammenschlüssen sämtlicher Rechtsformen sowie in Fragen der Aufbau- und der Ablauforganisation, die allgemeine betriebswirtschaftliche Beratung, die Bewertung von Unternehmen und Unternehmensanteilen, die Prüfung von EDV-Systemen und die damit zusammenhängende Beratung sowie die Tätigkeit als Sachverständige und die Erstellung von Gutachten. Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Gesellschaften ähnlicher Art, insbesondere als persönlich haftende Komplementärin, zu beteiligen, sowie solche Unter-

nehmen zu erwerben. Sie darf Zweigniederlassungen errichten, soweit die berufsrechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind (§ 47 WPO). Sie ist des Weiteren berechtigt, sämtliche gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Geschäfte und Maßnahmen zu betreiben, die zur Verwirklichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Karl-Heinz Paffen, Herzogenrath; Hans-Jörg Schreiber, Aachen; Ralf Hündgen, Hauseit und Dr. Guido Franz Wollseiffen, Herzogenrath. 9. November 2009, HRB 15764.

VISTAS Sicherheit & Personalservice GmbH, Aachen, Charlottenburger Allee 37. Gegenstand: Die Erbringung von Sicherheitsdienstleistungen und Zeitarbeit sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Franz Josef Bock, Erkelenz. 16. November 2009, HRB 15775.

Windwerk Hoverfeld UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Aureliusstr. 15. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung und Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin der im Handelsregister des Amtsgericht Aachen unter HRA 6049 eingetragenen Kommanditgesellschaft unter der Firma Windwerk Hoverfeld Limited & Co. KG, demnächst firmierend unter der geänderten Firma Windwerk Hoverfeld UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Walter Schreiber, Aachen und Jörg Michael Hain, Aachen. 23. November 2009, HRB 15788.

W & T GmbH, Herzogenrath, Kaiserstr. 100. Gegenstand: a) die Eigen- und Fremdvermarktung von Beschichtungs-Produktionsanlagen und das Erbringen von damit zusammenhängenden Dienstleistungen (Lohnbeschichtungen), die Fertigung von Komponenten für und der Zusammenbau von kleinen Maschinen inkl. Entwurf und Engineering im nanotechnologischen Bereich; b) die Eigen- und Fremdvermarktung von Lichtwellenleiterkabeln, -komponenten, -produkten und -systemen sowie damit zusammenhängende Geschäfte (inkl. Messtechnologie); c) der Entwurf, die Eigen- und Fremdvermarktung von modischen Produkten und das Erbringen von damit zusammenhängenden Dienstleistungen inkl. Manufaktur. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des vorerwähnten Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Franklin Hugo Tholense, Herzogenrath. 2. November 2009, HRB 15752.

Yalin Express UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Cockerillstr. 100. Gegenstand: Der Betrieb eines Kurierdienstes. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Mustafa Yalin, Stolberg. 1. Dezember 2009, HRB 15809.

Zelos Advisors UC (haftungsbeschränkt), Aachen, Hundertweg 22. Gegenstand: Eine Unternehmensberatung, insbesondere die Assistenz bei der Gründung von Unternehmen. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführer: David Kuck, Aachen und Marius Wolfgang Plum, Passau. 17. November 2009, HRB 15777.

► Löschungen

AMIMEX - Import Export e.K., Aachen, 1. Dezember 2009, HRA 7150

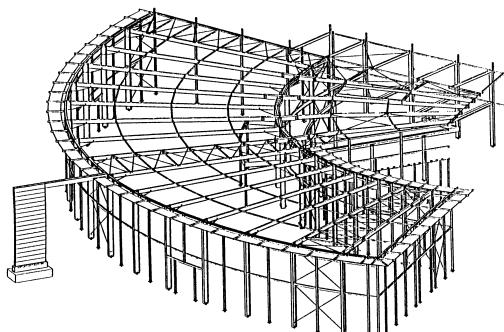
ANDYS LIMITED, Eschweiler, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 5. November 2009, HRB 13303

Ars Mobilia Wolfgang Wibbelt GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Koblenz. 24. November 2009, HRB 3607

Bauunternehmung Roman GmbH, Übach-Palenberg, 1. Dezember 2009, HRB 9706

BETAPLUS GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Magdeburg. 19. November 2009, HRA 7508	HRB 9791	► Amtsgericht Bonn
cooee eCommerce e.K., Aachen, 26. November 2009, HRA 6753	HRB 10117	► Neueintragungen
Data Security Europe Limited Zweigniederlassung Roetgen , Roetgen, Von Amts wegen nach § 142 Absatz 1 FGG eingetragen: Die Gesellschaft ist gelöscht, da bereits die Hauptniederlassung im englischen Register gelöscht ist. 30. November 2009, HRB 13326	H. Küller-Früchte-Vertrieb GmbH, Stolberg, 25. November 2009, HRA 11304	Auconia GmbH, Mechernich, Im Schmidtenloch 56. Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von eigenen Immobilien - bebaute und unbebaute - Grundstücke sowie damit verbundene Hausverwaltungen. Unternehmensberatung, Profil-Bedarfermittlung mittels Analysen für Privat- und Gewerbe Kunden zwecks maßgeschneidelter Vorsorge, Finanz, Vermögens- und Deckungskonzepte. Energieberatung und Vermittlung, Telekommunikationsberatung und Vermittlung. Beteiligung an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Viktor Repp, Zülpich. 26. November 2009, HRB 17545.
Dietmar's e. K., Aachen, 6. November 2009, HRB 6938	K + M Consulting Limited Zweigniederlassung Deutschland, Aachen, Von Amts wegen nach § 142 FGG eingetragen: Die Gesellschaft ist gelöscht, da bereits die Hauptniederlassung im englischen Register gelöscht ist. 2. Dezember 2009, HRB 13435	Seniorenpflegehaus Sonnenhang GmbH, Euskirchen, Gebr.-Grimm-Str. 20. Gegenstand: Betrieb von Einrichtungen der stationären Altenhilfe. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Karin Lenhard-Mozyczek, Radevormwald. 2. November 2009, HRB 17480.
DMN TROCKENBAU Limited, Eschweiler, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 12. November 2009, HRB 12498	LAPEYRE Deutschland GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Frankfurt am Main. 24. November 2009, HRA 8740	Tucci Gastrobetriebe GmbH, Mechernich, Ernst-Becker-Weg. Gegenstand: Das Konzeptionieren von Franchisesystemen, der Betrieb, die Einrichtung, die Verpachtung/Vermietung/Leasing von Gastronomiebetrieben sowie deren Ausstattung. Der An- und Verkauf von Immobilien sowie deren Verwaltung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Antonio Tucci, Mechernich. 13. November 2009, HRB 17529.
Lothar Dohmen Bau GmbH, Heinsberg, 24. November 2009, HRB 10184	LMI Forum GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Hilden. 11. November 2009, HRB 12988	VE-TRA-BAUM UG (haftungsbeschränkt), Euskirchen, Bachstr. 6 – 8. Gegenstand: Die Vegetations- und Trassenpflege sowie Baumaschinenvermietung. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführer: Heinz-Josef Lobsien, Euskirchen. Sitzverlegung von München nach Euskirchen. 5. November 2009, HRB 17488.
FB Garten- und Landschaftsbau Limited, Geilenkirchen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 1. Dezember 2009, HRB 13218	masVenta GmbH, Alsdorf, 5. November 2009, HRB 14658	Vossen & Langhammer GmbH, Mechernich, Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11. Gegenstand: Der Betrieb von Photovoltaikanlagen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jürgen Vossen, Mechernich und Dr. Thomas Peter Langhammer, Kall. 16. November 2009, HRB 17532.
Gerkens & Engels Baugesellschaft mbH, Herzogenrath, 25. November 2009, HRB 7304	MTV GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Oberhausen. 10. November 2009, HRB 15191	► Löschungen
Geulen GmbH, Aachen, 1. Dezember 2009, HRB 8824	nesseler pascal 2 gmbh & co kg, Aachen, 26. November 2009, HRA 4561	Bleß & Drescher GmbH, Weilerswist, 19. November 2009, HRB 11358
GFP Gesellschaft für Produktentwicklung mbH, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Gesellschaft am 10.11.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmWG. 17. November 2009, HRB 14198	NEUENHOFSTRASSE 1 GmbH, Aachen, 17. November 2009, HRB 883	CONFID Verwaltungs GmbH, Bad Münstereifel, Sitzverlegung nach Köln. 20. November 2009, HRB 13959
D. Göllner GmbH & Co. KG, Aachen, 12. November 2009, HRA 2314	PESOS Personal Sofort Service GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Fellbach. 3. November 2009, HRB 15480	ENERGO Gesellschaft für Energiesystem-Optimierung mbH, Mechernich, Sitzverlegung nach Köln. 12. November 2009, HRB 11333
Göllner Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen, 12. November 2009, HRB 2893	Picasso Gastronomie GmbH, Heinsberg, 17. November 2009, HRB 12069	
Hallen GmbH Gesellschaft für Automatisierungstechnik, Roetgen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 16. November 2009, HRB 8572	PRODOMUS GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Köln. 23. November 2009, HRB 10861	
Herren Dental GmbH & Co. KG, Aachen, 2. Dezember 2009, HRA 6120	Seuffert-Versicherungsdienst - Kommanditgesellschaft, Aachen, 25. November 2009, HRA 2166	
IMPOGROUP 55 Limited Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Nach § 142 FGG von Amts wegen eingetragen: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 10. November 2009, HRA 13399	Heinrich Steffens KG Sägewerk, Holzhandlung, Kohlen und Heizöl, Monschau, 3. November 2009, HRA 4838	
Industrie- und Werkschutz Mundt GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Frechen. 11. November 2009, HRB 10170	SZ - System GmbH, Alsdorf, 11. November 2009, HRA 8997	
INVENTA Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt), Aachen, Sitzverlegung nach Dortmund. 17. November 2009, HRB 15283	Tellabout GmbH & Co. KG, Baesweiler, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 24. November 2009, HRA 6270	
Hubert Jessen GmbH, Selfkant, Die Gesellschaft ist aufgrund des Verschmelzungsvorvertrages vom 18.8.2009 und des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 18.8.2009 mit dem Vermögen des Alleingeschäftsverschmolzen, welcher das Unternehmen als eingetragener Kaufmann unter der Firma Hubert Jessel e.K. mit Niederlassung in Selfkant weiterführt. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung wurde am 9.11.2009 in das Register der neu eingetragenen Einzelfirma (Amtsgericht Aachen HRA 7567) eingetragen. 9. November 2009, HRB 10099	TraMedion GmbH, Herzogenrath, Sitzverlegung nach Merchweiler. 17. November 2009, HRB 14133	
JK. Golf GmbH, Wassenberg, 5. November 2009,	V.I.P. EURO-KART RACE-CENTER GmbH, Alsdorf, 12. November 2009, HRB 6702	
Wartenberg-Projekt I GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Schwerin. 4. November 2009, HRA 6620	Wartenberg-Projekt I GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Schwerin. 4. November 2009, HRA 6620	
Weinhandel La Table e.K., Aachen, 16. November 2009, HRA 4514	Weinhandel La Table e.K., Aachen, 16. November 2009, HRA 4514	
WFA Verwaltungs-GmbH, Würselen, 20. November 2009, HRB 13388	WFA Verwaltungs-GmbH, Würselen, 20. November 2009, HRB 13388	
WP Systems KG, Aachen, 18. November 2009, HRA 3802	WP Systems KG, Aachen, 18. November 2009, HRA 3802	
XOTEL EUROPE LIMITED, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 25. November 2009, HRB 15036	XOTEL EUROPE LIMITED, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 25. November 2009, HRB 15036	
XXL Reisen GmbH, Aachen, 4. November 2009, HRB 10519	XXL Reisen GmbH, Aachen, 4. November 2009, HRB 10519	

25 Jahre Know How im Stahlbau



Klosterberg 10 * 52525 Heinsberg
Tel. 02453-381960 * Fax 02453-3819655
<http://www.habau.de> * e-Mail info@habau.de

HABAU GM
BH

Generalunternehmer
schlüsselfertiger Industriebau
www.habau.de

!! NOTVERKAUF !!

Aus geplanten Aufträgen bieten wir noch einige

NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?

Info: Exklusiv-Garagen

Tel: 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

F & S solar concept GmbH & Co. KG, Euskirchen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 24.08.2009 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 24.08.2009 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 24.08.2009 mit der F & S concept Verwaltungs GmbH mit Sitz in Euskirchen (Amtsgericht Bonn HRB 11453) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 26. Oktober 2009. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden F & S solar concept GmbH am 28.10.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 6. November 2009, HRA 6778

ivdv internetversicherungsdienst für versicherungsvermittler GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Endingen. 19. November 2009, HRB 13083

Jam Snack GmbH, Bad Münstereifel, 26. November 2009, HRB 11656

KH Vertriebs-GmbH, Mechernich, Sitzverlegung nach Köln. 23. November 2009, HRB 11942

NGH Beteiligungs GmbH, Bad Münstereifel, Sitzverlegung nach Meckenheim. 9. November 2009, HRB 11897

Steinbildhauerei J.P. Drach GmbH & Co. KG, Zülpich, 18. November 2009, HRA 5753

STG Sport- und Tennishallen GmbH, Bad Münstereifel, Sitzverlegung nach Grevenbroich. 24. November 2009, HRB 16472

Zikkurat Veranstaltungs GmbH & Co.KG, Mechernich, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden J.J. Wolf Beteiligungsgesellschaft mbH am 28.10.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 10. November 2009, HRA 5685

► Amtsgericht Düren

► Neueintragungen

Agro WestA GmbH & Co. KG, Düren, Zülpicher Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Agro WestA Verwaltungs GmbH, Düren. 11. November 2009, HRA 3049.

alesco GmbH Vertriebsgesellschaft, Langerwehe, Schönthaler Str. 55 - 59. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Verpackungsmitteln aus Kunststoff und anderen Materialien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Philipp Depiereux, München; Heinz Mundt, Langerwehe und Karl-Heinz Thielen, Langerwehe. 16. November 2009, HRA 5702.

Bauunternehmung Josef Emmerich UG (haftungsbeschränkt), Titz, Kirchpfad 7. Gegenstand: Hochbau, Sanierung, Renovierung, Trockenbau, Verkleinerung, Betonbau, Pflasterarbeiten, Einschalarbeiten. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Markus Emmerich, Titz. 1. Dezember 2009, HRB 5712.

CEM-Transfer GmbH, Düren, Paradiesbenden 16. Gegenstand: Der Personaltransfer im Rahmen von Sozialmaßnahmen und Outplacementberatung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Josef Macherey, Kreuzau. Sitzverlegung von Bonn nach Düren. 16. November 2009, HRA 5699.

Dietl Moden GmbH & Co. KG, Schleiden, Dreiborner Str. 31. Persönlich haftende Gesellschaft: Dietl Verwaltungs GmbH, Schleiden. 27. November 2009, HRA 3050.

Dietl Verwaltungs GmbH, Schleiden, Dreiborner Str. 31. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschaft an der H. Dietl Moden GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Schleiden. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hannelore Dietl, Schleiden. 16. November 2009, HRA 5698.

Eifelpark Kronenberger See GmbH, Dahlem, Zum Kleebusch 15. Gegenstand: Der Betrieb des Ferienparks „Kronenberger See“. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Adriaan van der Elst, Kwadijk. 16. November 2009, HRB 5695.

Emy UG (haftungsbeschränkt), Düren, Friedhofstr. 30. Gegenstand: Die Durchführung von Handwerkserbeiten in folgenden Bereichen: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk, Betonstein- und Terrazzohandwerk, Estrichleger-Handwerk, Bautentrocknungsgewerbe, Bodenleger-Gewerbe, Fugen-Gewerbe, Holz- und Bautenschutzgewerbe, Einbau

von genormten Baufertigteilen-Gewerbe. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Onofrei Galis, Düren. 30. November 2009, HRB 711.

ESCON GmbH, Düren, Monschauer Str. 64. Gegenstand: Die Be- und Verarbeitung von Metallen aller Art, der Betrieb eines Bräunungsstudios in Verbindung mit kosmetischer Behandlung, soweit hierzu jeweils eine besondere behördliche Erlaubnis nicht erforderlich ist. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jürgen Meeßen, Düren. Sitzverlegung von Hürth nach Düren. 23. November 2009, HRA 5707.

Rolf Hetzelberger Consulting GmbH, Hellenthal, Hescheid 35. Gegenstand: Die Unternehmensberatung, insbesondere auch die Beratung in Personalangelegenheiten und in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Rolf Hetzelberger, Hellenthal-Hescheid. 25. November 2009, HRB 5708.

HG Sicherheit UG (haftungsbeschränkt), Kreuzau, Rosa-Schubert-Str. 12. Gegenstand: Die Erbringung von Sicherheitsdienstleistungen. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Michael Gramenz, Kreuzau. 19. November 2009, HRA 5703.

Kirsten Transporte und Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Nettersheim, Klosberg 17. Gegenstand: Die Durchführung von Transporten und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Dirk Kirsten, Nettersheim. 3. Dezember 2009, HRA 5714.

Kronenburger Immobilienverwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Dahlem, Zum Kleebusch 15. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Grundbesitzes (Infrastruktureinrichtungen des Ferienparks „Kronenburger See“). Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Adriaan van der Elst, Kwadijk. 9. November 2009, HRB 5693.

LMX Consulting GmbH, Düren, Schenkelstr. 9. Gegenstand: Der Betrieb einer Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Ursula Adrian-Grimm, Köln. 16. November 2009, HRB 5697.

MaisonVin – vins par excellence e.K. Aldenhoven, Siersdorfer Str. 6 b. Inhaber: Pierre Falk, Aldenhoven. 1. Dezember 2009, HRA 3051.

MAX ELEMENTE GmbH, Linnich, Erkelenzer Str. 43. Gegenstand: Der Handel und die Produktion von Baustoffen und Bauelementen aller Art, insbesondere von Fensterelementen und Türen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Import und Export von

Waren aller Art, soweit nicht eine besondere Erlaubnispflicht besteht. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Nuri Sahn, Hückelhoven. 30. November 2009, HRB 5710.

m concept haus u. grund GmbH, Aldenhoven, Gegenstand: Der Besitz und die Verwaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Nicholas Kettner, Berlin. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aldenhoven. 20. November 2009, HRB 5705.

ML Nails UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Düren, Dahlienweg 44. Persönlich haftende Gesellschaft: ML Nails Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Düren. 2. Dezember 2009, HRA 3053.

ML Nails Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Düren, Dahlienweg 44. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführer: Marcel Mörkens, Düren und Herbert Luxem, Düren. 20. November 2009, HRB 5704.

N.T.-Autoteile GmbH & Co. KG, Düren, Gambleiche 17 - 19. Persönlich haftende Gesellschaft: N.T.-Autoteile Verwaltungs GmbH, Düren. 5. November 2009, HRA 3048.

ProfiServices Gesellschaft für Technische Übersetzung mbH, Linnich, Franzosenberg 36. Gegenstand: 1. Anfertigung von Übersetzungen, insbesondere technischer Dokumentationen, wie z. B. von Betriebsanleitungen, Wartungshandbüchern, Produktbeschreibungen, Werbeschriften, Softwaredokumentationen usw., 2. Übersetzung von Internetseiten im Komplettservice, 3. Erbringung von Dienstleistungen, die das Übersetzen unterstützen, vor- oder nachgeschaltet sind, und die die Qualität von Übersetzungen beeinflussen, z. B. Analyse und Optimierung der Dokumente vor dem Übersetzen (Text und Formierung), Terminologienormung usw., 4. Beratung und Schulung u. a. auf folgenden Gebieten: - sachgerechte Durchführung von Gefahrenanalyse und Risikobeurteilung, - rechtliche Anforderungen an die Dokumentation aus einschlägigen Gesetzen und daran gekoppelte Normen, - optimale Strukturierung und sprachliche Gestaltung von Texten, - sachgerechte Gestaltung und Überarbeitung von Sicherheitshinweisen, - Erstellung EU-konformer Dokumentation und Betriebsanleitungen, - übersetzungsgerechte technische Dokumentation, - die Aus- und Weiterbildung der auch freiberuflich für die Gesellschaft tätigen Personen, 5. Annahme und die Koordination der Aufträge. 6. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art im In- und Ausland übernehmen und sich an solchen Unternehmen in

VALERES

Industriebau GmbH

für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

International 500.000 m² pro Jahr...

Das heißt für Sie: beste Preise und ein erfahrener Partner.



VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Straße 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de

geeigneter Form beteiligen, deren Vertretung übernehmen, insbesondere auch die Geschäftsführung für andere Unternehmen übernehmen. 7. Die Gesellschaft darf auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. 8. Die Gesellschaft kann Unternehmen anpachten oder ihren Gesamtbetrieb oder Teile des Betriebs verpachten.. Stammkapital: 25.800,- Euro. Geschäftsführer: Matthias Schulz, Aalen. Sitzverlegung von Aalen nach Linnich. 16. November 2009, HRB 5694.

Rursee-Schifffahrt KG, Heimbach, Schwammenauel. Persönlich haftende Gesellschafterin: Waltraud Heukens, Zülpich. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Rursee-Schifffahrt GmbH, Heimbach-Schwammenauel (Amtsgericht Düren HRB 2700) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 15.10.2009. 2. Dezember 2009, HRA 3052.

Jessica & Alexander Sauer Vermögensverwaltung GmbH, Schleiden, Steinheck 30. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen und sonstigen beweglichen und unbeweglichen Vermögen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alexander Sauer, Schleiden. 26. November 2009, HRB 5709.

S-Lifestyle UG (haftungsbeschränkt), Düren, Bismarckstr. 1 B. Gegenstand: Der Handel mit technischen Produkten in den Bereichen Lifestyle und Elektronik sowie mit Lifestyleprodukten im Allgemeinen. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Gerd Shumilov, Kerpen. 6. November 2009, HRB 5692.

Spirälchen GmbH, Langerwehe, Pützcke 11. Gegenstand: Die Herstellung von Kartoffelchips mit Hilfe eines sog. Kartoffel-Chips-Maker. Die Kartoffelchips sollen frittiert auf Märkten und Events aller Art verkauft werden. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Peter Helmut Pütz, Langerwehe und Rudolf Fürst, Düren. 16. November 2009, HRB 5701.

Stern Bewehrungstechnik GmbH, Düren, An Gut Nazareth 15. Gegenstand: Verlegearbeiten, Abbrucharbeiten und Reinigungsarbeiten aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thorsten Franz Kienle, Düren. 3. Dezember 2009, HRB 5713.

Teuwen GmbH, Nörvenich, Margarethenhof. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Vieh aller Art insbesondere das Mästen von Vieh sowie mit der Viehmast verbundenen Dienstleistungen; Handwerksarbeiten werden nicht durchgeführt. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Wilhelmus Hubertus Jozef - gen. Wim - Teuwen, RK Stramroy/NL. 16. November 2009, HRB 5700.

TTG Transportgesellschaft Tolbiac GmbH, Vettweiß, Im Hasenfeld 16. Gegenstand: Der Güternahverkehr, der Verleih von und er Handel mit Baumaschinen und Fahrzeugen und der Handel mit Schüttgütern. Stammkapital: 325.000,- Euro. Geschäftsführer: Bert Paffendorf, Zülpich und Katharina Paffendorf, Zülpich. Sitzverlegung von Zülpich nach Vettweiß. 16. November 2009, HRB 5696.

we can sanitär gmbh, Blankenheim, Industriestr. 20. Gegenstand: Die Erbringung sämtlicher Dienstleistungen im Zusammenhang mit Frisch- und Abwasserleitungen sowie dem Heizungsbau. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Erwin Kauth, Köln. 20. November 2009, HRB 5706.

► Löschungen
Anica IT-Lösungen GmbH, Düren, 26. November 2009, HRB 2275

E.F. Grundstücks- und Verwaltungs GmbH, Düren, 6. November 2009, HRB 2141

Fresh Parcel Logistik GmbH, Düren, Sitzverlegung

nach Aschaffenburg. 1. Dezember 2009, HRB 5644

J. Hecker GmbH Heizung - Sanitär, Kreuzau, 20. November 2009, HRB 2200

Kreuzauer Reisebüro GmbH Zweigniederlassung Düren, Düren, Die Zweigniederlassung in Düren ist aufgehoben. 17. November 2009, HRB 1149

M & I Meierhöfer KG, Düren, 5. November 2009, HRA 2889

Restaurant Portofino, Inhaber Salvatore Spitale e.K., Düren, 5. November 2009, HRA 2751

Rursee-Schifffahrt GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 15.10.2009 im Wege des Formwechsels in die Rursee-Schifffahrt KG mit Sitz in Heimbach-Schwammenauel (Amtsgericht Düren AR 314/09) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (Amtsgericht Düren HRA 3052) am 02.12.2009 wirksam geworden. 2. Dezember 2009, HRA 2700

Heinrich Schnitzler Papierverarbeitungswerk GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kreuzau, 30. November 2009, HRA 552

Schnitzler GmbH, Inden, 24. November 2009, HRB 4109

scireworks GmbH, Jülich, 25. November 2009, HRA 4035

,S + T TEC, Schlauch & Technik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schleiden, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden SRG Schulz + Rackow Gastechnik GmbH am 23. November 2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 1. Dezember 2009, HRB 3166

Weiser GmbH, Düren, 19. November 2009, HRB 1173

► Amtsgericht Mönchengladbach

► Neueintragungen

Adler Kurort UG (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Südpromenade 26. Gegenstand: Betrieb eines Reisebüros. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer Peter Gerlitz, Erkelenz und Vadim Reich, Mönchengladbach. 4. November 2009, HRB 13481.

Glocken-Apotheke Erkelenz-Gerderath Ulrike Baumgart e.K., Erkelenz, Lauerstr. 19. Inhaberin: Ulrike Baumgart, Krefeld. 20. November 2009, HRA 6531.

GoldHolz Handels- und Vermittlungsgesellschaft Limited, Erkelenz, Im Kämpchen 2. Gegenstand: Vermittlung und Handel mit Holz und Holzwaren, Import und Export von Rohholz. Stammkapital: 1.000,- GBP. Zweigniederlassung der GoldHolz Handels- und Vermittlungsgesellschaft Limited mit Sitz in London / GB (Gesellschaftsregister für England und Wales in Cardiff Nr. 07023979). 23. November 2009, HRB 13514.

Heinrichs Bauelemente Verwaltungs GmbH, Erkelenz, Bruchend 8. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der Heinrichs Bauelemente GmbH & Co. KG mit Sitz in Erkelenz sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Willi Heinrichs, Erkelenz und Stephan Heinrichs, Erkelenz. 23. November

2009, HRB 13508.

IMS International Marketing Service UG (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Buschstr. 31. Gegenstand: Handel mit Sachen jeglicher Art und Vermittlung des Handels mit Sachen jeglicher Art. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Franz Weckauf, Erkelenz. 23. November 2009, HRB 13511.

IPOV Vermietungsgesellschaft m.b.H., Hückelhoven, Marienstr. 37 – 43. Gegenstand: Die Vermietung und Verwaltung von Industriegelände und Hallen sowie sämtliche im Zusammenhang damit stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführerin: Carola Finkensieper, Heriswil/Schweiz. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Hückelhoven. 6. November 2009, HRB 13484.

Kirberg Bedachungen UG (haftungsbeschränkt), Hückelhoven, Im Öldriesch 12. Gegenstand: Der Betrieb eines Bedachungsunternehmens. Stammkapital: 3.000,- Euro. Geschäftsführer: Manfred Johannes Kirberg, Hückelhoven. 23. November 2009, HRB 13512.

K & R Grillexpress UG (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Gewerbestr. Süd 42. Gegenstand: Der Betrieb eines Lebensmittelhandels sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsführer: David Kemmerling, Erkelenz. 19. November 2009, HRB 13506.

MK – Massivbau GmbH, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Gegenstand: Die Herstellung und Vertrieb von Schlüssel fertighäusern sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Bästen, Heinsberg. Sitzverlegung von Heinsberg nach Hückelhoven. 16. November 2009, HRB 13497.

„Molzmühle“ Brigitte Hoyer e.K., Wegberg, In Bollenberg 41. Inhaberin: Brigitte Hoyer, Wegberg. 5. November 2009, HRA 6525.

W.H. Solarenergie UG (haftungsbeschränkt), Wegberg, Friedrich-List-Allee 10. Gegenstand: Der Betrieb von Solaranlagen, insbesondere Photovoltaikanlagen, und all damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 4.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinz Dieter Wagels, Geilenkirchen. 17. November 2009, HRB 13502.

► Löschungen

Dr. Axmann Consulting GmbH & Co. KG, Wegberg, 16. November 2009, HRA 5744

Karin Clahsen Verwaltungs-GmbH, Erkelenz, 12. November 2009, HRA 8534

Heinrich Finken GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Die H. Finken Verwaltungs GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 5. November 2009, HRA 4405

Glocken-Apotheke Manfred Wilde e.K., Erkelenz, 20. November 2009, HRA 4434

Hema Vertriebsgesellschaft für technische Geräte mbH, Hückelhoven, 18. November 2009, HRB 8406

Malerei- und Bautenschutz Löwner GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Pulheim. 12. November 2009, HRA 8897

Orzechowski GmbH, Wegberg, 11. November 2009, HRA 8726

RSP Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Heinsberg, Ostpromenade 89. 23. November 2009, HRB 11538

STORMS.DE
ARCHITEKTUR + GEWERBEBAU

FÜR SIE
PLANEN & BAUEN WIR
SCHLÜSSELFERTIGE
INDUSTRIE- UND
GEWERBEOBJEKTE
MIT...

Qualität²

...ZUM
FAIREN PREIS!



FAMILIENUNTERNEHMEN
SEIT 1983 IN ERKELENZ

0 24 31 / 96 96 0

ALFRED-WIRTH-STRASSE 12

THEMENVORSCHAU

VERKEHR



Ausgabe FEBRUAR

Titelthema: Verkehr

Verlags-Sonderveröffentlichungen:

- Architektur, Bauen und Erhalten
- Ratgeber Recht: Gesellschaftsrecht

Anzeigenschluss 14.01.2010

Ausgabe MÄRZ

Titelthema: Klima

Anzeigenschluss 12.02.2010

Anzeigenberatung:

Tel. 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes.

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2010

- FEBRUAR Verkehr
- MÄRZ Klima
- APRIL Unternehmensnachfolge
- MAI Gesundheitswirtschaft
- JUNI Kultur als Standortfaktor
- JULI/AUGUST Internationalisierung
- SEPTEMBER Medienwirtschaft und IT
- OKTOBER Ausbildung
- NOVEMBER Innovation und Wissenschaft
- DEZEMBER Handel / Zukunft der Städte

WIRTSCHAFTLICHE NACHRICHTEN

der Industrie- und Handelskammer Aachen

Sonderveröffentlichungen 2010

- FEBRUAR Architektur, Bauen und Erhalten
Ratgeber Recht: Gesellschaftsrecht
- MÄRZ Arbeitsplatzgestaltung 2010
Ratgeber Recht: Arbeitsrecht
- APRIL Industrie- und Gewerbeimmobilien
Tagungen, Seminare und Weiterbildung
- MAI Outsourcing und Zeitarbeit
Ratgeber Recht: Patentrecht
- JUNI AutoMobile Unternehmenswelt
Ratgeber Recht: Handelsrecht
- JULI/AUGUST Werben und Gestalten
Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- SEPTEMBER Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht: Steuerrecht
- OKTOBER Energie und Umwelt
Ratgeber Recht: Arbeitsrecht
- NOVEMBER Verpackung und Druck
Ratgeber Recht: Wettbewerbsrecht
- DEZEMBER Tagungen, Seminare und Weiterbildung
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Mediaberaterin Susanne Royé
Telefon (0241) 5101-254 | Fax (0241) 5101-253 | wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

verbreitete Auflage: 31.512 (Stand IVW III/09)



Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-0,
www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Dr. Karla Sponar

Redaktionsassistent: Sonja Steffens,
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-268

Verlag:

Zeitungsverlag Aachen GmbH,
Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:

Christian Kretschmer
Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung:

Susanne Royé
Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 30 gültig ab 1. Januar 2009Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ
der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen

der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.
Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland
20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 €
inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €,
Ausland. Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus
dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des
Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen
des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich
gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie-
und Handelskammer wieder.Gesamtherstellung:
M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



Wir wünschen
unseren Lesern und
Geschäftspartnern
einen erfolgreichen
Start ins Jahr 2010.





International besser ankommen.

Überall an Ihrer Seite: die Sparkassen und ihr weltweites Netzwerk.



Regional verankert, international erfolgreich – mit der Sparkasse als Partner. Wir stehen Ihnen mit unserem S-CountryDesk und seinen Kontakten auf der ganzen Welt zur Seite. Wir unterstützen Sie bei der Erschließung neuer Märkte ebenso, wie bei Ihren Export- und Importgeschäften. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder auf www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**